

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 6630-33.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Milliarden M., in den Ausgabestellen: 900 Milliarden M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Milliarden M., vom 2. bis 14. Juni. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen 200 Milliarden M., Finanzanzeigen 250 Milliarden M., Publikumsanzeigen 300 Milliarden M., ausw. Anzeigen 300 Milliarden M., 600 Milliarden M., 800 Milliarden M., ausw. Anzeigen 1200 Milliarden M. für die einseitige Anzeigenzeit. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofort. Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

72. Jahrgang.

Nr. 130.

Samstag, 7. Juni 1924.

Wegen des Pfingstfestes erscheint die nächste „Tagblatt“-Ausgabe am Dienstag.

Wiederaufbau.

Eine politische Pfingstbetrachtung

von Professor Dr. Walter Götze-Leipzig, M. d. R.

Wer Jahre der Not durchleben muß, zählt die Wochen und Tage. Liegen sie hinter uns und beschreibt sie der rückblickende Historiker, so erscheinen sie kurz und reich für alle, die sie durchlebten und überwand. Wer steht heute in der Zeit von 1806 bis 1813 die Jahre der Not, der Hoffnungslosigkeit und des Entbehrens? Sie erscheinen uns als die Jahre der Vorbereitung zum Wiederaufstieg, des geduldeten Hoffens und Arbeitens, bis die Stunde eines neuen Schicksals schlug. „Es gibt für Preußen schlechterdings keine Hoffnung“, schrieb General v. Clausewitz noch im Jahre 1812. Die Geschichte wiederholt sich im einzelnen nicht — unser Weg wird aller Wahrscheinlichkeit nach ein anderer sein als der unserer Vorfahren vor 100 Jahren. Wir wollen hoffen, daß die Stunde der Befreiung nicht mit neuem Kriege, sondern auf andere Weise kommen wird. Aber das eine wird sich wiederholen: ein Volk voll Lebenskraft und Leistungsfähigkeit wie das deutsche wird weder zugrunde gehen noch dauernd gefesselt sein, sondern, dem Geleite allen Lebens folgend, seine Kräfte neu entfalten und neuem Aufstieg entgegengehen. Heute heißt es, die Zähne zusammenbeißen, dulden und abwarten.

Aber gerade hier scheiden sich die Geister. Unsere Jugend und viele andere wollen nicht dulden und abwarten, sondern handeln, dem nationalen Stolz Genüge tun, erlittene Schmach abwachen und Deutschlands volle Freiheit wieder herstellen. Diese beiden Schichten unseres Volkes verstehen sich heute nicht — der Weg der einen gilt der anderen als Feigheit und ewigen Verzicht auf Deutschlands Größe, während hinwiederum der Vorwurf der Kopflosigkeit und der mangelnden Einsicht in das im Augenblick Mögliche zurückfällt. Wir wollen über allen Kampf der Meinungen hinaus nicht vergessen, daß das Ziel auf beiden Seiten das gleiche ist: Deutschlands Wiederaufbau. Das Auseinandergehen der Wege ist nicht durchaus ein Unglück, ein guter Staatsmann würde sie trotzdem zu sammeln und je nach Bedarf einzusehen verstehen. Undeinhelliges ist allerdings vorhanden. Man kann nicht zu gleicher Zeit den deutschen Staat wieder aufbauen und ihn in innere Wirren stürzen wollen, man kann die Weltmeinung nicht für Deutschland gewinnen und sie gleichzeitig vor den Kopf stoßen, man kann nicht deutsche Volksgemeinschaft herstellen wollen und sie zu gleicher Zeit innerlich auflösen. Gewisse Grundbegriffe von Deutschlands Möglichkeiten und von deutscher Zukunft müssen erkannt werden, ehe unsere Arbeit positiv und fruchtbar sein kann.

Wenn sich im Laufe der letzten Jahre die sogenannte Erfüllungspolitik immer mehr Anhänger erworben hat, wenn alle Parteien, die zur Regierung gekommen sind, sich der Notwendigkeit dieser Politik nicht haben entziehen können, so liegt darin das unaufhaltsame Sich-durchsetzen von Anschauungen, die nun einmal grundlegend für die deutsche Zukunft sind. Solange man die Erfüllungspolitik als freiwillige Demütigung, als Schmach und Würdelosigkeit bezeichnet, ist eine Einigung nicht möglich; sobald man in ihr das einzige Mittel zur Befreiung erkannt hat, das wir besitzen, wird diese Erfüllungspolitik zur nationalen Richtlinie. Könnten wir alle Kritiker und Leidenschaftler an den Platz stellen, wo zurzeit gehandelt werden muß, so wäre wohl in kürzester Zeit die Übereinstimmung aller Vaterlandsfreunde erzielt, denn das Handelsmüssen lehrt sehr rasch die Grenzen des Möglichen erkennen.

Der leider mißlungene Versuch, nach den Reichstagswahlen die Reichsregierung auf eine breitere Grundlage zu stellen, hat alle diese Fragen zu erneuter eindringlicher Erörterung gebracht. Es stellte sich heraus, daß allmählich selbst bei den verantwortlichen Führern der Deutschnationalen die Überzeugung wurde, daß eine billige Verständigung mit den ehemaligen Gegnern gesucht werden müsse. Es ist ein offenes Geheimnis, daß sich Tirpitz, der Reichskanzlerkandidat der Deutschnationalen, für Durchführung des Sachverständigenrats auszusprechen hat. Die maßgebenden Kreise der deutschen Industrie, obwohl sie doch ganz vorwiegend politisch rechts stehen, haben das gleich getan. Jede deutsche Regierung, die sich diese Durchführung zum Ziele setzt, hat die große Mehrheit der Nation hinter sich. Deshalb wirkt es einigermaßen bedrückend, daß die Regierung die Gunst der Lage nicht tatkräftiger auszunutzen, sondern in zwecklosen Verhandlungen mit Leuten, die diese Politik in ihrem Innersten für notwendig ansehen, es aber öffentlich nicht einestehen wollen, kostbare Zeit verloren hat. Noch niemals bisher seit 1919 war der Weg der deutschen Politik so klar wie heute,

und noch niemals war die Gunst der Lage für eine tatkräftige deutsche Regierung so groß wie jetzt. Da die Einsicht im Durchbrechen ist, in Deutschland ebenso wie draußen in der Welt, so sollte es nicht allzu schwer für die neugebildete alte Regierung sein, tatkräftig die Führung zu übernehmen und auch Widerstrebende in ihren Bannkreis zu ziehen.

Erfolge werden die besten Beweismittel für die Richtigkeit der bisher erfolgten Politik sein. Der erste große Erfolg war die Stabilisierung der Mark. Es ist zu hoffen, daß die Regierung bei ihren außenpolitischen Verhandlungen der Nation beweisen kann, daß die Erfüllungspolitik, so schwer und entsetzungs-voll ihre Anfänge auch waren, schließlich doch die Grundlage für Deutschlands Wiederaufstieg geworden ist. Das Pfingstfest soll unser Volk voll Hoffnung finden, weil Hoffnung die Voraussetzung alles starken und glücklichen Handelns ist!

Ein Vertrauensvotum für die Regierung Marx.

Berlin, 6. Juni. Der Reichstag hat den deutsch-nationalen Mißtrauensantrag mit 239 gegen 194 Stimmen abgelehnt. Die Bayerische Volkspartei stimmte mit den Koalitionsparteien.

Der Antrag der Koalitionsparteien wurde dann mit 247 gegen 183 Stimmen angenommen.

Der „Rote Tag“ in Leipzig verschoben.

as. Berlin, 7. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Die der „Klassenkampf“ der als „Rote Tag“ bezeichneten „Karte“ abgelehnt wird, mitteilt, ist der Reichsarbeiterkongress, der Pfingsten in Berlin, nunmehr zum 29. Juni nach Leipzig einberufen worden. „Es muß“ heißt es in dem kommunistischen Blatt, „alle Vorbereitungen zu treffen, um an diesem Tag den Konkreten zu einem Auftakt für die kommenden Kämpfe und zur Auslösung der gesamten Arbeiterbewegung zu machen.“ Der so um drei Wochen verschobene „Rote Tag“ dürfte wohl durch ein neues Verbot des Reichsinnenministers verhindert werden.

Eine deutschnationale Anfrage, betr. den Staatssekretär a. D. Bergmann.

Berlin, 7. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Aus Anlaß der Meldung, daß Staatssekretär Bergmann am 1. Juli als Teilhaber in das Bankhaus Lazard Speyer-Eisen in Frankfurt a. M. eintreten wird, hat die Deutschnationale Volkspartei eine Anfrage an die Reichsregierung gerichtet, ob es die Regierung unter diesen Umständen noch für angängig hält, Bergmann als Beauftragten der Reichsregierung bei entscheidenden Verhandlungen außenpolitischer Natur, insbesondere in der Eisenbahnfrage, mitwirken zu lassen.

Das deutsch-chinesische Abkommen.

Paris, 6. Juni. Havas meldet aus Peking, daß das deutsch-chinesische Abkommen, betr. die Boxerentschädigung, heute bereits unterzeichnet wird.

Deutsche Schienenlieferungen an die Türkei.

Konstantinopel, 7. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Für das türkische Eisenbahnbauprojekt wird die Firma Krupp, die die Konkurrenz geschlagen hat, Schienen im Werte von rund 2 Millionen Goldmark liefern. Die erste Lieferung beginnt am 14. Juni.

Das Hilfswerk der Finnländer.

Helsingfors, 6. Juni. Die arbeitsfähige Hilfeleistung der Finnländer während der notleidenden Bevölkerung Deutschlands ist erneut öffentlich aus einer Petition, die der sozialdemokratische Abgeordnete A. S. Wiit dem finnischen Reichstag einreichte, in der Petition wird die bedauerliche Lage der notleidenden Deutschen die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland in der nächsten Zeit eine Verbesserung der Lage mit sich bringen sollte, doch das Elend der letzten Jahre noch lange Zeit das Elend der Not notwendig machen. Die Petition schließt mit dem Vorschlag, der Reichstag möchte beschließen, in das Budget für 1925 einen Voranschlag von 5 Millionen finnischen Mark aufzunehmen, der dem deutschen Auswärtigen für Auslandshilfe zwecks Vinderung der Not der Kinder in Deutschland übergeben werden sollte.

Das Befinden des Bundeskanzler Seipel.

Wien, 6. Juni. Über das Befinden des Bundeskanzlers wurde um 8 Uhr früh folgender Bericht ausgeben: Temperatur 37, Puls 96, Respiration 28. Zustand der Brustorgane und Stoffwechsel unverändert. Nach autem Schlaf ist der Gesamtzustand günstig. Eine durch den Primararzt Dr. Gasser vorgenommene Durchleuchtung und eine Röntgenaufnahme ergaben übereinstimmend mit dem klinischen Befund: Die Verdunkelung des unteren rechten Lungensfeldes ungefähr in Handbreite. Die obere Grenze zeigt deutlich Zeichen der Abkapselung und keine Anzeichen einer nicht deformierten Rekonstruktion liegt in dem rückwärtigen Teil des rechten unteren Lappens.

Ein Bekenntnis zur Verständigung.

as. Berlin, 7. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Der gestrigen Abstimmung im Reichstag kommt ohne Zweifel besondere Bedeutung zu. Wichtiger nämlich, als daß sie den Fortbestand der Regierung Marx-Stresemann sichert, ist die Tatsache, daß der Reichstag sich mit starker Mehrheit

für die Fortführung der bisherigen Außenpolitik ausgesprochen hat und somit für die Annahme des Gutachtens. Diese Mehrheit ist zweifellos noch viel größer, als sie im Abstimmungsergebnis zum Ausdruck kommt; denn auch in der Deutschnationalen Volkspartei wurden nicht wenige Abgeordnete für die angenommene Billigungsformel gestimmt haben, wenn nicht eben diese Partei sich durch ihre Wahlpropaganda den Weg verbaut hätte und wenn nicht die Annahme der Billigungsformel durch die anderen verantwortungsbereiten Parteien ohnehin gesichert gewesen wäre. Die Linie der „Erfüllungspolitik“ und der unbelehrbaren Gegner innerhalb dieser Partei verläuft dabei, geographisch gesehen, etwa der Elbe entlang, wie ja auch die Volkspartei sich links der Elbe gut zu behaupten vermochte, während sie rechtselbisch starke Verluste erlitt. Aber auch so bleibt festzustellen, daß der Reichstag sich klar für die Kontinuität der Außenpolitik ausgesprochen hat, während bekanntlich in den Verhandlungen mit den Mittelparteien die Deutschnationalen unter Hinweis auf den angeblichen Umsturz sich geweigert hatten, für eine solche Kontinuität einzutreten. Damit wird erneut der Beweis dafür geliefert, daß die Deutschnationalen, wie ja hier wiederholt ausgeführt worden ist, nicht im Namen der Mehrheit des deutschen Volkes sprechen können. Sie werden also bei späteren Verhandlungen über die Regierungsumbildung ihre Ansprüche ganz wesentlich herabmindern müssen. Die Reichspresse bemüht sich nun heute mit großem Eifer, den

Mißerfolg der Deutschnationalen

ihren Lesern zu verschleiern. Die Mehrheit für die Regierungspolitik ist diesen Blättern offenbar auf die Nerven gefallen. Nachdem nun gestern schon von nationalsozialistischer Seite das Wort gefallen ist, die Regierung habe nach dieser Abstimmung nicht das Vertrauen der Mehrheit, weil sich in der Billigungsformel das Wort Vertrauen nicht findet, ja sie sei aus diesem Grunde eigentlich verfassungswidrig, servieren heute die Blätter der Rechten ihren Lesern diese Annahme. Herr Harnisch, ehemals Pressesekretär der Kapp-Regierung, der also zweifellos die Verfassung besonders gut kennt, befragt das Geschäft im „L.A.“ und gleich ihm stellen sich — und das ist wirklich ein schönes Bild — die übrigen Rechten blätter schützend vor die Weimarer Verfassung. Die „Deutsche Zeitung“ belehrt sogar den Präsidenten Marasch dahin, seit Jahren herrsche unbestritten die Auffassung, daß ein Vertrauensvotum in einem Mißtrauensantrag vorangehe. Präsident Marasch hat bekanntlich das Gegenteil aus den Akten festgestellt. Gegenüber solchen verlegenen Kommentaren stellt die „Germania“ mit Recht fest: „Die gestrige Entscheidung des Reichstags ist

ein klares Bekenntnis der Mehrheit der deutschen Volkvertreter zu der bisherigen Außenpolitik

und eine ausdrückliche Bestätigung des außenpolitischen Kurses der Reichsregierung. Die Bedeutung dieser Entscheidung des Reichstags liegt darin, daß sie vor aller Welt den bündigen Beweis erbringt, daß sich die Mehrheit des deutschen Volkes durch seine berufenen Vertreter zu der von der Reichsregierung Marx-Stresemann verfolgten Politik bekennt, d. h. daß sie zu den Grundrissen steht, die vorgestern Marx und gestern Stresemann erneut betonten und die eine ehrliche Verständigung mit den Kriegsgegnern zum Endziel haben. Es ist nicht richtig, daß der 4. Mai ein Ergebnis gehabt hätte im Sinne der Auslegung der nationalsozialistischen Presse. Auch dieser Reichstag hat sich für das Sachverständigengutachten erklärt. „In ganz ähnlichem Sinne schreibt die „Post. Ztg.“: „Für die politischen Entscheidungen der jetzigen Reichstages den tragenden Ereignis der kurzen Tagung des Reichstages, daß die Reichsregierung von einer beträchtlichen Mehrheit des Reichstages den Auftrag erhalten hat, die entscheidenden Verhandlungen mit der Entente zu führen, von deren Ergebnis es abhängt, ob Rhein und Ruhr ausatmen können und die deutsche Wirtschaft den lebensnotwendigen Kredit erhalten kann.“ Jedenfalls ist nunmehr für die Regierung die Bahn frei.

An einer kleinen Episode kann man allerdings nicht vorbeigehen. Herr Kemnitz, einstmaliger Gesandter des Deutschen Reiches in Mexiko, jetzt auf Grund des völksparteilichen Programms gewählt, hat es für richtig befunden, gegen seine Partei und für das Mißtrauensvotum der Deutschnationalen zu stimmen. Er ist daraufhin von der Volkspartei aus-

geschlossen worden und hat sich, dem Zug seines Herzens folgend, den Deutschnationalen angeschlossen. Er erklärte heute im „Tag“, daß er die Rechtsentwicklung der Volkspartei zu fördern wünsche und glaubte, dies am wirksamsten in ihren eigenen Reihen durchführen zu können. Nun ist dieser Saboteur der Stresemann-Politik ausgeschlossen worden und die deutschnationale Fraktion verfügt, nachdem ihr Herr Versner, den man einmal treffend den ewigen Mittags nannte, entgangen ist, wieder über einen „Diplomaten“, um den sie sich nicht zu beneiden ist.

Sitzungsbericht.

Berlin, 6. Juni. In der weiteren Ausprache über die Regierungserklärung führte nach der Rede des Ministers Dr. Stresemann (bereits in gestriger Nr. veröffentlicht) Dr. L. A. Schlangensiefen (D. Natl.) u. a. aus: Man könne sich andererseits des Gefühls nicht erwehren, daß die Rede des Reichsaussenministers, wie wir schon oft an ihm bemerkt haben, von ungeheuerlichen Illusionen und von dem ungeheuerlichen Optimismus getragen war, aber letzten Endes werde ihr der Erfolg verlagert werden. Dr. Stresemann hat Amerika als einzigen Mächtigsten bezeichnet; möge es dies für uns werden, denn es hat ja seit den vierzehn Buntten Wilsons immerhin etwas an uns gut zu machen. Dr. Stresemann überläßt das wirtschaftliche Moment zu sehr. (Warm links. Abg. Crispian) Ich lasse mit der Bank auf den Tisch. Zurufe bei den Nationalsozialisten: „Was ist denn das für eine Jubelschule da draußen?“ Wir haben von vornherein erklärt, daß wir das Sachverständigengutachten nicht von Anfang an ablehnen, aber wir wollen nicht unterschreiben, was untragbar ist. (Zurufe in der Mitte: „Wir auch nicht!“) Der dringende Punkt ist die Frage der Räumung. Hätte uns der Reichsfiskus 14 Tage früher gesagt, daß in der Außenpolitik und in der Finanzfrage nichts geändert werden sollte, dann wäre eher Klarheit gewesen. Wir werden in die Opposition getrieben, einen großen nationalen Block bilden. Wir haben es nicht nötig, um Aufnahme in das Kabinett zu bitten; unsere Stärke ermöglicht uns eine andere Politik. Wenn aber die Sozialdemokratie für die Regierung eintritt, so ist das bedenklich. Wenn wir uns die ausschlaggebende Stellung erkämpft haben, dann werden wir zu einer Politik übergehen, die dem Volke endlich Glaube und Hoffnung wiedergibt.

Abg. Dr. Breitscheidt (Soz.) behauptete, daß auf den Abgeordneten Schlangensiefen das Bismarckwort nicht zuträfe: „Sei klug wie die Schlange und einfältig wie die Taube.“ Das Gutachten müßte so schnell wie möglich angenommen werden, jedoch nicht von Leuten, die aus praktischen Gründen ein Vorgehen beabsichtigen, das aufbringen. Man habe sich in puncto Fiskus auf den großen ausländischen Unbekannten berufen. Tatsächlich habe aber gerade diese Kandidatur bei allen Nationalisten des Auslandes die höchste Freude hervorgerufen. Die Sozialdemokratie stimme für das Gutachten, stelle aber damit der Regierung Marx wieder eine Blankonote aus, noch behaupte sie ihr damit ein allgemeines Vertrauen. In der Regierung lägen die alten Verlogen, auch Herr Jares, der sich bei der Sozialdemokratie eines besonders geringen Vertrauens erfreue. Wenn sie trotzdem die Regierung Marx bei dieser Abstimmung nicht zu Fall brähe, so läge sie aus Verantwortungsfreigebigkeit und um der Interessen des deutschen Volkes willen. Mit den französischen Neuwahlen habe sich die Aussicht auf eine befriedigende Lösung der sogenannten Ehrenfragen außerordentlich gebessert.

Eingetragen ist ein Antrag der Deutschen Volkspartei, über den Antrag der Nationalsozialisten, betr. das Vertrauensvotum, zur Tagesordnung überzugehen. Abg. Moskowski (Komm.) kämpfte dafür, daß dieses Parlament zum Tode verurteilt werde. Er erstrebe die Diktatur des Proletariats.

Abg. Graf Reventlow (Nat.-Soz.) unterzog die Sachverständigenautachten einer näheren Betrachtung. Sie seien nur Ansätze der Morgengruppe, die nicht reine idealistische Ziele verfolgten. (Heiterkeit.) Die letzten fünf Jahre hindurch haben alle deutschen Regierungen das Weltgewissen angefaßt. Wir teilen nicht den Optimismus der Regierung und ihrer Parteien. In den letzten Jahren ist eine Katastrophenpolitik betrieben worden. Jetzt will man dieselbe Geschichte wieder mit dem Sachverständigenautachten machen.

Abg. Koch-Weser (Dem.) bedauerte das Sinken des Niveaus im Reichstag. Seine Fraktion sei bereit, dem Präsidenten, wenn er unparteiisch vorgeht, auch die schärfsten Mittel in die Hand zu geben. Der Redner verteidigte dann die bisherige Außenpolitik der Regierung. Präsident Wallat gab die Zusage, daß er bemüht sein werde, das Niveau des Reichstags wieder zu heben. Dieses Haus solle wieder ein Haus der sachlichen Rede und Gegengrede werden. Er bat alle Parteien, dafür zu sorgen, daß allzu heftige Temperamentsausbrüche unterbleiben. (Lebhafte Zustimmung.)

Völker-Pfingsten.

Von Siegfried von Vegesack.

Als der Herr den Himmel aufschien,
Und die Jünger stumm um ihn getrauert,
Hat der heilige Geist mit wunderbaren
Feuerungen allabendlich sie durchhauert.

Geist der Liebe, göttliches Erbarmen,
Geist der großen Menschen-Brüderlichkeit,
Wenn erlöst in unsen kalten, armen,
Toten Herzen jenes Feuers Kraft?

Nach ist er für uns nicht aufzufahren,
Schwer liegt noch auf seinem Leib der Stein,
Kann in tausend, abertausend Jahren
Wird es Pfingsten, — Völker-Pfingsten sein?

Kurhaus.

Die Kunst unseres vielgewandten Kurdirektors Dr. Rauch — denn Kurdirektor sein, ist heutzutage eine wahre Kunst — treibt immer neue Blüten, mit dem Frühling um die Welt! Das ganze Strass-Musik ist veranlaßt; und wieviel Interessantes am Musiktheater vorzuführen! Nicht den deutschen Künstlern waren es hauptsächlich die Russen, die hier in den letzten Jahren oder dirigierten; doch als Dirigenten traten auch Franzosen und Holländer auf den Plan. Und nun ist für die nächsten Tage auch eine französische Sängerin angekündigt, und von den holländischen Größen sollte die größte, Ella Koo, sogar Datavon; und an all den berühmten holländischen Sängern, die uns Dr. Rauch schon vorgeführt hat, dem Heinrich Denker, Heinrich Schumann, Heinrich Rehmeyer, tritt demnach noch Heinrich der Vierte — Herr Knole. Letzter Tage aber dürfte man zur Abwechslung einen aufstrebenden Künstler schwedischer Herkunft auf dem Podium des Kurhauses begrüßen. Das war Herr Magnus Stroembom, der am Donnerstag im „Kleinen Saal“ einen „Arien- und Lieder-Abend“ (unter Mitwirkung und geleiteter Klavierbegleitung der Pianistin Fräulein M. Leue) veranstaltet hatte. Eine ziemlich zahlreiche versammelte Zuhörerschaft, kostbare Blumenpenden, und der Beifall, der nach den in schwedischer Sprache gesungenen Nummern besonders stark einwirkte, — ichen darauf zu deuten, daß der Sänger — übrigens durchaus kein „alter Schwede“, sondern ein hochachtender Jung-Rede — sich bei seinen hier wohnenden Landsleuten warmer Sympathien zu erfreuen hat. Die deutschen Herrschaften haben sich aber so weit und ganz befriedigt. Wie weit? Herrn Stroemboms vielversprechender Partion bedarf nur noch vermehrter Ausdehnung; in der Mittellage wird der Ton an Rundung

Abg. v. Kardorff (D. Natl.) bearbeitete den Antrag seiner Fraktion auf Übergang zur Tagesordnung über den Vertrauensantrag der Nationalsozialisten. Das sei ungewöhnlich, aber der nationalsozialistische Antrag sei noch ungewöhnlicher. Er bedürfe der schärfsten Zurückweisung durch den Übergang zur Tagesordnung.

Abg. v. Gräfe (Nat.-Soz.) hielt an seinem Antrag fest, weil die Regierung ohne das Vertrauen des Hauses nicht im Amt bleiben könne.

Abg. Lohse (Soz.) nannte den nationalsozialistischen Vertrauensantrag eine Unheilschleier lindernde. Ein Sakulikantrag wird angenommen.

In persönlicher Bemerkung verwahrt sich Abg. Quast (D. Natl.) gegen die scharfe gegen ihn gerichtete Bemerkung des Reichsaussenministers. Nach seiner Meinung habe Stresemann nicht als Außenminister gesprochen, sondern als Parteimann.

Der Haushaltsplan für 1924 wurde darauf dem Haushaltsausschuß überwiesen.

Es folgte dann eine ausgedehnte Geschäftsordnungsausprache über die Reihenfolge der Abstimmungen über die vorliegenden Mißtrauens- und Vertrauensvoten.

Zuerst wurde abgestimmt über den deutschnationalen Mißtrauensantrag. Dafür stimmten mit den Antragstellern die Nationalsozialisten, die Kommunisten und die Deutschnationalen. Der Mißtrauensantrag wurde mit 239 gegen 194 Stimmen abgelehnt. Für den Mißtrauensantrag stimmte auch der Abg. v. Kemnitz (D. Natl.).

Auf Antrag des Abg. v. Kardorff (D. Natl.) wurde dann über den Vertrauensantrag der Nationalsozialisten zur Tagesordnung übergegangen.

Es folgte dann die Abstimmung über den Vertrauensantrag der Mittelparteien. Dafür stimmten mit den drei Mittelparteien auch die Sozialdemokraten, die Bayerische Volkspartei und die Wirtschaftliche Vereinigung. Die Billigungsformel wurde mit 247 gegen 183 Stimmen angenommen. (Lebhafte Beifall bei der Mehrheit.)

Das Haus ging zu weiteren Punkten der Tagesordnung über.

Ein Antrag Dauch (D. Natl.) betr. Abänderung der Verordnung betr. Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses, wird nach längerer Debatte angenommen.

Der Etatet wurde in dritter Lesung angenommen, nachdem ein hierzu eingebrachter kommunistischer Antrag abgelehnt worden war. Das Verbot des „Roten Tages“ in Leipzig aufgehoben. Hierbei sprach der Abg. Schölem von dem Gesicht in Windeln und Hofentfremden, worauf ihm von einem Nationalsozialisten „Lautschmelz!“ zugerufen wurde.

Nächste Sitzung Dienstag, den 24. Juni, nachmittags 3 Uhr. — Schluß 6.30 Uhr.

Genugtuung in England.

London, 7. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die englischen Zeitungen verzeichnen alle mit großer Genugtuung das Vertrauensvotum, das der Reichstag dem Kabinett Marx gewährt hat. Die „Times“ lobt das Kabinett deswegen, weil es den Mut gehabt hat, obwohl es eine minderheitsregierung sei und auf die wohlwollende Unterstützung der Sozialdemokratie angewiesen sei, allen Gefahren der parlamentarischen Lage zu trotzen.

Ausschlag des Abgeordneten v. Kemnitz aus der Deutschen Volkspartei.

Berlin, 6. Juni. Wie wir erfahren, hat die Fraktion der Deutschen Volkspartei den Abgeordneten v. Kemnitz, der heute mittags entgegen dem ausdrücklichen Fraktionsauschluß für den Mißtrauensantrag der Deutschnationalen Volkspartei gestimmt hat, einstimmig aus der Fraktion ausgeschlossen.

Wie der „B. Z.“ mitteilt, ist der Abg. v. Kemnitz, der wegen seiner Stellungnahme bei der gestrigen Abstimmung über den Antrag der Mittelparteien aus der Fraktion der Deutschen Volkspartei ausgeschlossen worden ist, zur Deutschnationalen Volkspartei übergetreten.

Der Arbeitsplan nach den Ferien.

Berlin, 7. Juni. Anher dem Ausschluß für auswärtige Angelegenheiten konstituierte sich gestern noch der Reichstagsausschuß für den Reichshaushalt. Zum Vorsitzenden wurde der deutschnationale Abgeordnete Oberbohren gewählt und zu seinem Stellvertreter der sozialdemokratische Abgeordnete Seemann. Die erste sachliche Sitzung, die am 20. Juni stattfinden wird, wird sich mit dem Etat des Reichstags, des Reichspräsidenten, der Reichskasse und des Reichsjustizministeriums befassen.

und Elitistität. — In der Höhe an Adel des Timbres noch zu geminnen haben. Und wird gewonnen: denn — ist doch Rob. Schumann — „des Vernens ist kein Ende“. Und da wir gerade bei Schumann sind: für die Lieber die Kompositionen — „Frühlingssinfonie“ und zwei sarrnerige Stücke aus der „Dichterliebe“ — hielt Herr Stroembom, bei überaus klarer Behandlung des deutschen Volks, einen feinsinnigen und innig besetzten Vortrag bereit. Er fesselte auch in Liedern von E. Schöten, trotzdem diese in schwedischer Sprache gehalten wurden: „Beraganden“ ist wohl eigentlich für Dreierbegleitung und „Der Kontrebandist“ eher für eine viertelstimmige Besetzung; doch reimmusikalisch wurden diese Nachklänge deutscher Neumanns, die nur wenig nationalen Einschlag besitzen, zu kräftiger Wirkung gebracht. Eine Arie aus der Oper „Armin“ von Victor-Berger (ebenfalls wie einige Lieder von Grieg, wieder deutsch gehalten) setzte dann das dramatische Gestaltungsvermögen des Sängers in lebhafteste Bewegung. Es gilt hier — bei mehr nordischem Kolorit — eine erhöhte nationale Gefühls-Expansion: Armin scheint nach längerem Warten in der Fremde sein Heimatland zum erstenmal wieder zu begrüßen. Magnus Stroembom mag vielleicht Ähnliches beabsichtigen!

Am Freitag im „Großen Saal“: Ella Koo! Wie immer mit Jubel begrüßt! Und wie immer in bester Gebelune und Zugelbelaune. Es ist, als würde sie gleich bei der ersten Berührung der Tasten von ihren eigenen Tönen förmlich elektrifiziert. Welch ein Kraftstrom von Begeisterung auch getriebe wieder! Welch schöne Klavier-Beidenchaft! wieviel Energie und Tongewalt! wieviel Weisheit und wohniger Klangzauber! Und, das wir's nicht vergessen: welcher Fleiß bei einer in der ganzen Welt so hochgeachteten Künstlerin! Denn ihr Programm bot wieder manch Neues und Seltenes. Sie begann mit der hier wohl noch nie gehörten „Sonate G-Dur“ von Liszt. Das Werk ist für seinen erfindungsreichen Gehalt etwas allzu weitausläufig angelegt, doch von reichem klassischer Harmonik; besonders das „Scherzo“, ein natürliches fernes Quellenzischen, formt Ella Koo zu einem Kabinettstückchen von ganz eigenartigem Reiz. Handels „Ciaccona“ mit ihren geistvollen Variationen trübte darnach in Würde, Kunst und Gemütskraft. Von Bach bekamen wir „Brahmiden und Jagen in C-Moll und G-Dur“ aus dem 1. Teil des „Wohltunlichen Klaviers“ zu hören; von der Künstlerin mit peinlicher Sorgfalt ausgearbeitet, dynamisch aufs feinste abgestuft, und bei aller strengen Regelung doch wie im Charakter momentaner Improvisation. Es waren Bruchstücke des Programms! Dann Schuberts „Bändiger-Phantasie“: lehrig erklang das erste Allegro, tief empfunden das Adagio. Die Sonne dünkt sich hier so fast! glanzvoll die Schlussätze. Es folgten noch einige neuere Klavierkompositionen: „Belonale“ und „Waiser“ von MacDowell in scharfcharakter-

Die Schwierigkeiten der französischen Kabinettsbildung.

Paris, 6. Juni. (Havas.) Die Ministerkrise hat sich heute nachmittags ihrer Lösung genähert. In der Tat scheint es sicher, daß der Präsident der Republik morgen den Politiker heruht, dem er die Bildung des Kabinetts anbieten will. Alle Anstrengungen des Staatschefs richten sich darauf, ein Kabinett der Linken zu bilden, dessen Zusammensetzung und Programm dem Ergebnis der letzten Wahlen entspricht. Das so gebildete Kabinett würde sich der Kammer am nächsten Dienstag vorstellen. Es soll dann eine Ministerialerklärung verlesen werden, an die sich eine Debatte über die gesamte politische Lage anschließen würde. In der insbesondere über die Frage des Präsidenten der Republik verhandelt werden würde. Die Kammer soll entscheiden der Forderung des Staatschefs zustimmen, so daß es jedem möglich wäre, seine Verantwortung zu übernehmen, ohne Gefahr zu laufen, den normalen Gang der Verfassung zu verlassen. Falls diese Voraussetzung nicht erreicht werden sollte, soll der Präsident geneigt sein, eine andere Lösung der gegenwärtigen Krise ins Auge zu fassen. Er soll dann beabsichtigen, ein Kabinett zu berufen, dessen einzige Aufgabe es sein würde, dem Parlament eine Politik vorschlagend zu überbringen, durch die es aufgefordert wird, sich durch eine Abstimmung über die Verfassung auszusprechen.

Paris, 6. Juni. (Havas.) In den Verhandlungen der Kammer, wo es die ganze Zeit sehr lebhaft ausgeht, sagt man, daß die in Aussicht stehenden Debatten an einer leidenschaftlichen Schlacht führen werden, über die Fingerspiele, die sich aus den Konstellationen Millerands ergeben, wird von gestern und heute im Elysée erschienen die Abgeordneten und Senatoren die größte Zurückhaltung bewahrt.

Wir sind diesbezüglich zu der Erklärung ermächtigt, daß entgegen der gemachten Behauptung der Senator der Gironde, Chaumet, sich nicht zu der Sitzung begeben hat, welche gegen Mittag in der Kammerpräsidentenchaft stattgefunden hat, um Bericht zu erstatten über die Besprechungen, die er mit Millerand hatte.

Die Linksgruppe wird morgen vormittag um 10 Uhr im Palais Bourbon zusammentreten, während Millerand seinerseits im Elysée keine Konsultationen fortsetzen wird.

Kommt ein Ministerium zustande, dann wird wie üblich die ministerielle Erklärung verlesen. Dann wird im Palais Bourbon eine Debatte entstehen über die politische Lage im allgemeinen und über die Frage Millerands im besonderen. Die Kammer wird dann aufgefordert, die Abstimmung vorzunehmen, welche Millerand von den Vorgesetzten erwartet und die jedem von ihnen gestattet wird, seine Verantwortlichkeit zu übernehmen, ohne gegen den normalen Verlauf des konstitutionellen Spiel zu verstoßen. Wenn aber der Plan, den Millerand augenscheinlich verfolgte, nicht durchgeht, dann muß Millerand eine andere Lösung der augenblicklichen Krise in Betracht ziehen. Man sagt, er trage sich für diesen Fall mit der Abkündigung eines Kabinetts zu berufen, dessen einzige Mission es sei, eine Politik vorschlagend vor das Parlament zu bringen, in welchem es aufgefordert wird, sich durch Abstimmung über die Verfassung zu erklären. In beiden Fällen wird dabei die Frage vor die Erwählten des Landes kommen. Die Entscheidung Millerands hängt daher schließlich und endlich von einer günstigen oder feindschaftlichen Abstimmung ab.

Das Ergebnis der seitherigen Bemühungen Millerands.

Paris, 7. Juni. Der „Matin“ berichtet über das Ergebnis der gestern von Millerand geführten Verhandlungen mit 15 Parlamentariern. Am Ende des Tages habe Millerand seine Ansicht nicht geändert und er habe den Eindruck, daß sich der Teil der Parlamentarier, der den Widerstand gegen den von Herriot eingeleiteten Streit billige, vergrößere. Millerand werde sich die Konstitution fortsetzen. Er würde einen Politiker, der durch seine Vergangenheit dazu bestimmt sei, das Programm der Linken durchzuführen, mit der Kabinettsbildung beauftragen. Man spreche von dem Generalgouverneur von Algerien und Senator von Paris, Sieeg, der heute vormittag in Paris ankam. Trotz der abtenden Gerüchte, die im Umlauf seien, müßte erklärt werden, daß nichts dem Präsidenten der Republik ferner liege, als ein Gewaltstreich, welcher Art er auch sei. Das „Echo de Paris“ bezeichnet Sieeg als den Mann, dem Millerand das Ministerium anvertrauen werde. In den Verhandlungen der Kammer sei schon eine Kampagne organisiert worden, und man kündige an, Sieeg werde ablehnen. Was würde dann geschehen? Unter den Verlogen, die Millerand zu berufen gedenke, werde vor allem der Name Klotz genannt. Werde aber auch das nicht möglich sein, dann werde trotzdem ein Ministerium gebildet werden. Dessen erste Aufgabe werde es sein, dem Parlament eine Politik des Präsi-

rierender Nachzeichnung, und das „Kreuzwort“ von Debussy, eine tonmalische Impression von erstaunlicher Deutlichkeit; — wenn sie so ausnehmend und fesselnd wie gewöhnlich wird! Nun Chopins „Barcarole“ wie in schaukelnder Wellenlinie, und dazu voll ihrem Liebesglaube; und punktschlus mit virtueller Präzision, mit phantastischem Farbenreichtum — hui wie die Fiedeln und Cembali loswirbelten — und mit phantastischem Schwung „Die 14. ungarische Rhapsodie“ von Liszt — da hörte sich denn wirklich alles auf!

Aus Kunst und Leben.

* Staatstheater. — Kleines Haus. (Wertes Gastspiel von Sandhölzern Barentheater: „Der zweite Schatz.“ Volksstück in 5 Akten von Ludwig Ganghofer.) Ganghofer ist der verlässliche Anseherer. Was bei diesem (und bei Hofeager) unwiderrlich dichterische Kraft, ist bei jenem weltliche Geistes. Seine Volksstücke sind schillernd, grobe Effekte und weitrührende Sentimentalitäten werden von ihm förmlich in den Vordergrund gehoben. Die Maritins ins Männliche übertragen. Im vorliegenden Stück findet „Modet“ einen zweiten Schatz, nachdem der erste sie verlassen. Es kommt zwar noch zu einem kleinen Konflikt, doch wird alles fingerfertig eingeeicht. Die Ungeniertheit in den Mitteln, mit der Ganghofer die Handlung inszeniert, ist erstaunlich. Ein armer Kerl von Geistesgeheimnis („Lena“) muß auch zugleich der geistreiche Kellner sein, was von großartiger Ironie sein konnte, hier aber nur eine Verlegenheitslösung ist. „Friedel“, der Jäger, sagt am Schluss des Stückes, daß er geschmiedet ist: „Stil, Modet, an der Reihe deines ersten halt du deinen zweiten Schatz gefunden.“ In diesem Stil. — Die Aufführung verdient, abgesehen von kleinen Störungen, freundliche Anerkennung. Neben der sehr lieblichen, für eine Sennerin freilich ein wenig überbaltigen „Modet“ Seffl Braun, die auch zu singen und zu tanzen weiß, boten vor allem Franz Frösch als „Lena“, Peter Reiter als „Friedel“, und Rell Reischerger als schwerhörige Sennerin recht beachtenswerte Leistungen. Sehr tollendet und begeistert sind die virtuos ausgeführten „Zitberleinlagen“, die allabendlich wiederholt werden müssen.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Die Bayerische Landesbühne (Leitung: H. R. Strohm) wird Calberons „Großes Welttheater“ in der Eidenborffschen Übertragung Samstag, den 7. Juni, im Stadttheater Augsburg durch ihre dortige Schauspielgruppe erstmalig auf die Bühne bringen.

denen der Republik zu überbringen und in der klarsten Form die ganze Frage vor das Parlament zu bringen. Die Kammer werde also durch Mitterand gezwungen werden, in einer öffentlichen Debatte ihre Verantwortung zu übernehmen und unambiguos ihren Willen auszudrücken. Nach dem „Zeit Pariser“ sind noch drei Namen genannt worden, und zwar Senator Chaumet, Senator Millies la Croix und der Abgeordnete Thomion. Eine große Anzahl Radikaler und Sozialisten haben nach dem gleichen Plan gefordert, der Präsident der Republik werde sein Ministerium durch eine der genannten Persönlichkeiten bilden können. Wenn aber trotzdem ein Ministerium vor die Kammer treten werde, werde die Mehrheit sich weigern, mit ihm in Beziehungen zu treten. Eine Tagesordnung in diesem Sinne werde in der Kammer eingebracht werden.

Die Ankunft Steegs.

Paris, 6. Juni. Der Generalgouverneur von Algerien und ehemalige Minister Steeg ist heute vormittag in Marseille angekommen und hat sofort die Reise nach Paris fortgesetzt. Seine Reise wird bekanntlich mit der Kabinettsbildung in Zusammenhang gebracht.

Paris, 7. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Aller Voraussicht nach wird in der französischen Ministerpräsidentenwahl die Entscheidung über die Wahl des Generalgouverneurs von Algerien Steeg, der die rechtsstehende Presse als den Deus ex machina bezeichnet, die Entscheidung fallen. Steeg hat sich sofort nach seiner Ankunft ins Elisee begeben. Über seine Absichten verlautet nichts. Einem Vertreter des „Matin“ gegenüber lehnte er es ab, sich über seine Pläne zu äußern mit der Begründung, er sei nur Beamter.

Eine Konferenz der Vertreter des Blochs der Linken.

Paris, 6. Juni. Heute vormittag haben Vertreter der am Bloch der Linken gehörenden Kammergruppen, darunter Briand, Herriot, Paul Boncour, Renaudel, Denais und Barthe, eine Konferenz abgehalten, um über die Stellung zu beraten, die bis zur Bildung des Kabinetts eingenommen werden müsse. Über das Ergebnis der Konferenz wird Stillschweigen bewahrt. Nach Barthe verläßt man aber, daß sich zwei Meinungen geltend gemacht haben. Die eine habe sich zugunsten eines Eingetretens in einer der nächsten Kammerkammern ausgesprochen, die zweite Gruppe wolle vorläufig abwarten. Es scheint, daß die Fraktionen selbst heute endgültig entscheiden sollen. Die Anhänger des Eingetretens hätten namentlich hervorgehoben, daß, wenn man zögere, ein Teil der öffentlichen Meinung den Eindruck gewinnen könne, daß man ohne Protest die Thesen annehme, die im antisozialistischen Elisee nach der Weigerung Herriots ausgesprochen worden seien. Es könnte also eine gewisse Beunruhigung hervorgerufen werden, die man vielleicht nur durch eine zurückhaltende Forderung der Sozialisten. Sie hätten den anderen linksstehenden Fraktionen zur gemeinsamen Annahme eines Vorschlags unterbreitet, nach dem die Kammer täglich, auch während der Wahlen, eine Kommission einberufen werden, die gewisse Kredite bewilligen soll, selbst wenn eine neue Regierung nicht gebildet sei.

Nach den Abendblättern soll die entscheidende Sitzung, die über diese Vorschläge zu bestimmen hat, heute nachmittags um 4 Uhr ausgetreten. Es wird auch behauptet, der Vorschlag der Sozialisten, gewissermaßen in Permanenz zu liegen, sei nicht geworden, weil man fürchte, ein neu gebildetes Kabinet könne ein Dekret verlesen, durch das die Session geschlossen werde, ohne daß der Bloch der Linken Gelegenheit hätte, dagegen Schritte zu unternehmen.

Kritische Lage in Albanien.

Wien, 6. Juni. Wie die Blätter aus Belgrad melden, haben im Zusammenhang mit der Lage in Albanien die Gelanden Englands, Frankreichs, Italiens und der Vereinigten Staaten den Vertreter des Außenministers aufgesucht, um sich über den Standpunkt der südslawischen Regierung zu informieren. Die Belgrader „Tribuna“ meldet, die albanischen Ereignisse seien nach Ansicht der belgradischen Regierung ausschließlich innerpolitischen Natur. Die südslawische Regierung sei der Ansicht, daß jede fremde Intervention überflüssig und unangebracht sei. Der italienische Gesandte hat in einer besonderen Unterredung mit Antikisch herablassende Erklärungen über die Haltung der albanischen Bewegung ab. Der italienische Gesandte ist nach Rom abgereist, um zu berichten.

Paris, 6. Juni. Havas meldet aus Belgrad, daß die albanischen Aufständischen im Anmarsch auf Tirana begriffen seien und an die Regierung die Aufforderung gerichtet hätten, sofort abzuweichen.

Eine Schlacht vor Tirana.

Paris, 7. Juni. Dem „Matin“ wird aus Belgrad gemeldet, daß dort keinerlei Bestätigung vorliegt für die Nachricht von der Belagerung Tiranas durch die revolutionären Gruppen. Doch erzählt die „Bremie“ aus Skutari, daß die Regierung und die Regentenschaft in höchst kritischer Lage seien. Revolutionäre Züge aus dem Süden hätten die Stadt Belgrad besetzt und standen kurz vor Tirana. Diese Kolonnen seien mit den Regierungstruppen in der Nähe des Samjals am Ufer des Flusses Shkumbi zusammengefallen. Die Regierungstruppen seien geschlagen worden und die Revolutionäre hätten den Shkumbi überschritten. Den letzten Meldungen zufolge sei die Schlacht vor Tirana im Gange.

Ermordung des albanischen Präsidenten der Nationalversammlung.

Athen, 7. Juni. Die Aufständischen ermordeten den Präsidenten der albanischen Nationalversammlung, Prossari. Ebenso fiel ihnen der Präsident der Kommission zum Opfer, die im vergangenen Monat in Angora den Freundschaftsvertrag mit der Türkei abgeschlossen hat.

Elektrizitätsarbeiterstreik in London.

London, 6. Juni. Die Gewerkschaft der Elektrizitätsarbeiter hat den an den Werksstätten der Untergrundbahn tätigen Mitarbeitern die Weisung erteilt, die Arbeit einzustellen. Hierdurch ist der Streik teilweise offiziell geworden. Die Nationale Arbeiterunion, an der die Mehrheit der Werksstättenarbeiter gehört, hat den Streik noch nicht anerkannt. Die Lage ist schlimmer als je. 55 Untergrundbahnhaltungen sind geschlossen. 600 Mitarbeiter des Bus- und Stationspersonals haben sich mit den Streikenden solidarisch erklärt.

Das amerikanische Flottenprogramm.

Washington, 6. Juni. Der Senat hat der bereits vom Präsidenten ausgearbeiteten Bill, betr. die Ermächtigung zum Bau von 8 Kreuzern und die Ausrüstung einer Anzahl von Schlachtschiffen mit Öfen, seine Zustimmung erteilt.

Eine Notstandsdebatte im Wiesbadener Stadtparlament.

Straßenbahnverkehrsfragen. — Der Personalabbau. — Die kommunistischen Notstandsansätze. — Lärm auf der Zuschauertribüne. — Unterbrechung der Sitzung. — Der Stadtverordnetenvorsteher läßt die Tribüne räumen. — Ruhiger Verlauf der weiteren Beratungen.

Wiesbaden, 7. Juni.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, die von 39 Stadtverordneten besucht war, beantragte der kommunistische Stadtparlamentarier Ballmann vor Eintritt in die Tagesordnung, die Anträge seiner Partei wegen ihrer Dringlichkeit an die erste Stelle der Tagesordnung zu setzen. Stadtparlamentarier Jüngling bestonte, daß dieser Antrag auf die letzte Stelle der Tagesordnung gesetzt werden sei, weil vorausgesetzt war, daß über diesen Antrag als den wichtigsten, am längsten beraten werden dürfte. — Die Abstimmung ergab die Ablehnung des kommunistischen Antrags gegen die Stimmen der Linken.

Beigeordneter Schulte begründete hierauf in Vertretung des Oberbürgermeisters die neu gewählten unbesetzten Magistratsmitglieder und verles die durch Stadtparlamentarier Ballmann auf Beschaffung von Turngeräten für das Licht- und Luftbad mit einem Kostenanschlag von 800 M. wurde zugestimmt. Ebenso bewilligt wurden die Mittel für die Herstellung eines Pumpschachts für die Feuerwehr in den Anlagen am Warmen Damm mit einem Kostenanschlag von 900 M. (Berichterichter: Stadtparlamentarier B. D. B.).

Als Armenpfleger wurden die Herren Messermeister Friedrich Kient und Badermeister Ernst Reich bestätigt. — Die Vorlage zur Bewilligung der erforderlichen Mittel für die Herstellung von elektrischen Beleuchtungsanlagen in einigen städtischen Schulen sowie der Entwurf einer neuen Gebührenordnung für die Dedung von Rindvieh und Ziegen wurden an den Wirtschaftsausschuß verwiesen.

Auf Antrag des Stadtverordnetenvorstehers wurden hierauf die Anträge der Deutschen und der Deutschnationalen Volkspartei, die im Lauf der Debatte durch den Stadtparlamentarier Krüde in einen Antrag der Deutschen Volkspartei formuliert wurden, sowie der Antrag der sozialdemokratischen Fraktion auf Verbesserung des Straßenbahnverkehrs gemeinsam zur Debatte gestellt.

Stadtparlamentarier Schulte (Soz.) begründete den Antrag seiner Fraktion und schilderte in längerer Ausführung die unhaltbaren Zustände im Wiesbadener Straßenbahnverkehr. Besonders müsse die blaue Linie 3 (Hauptbahnhof-Unter den Eichen) baldmöglichst wieder in Betrieb genommen werden.

Stadtparlamentarier Schröder (D. Vot.) begründete den Antrag seiner Fraktion. Die Straßenbahn sei heute der Gegenstand heftigster Unzufriedenheit. Der 7½-Minutenverkehr müsse unter allen Umständen wieder eingeführt werden. — Stadtparlamentarier Krüde (D. Vot.) betonte das unzureichende Verhältnis, das gegenwärtig zwischen der Stadtverwaltung und der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft in der Frage der Verkehrsverbesserung bestehe. Nebenher lud den Magistrat, daß für Sorge zu tragen, daß bis zum 1. Juli alle Linien wieder in Gang kommen. Sollten die Verhandlungen mit der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft scheitern, dann müsse die Stadtverwaltung bei der Regierung vorstellig werden. — Stadtparlamentarier B. D. B. (Soz.) unterstützte die beiden Anträge.

Beigeordneter Schulte erwiderte auf die Ausführungen des Stadtparlamentariers Schröder, daß die Tageseinnahmen bei der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft in der letzten Zeit höher gewesen seien als vor dem Krieg. (Unruhe auf der Tribüne. Stadtverordnetenvorsteher Jüngling mahnt die Tribüne wiederholt zur Ruhe und stellt die Kammern in Aussicht.) Der Magistrat werde alle geeigneten Schritte tun, um eine solche Verbesserung im Straßenbahnverkehr zu erreichen.

Stadtparlamentarier Schulte (Soz.) bleibt bei seinen Behauptungen und tritt erneut dafür ein, daß der Straßenbahnverkehr, besonders im Innern der Stadt, aber auch nach dem Südring und dem Luftbad verbessert werden müsse. — Stadtparlamentarier Heintz (H. Vot.) bringt ebenfalls auf eine Verbesserung des Straßenbahnverkehrs und behauptet, die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft sei auch heute noch die schlimmste aller Straßenbahngesellschaften. — Stadtparlamentarier Ballmann (Komm.) verlangt neben Verbesserung des Verkehrs auch eine Preisherabsetzung bei der Straßenbahn. — Auf Vorschlag des Stadtverordnetenvorstehers wird dann über den Antrag der Deutschen Volkspartei (Krüde) als der weitgehendere abgestimmt, und der Antrag der Sozialdemokraten fallen gelassen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Stadtparlamentarier Heintz (H. Vot.) begründet den Antrag seiner Fraktion, den Personalabbau sofort einzustellen und die in der letzten Zeit entlassenen Leute umgehend wieder einzustellen, wozu Stadtparlamentarier Schulte (Soz.) namens seiner Fraktion einen Änderungsantrag einbringt, demzufolge der Abbau in den unteren Schichten der Beamten, unständigen Angestellten und Arbeiter einzuführen und dafür in den oberen Beamtenkreisen um so nachdrücklicher zu betreiben sei.

Beigeordneter Schulte betont, daß der Abbau eine Folge der ungünstigen Wirtschaftsverhältnisse sei. Der kommunistische Antrag sei infolgedessen unzureichend, als ihm eine genügende Begründung fehle. Die Abbaukommission habe bisher tadellos gearbeitet und ihre Beschlüsse seien einstimmig gefaßt worden. (Widerstand auf der Tribüne. Lärm auf der Tribüne. Der Stadtparlamentarier Jüngling vergrößert, daß Stadtparlamentarier Schulte Jüngling zuweilen Räumung der Tribüne veranlaßt ist, die Sitzung zu unterbrechen.)

Nach viertelstündiger Pause wurde die Sitzung wieder aufgenommen und auf Jüngling des kommunistischen Stadtparlamentariers Kras, für Ruhe auf der Galerie zu sorgen, die Öffentlichkeit wieder zugelassen. Nachdem ein Antrag der kommunistischen Stadtverordneten Kras und Ballmann auf Entfernung der Polizei abgelehnt worden war, entstand ein derartiger Lärm auf der Tribüne, daß Stadtparlamentarier Jüngling die sofortige Räumung der Galerie durch die Polizei veranlaßte.

Stadtparlamentarier Schulte (Soz.) begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion und wendet sich gegen die Äußerungen des Beigeordneten Schulte, daß die Abbaukommission ihre Beschlüsse stets einstimmig angenommen habe.

Nach längerer Debatte, an der sich Beigeordneter Schulte, die Stadtverordneten Heintz (Komm.), Hoffmann (Soz.), Krüde (D. Vot.), B. D. B. (Soz.), Stadtparlamentarier Schulte (Soz.), Glücklich (D. Vot.), Grabherr (Zentr.) beteiligten, kommt es zur Abstimmung. Der erste Abbau des kommunistischen Antrags, den Personalabbau sofort einzustellen, wurde abgelehnt, ebenfalls der zweite Abbau dieses Antrags. Ein Antrag Ballmann (Komm.) auf Hinschiebung und Anhörung eines Mitglieds des Erwerbslosenvereins wird gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt.

Die hierauf zur Beratung liegenden kommunistischen Notstandsansätze:

1. Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen: 1. den Personalabbau sofort einzustellen; 2. die in letzter Zeit entlassenen Leute werden umgehend wieder eingestellt; 3. Beschaffung von Notstandsarbeiten; 4. Bewilligung von einer einmaligen Beihilfe von 20 M. für alle, die der Fürsorge bedürfen. In Frage kommen: Erwerbslose, Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, Sozial- und Kleinrentner; 5. Bezahlung der rückständigen Miete für Fürsorgeberechtigte.

Die durch einen sozialdemokratischen Antrag ergänzt werden, begründet der Stadtparlamentarier Kras (Komm.).

Stadtparlamentarier Schulte (Soz.) schildert die Not der Erwerbslosen und fordert umgehend vermehrte Notstandsarbeiten. Redner gibt zu, daß in der letzten Zeit das

Arbeitsamt wesentlich besser gearbeitet habe; das gebe aber aus dem, daß sich die Zahl der Erwerbslosen von 8000 auf 2500 vermindert habe. Bei besonderer Notlage müsse eine Erhöhung der Zulage erfolgen. Besonderer Dank gebühre der Beihilfekommission, die besonders in der letzten Zeit 90 Prozent der Anträge bewilligt habe. Hinsichtlich der Bezahlung der rückständigen Miete für besonders fürsorgebedürftige verlange der Redner die Mitwirkung der Beihilfekommission. Der Redner beantragt namens seiner Fraktion, daß die Beihilfekommission, die über die vom Arbeitsamt zu prüfenden individuellen Anträge zu entscheiden habe, in weitherrigster Form alle Fälle berücksichtigen, bei denen besondere Not festzustellen ist. Ein genereller Beschluß einer einmalig zu gewählenden Beihilfe würde sich unschicklich aus. Bei einem derartigen Beschluß könnten die in besonderer Notlage sich befindenden Erwerbslosen, Kriegsbeschädigten, Kriegsrentner, Arbeitslosen, Sozial- und Kleinrentner nicht in genügender Form berücksichtigt werden. — Stadtparlamentarier B. D. B. (Soz.) ist mit dem Antrag Schulte insofern einverstanden, als er sich gleichzeitig und praktisch durchführen läßt. Redner beantragt namens seiner Fraktion, bei allen Bedürftigen die Unterstützung mit Geldmitteln bis an die äußerste Grenze zu gewähren.

Nach längerer Ausführung des Stadtparlamentariers Ballmann (Komm.) und einer kurzen Erklärung des Stadtparlamentariers B. D. B. (Komm.), der betonte, daß ein großer Teil der Kleinrentner Hausbesitzer seien und infolge des Ausbleibens der Mietzahlung in Not geraten seien, erklärt Beigeordneter Schulte, daß die Zahl der Unterhaltungsanträge, die Ende November vorigen Jahres 9000 betragen habe, bis zum heutigen Tag auf 1800 zurückgegangen sei, und daß bei weiter anhaltender Verbesserung der Wirtschaftsverhältnisse ein neuerlicher Rückgang zu erwarten sei. Der Magistrat denke nicht daran, die Zahl der Notstandsarbeiter, die gegenwärtig 460 Mann betrage, noch weiter zu reduzieren. Der Magistrat glaube vielmehr, daß diesen Leuten noch auf Monate hinaus Gelegenheit zur Arbeit gegeben sei. Redner führt dann im einzelnen die Beschäftigungsmöglichkeiten für 400 bis 500 Arbeitslose auf.

Stadtparlamentarier Sperling betonte, daß eine generelle Unterstützung unmöglich sei. Er erkenne die Notlage der Erwerbslosen an. Das Notstandsamt habe in der letzten Zeit alles getan, um dieser Notlage zu steuern, trotzdem die Anforderungen ins Ungeheure gestiegen seien. Die Vorschläge der Regierung reichten nicht aus, und der hierfür bestimmte Etat sei bereits überschritten. Redner weist darauf hin, daß bei den Quotenstellungen und dem Erhaltungsaufenthalt besonders die Kinder der Erwerbslosen berücksichtigt werden. Die generelle Beihilfe einer einmaligen Beihilfe sei eine Unmöglichkeit, da das Reich dies nicht dulden würde. Bezüglich der Notbeihilfe erwähnte Stadtparlamentarier Sperling, daß die eingebrachten Beiträge äußerst gering seien. Von Seiten des Magistrats sei daher ein Notstandsbeihilfe im Rahmen zum Bekken der Notbeihilfe geplant. Sämtliche Anträge auf besondere Unterstützung seitens der Erwerbslosen usw., die bis Donnerstag vorliegen, seien heute schon erledigt. Nach vor Schluß einen besonderen Zuschuß zu gewähren, sei technisch unmöglich.

Bei der darauffolgenden Abstimmung wurde der 1. Antrag Schulte, wonach die Beihilfekommission, die über die vom Arbeitsamt zu prüfenden individuellen Anträge zu entscheiden hat, in weitherrigster Form alle Fälle, bei denen besondere Not festzustellen ist, berücksichtigen möge, angenommen. Die D. Vot. zog darauf ihren Antrag zurück. Ein weiterer sozialdemokratischer Antrag, nach vor Schluß eine Beihilfe von 20 M. allen Bedürftigen fürsorgeberechtigten zu gewähren, wurde gegen die Stimmen der Linken abgelehnt, ebenso die Anträge der Kommunisten auf Bewilligung einer einmaligen Beihilfe und Bezahlung der rückständigen Miete für Fürsorgeberechtigte. Der Antrag der Kommunisten auf Beschaffung von Notstandsarbeiten wurde angenommen. — Schluß 7.10 Uhr.

Wiesbadener Nachrichten.

Pfingsthoffnung.

Pfingsten weht in uns allen die Sehnsucht nach Gottes heiliger Wunderwelt in der Natur. Gerade um die Zeit des Pfingstfestes hat die Erde ihr schönstes, in Reinheit und Jungfräulichkeit geschmücktes Kleid angezogen. Pfingsten umflutet uns mit neuem, jungen, sonnigen, frischquellenden und stürmisch brausendem Leben, und es löst sich unsere Brust und wir atmen wieder freier, wir werden wieder froher, und wir wandern hinaus zur Pfingstzeit auf die blumigen Wiesen, in die tiefen, rauschenden Wälder. Und wir atmen uns der Beruf wieder hinein vom Festtag in den Alltag, dann haben wir einen Feldtausch beimgegrast, der Delligkeit und Freude innerhalb der Hauswände verbreiten soll, und recht lange lassen wir stehen das trübungsgrüne grüne Laub, womit wir uns Pfingsten unter Heim geschmückt. Selbst die am nächsten den denkenden Menschen führen an den Pfingsttagen doch eine dunkle Sehnsucht nach mehr Licht und Sonne in ihrem Arbeiten und Leben. Pfingsten wird es in unserem Vaterland! Nicht bloß draußen in der Natur, sondern im Herzensinnern der Menschen selbst. Es läßt sich heute eine entscheidende Wehr in unserer Geistesrichtung von der einseitigen Herrschaft des Stoffs, der Materie feststellen, ein gewisser Überdruß an einer nicht in die Tiefe gehenden, materialistisch modernen Kultur. Immer mehr fühlen wir es, daß wir auf Kosten von Bioisolation und Technik so unendlich viel seelische und geistige Werte verloren haben, vor allem wahre Freude, reines Glück und tiefen Frieden. Immer mehr erkennt man, daß das viele Organisieren des Lebens der Seele verkümmern ließ, sie unformierte und mechanisierte.

Der moderne Mensch fühlt die seelische Leere, die das Hasten und Jagen nach Geld und Gewinn mit sich gebracht, die uns nicht frei gemacht, die uns verflacht und erniedrigt hat. Der Materialismus der Vorkriegszeit hat nunmehr im modernen Geistesleben abgewirkt. Immer mehr kommt die religiöse Unterordnung ans helle Tageslicht. Die körperlichen, materiellen Dinge gelten nicht mehr bei vielen als die letzte und einzige Wirklichkeit. Man hat sich wieder auf sich selbst, auf sein eigenes Wesen besonnen. Jetzt, wo äußerer Glanz und alle prunkende Macht uns in deutschen Ränden sarronnen, da haben wir mehr Zeit, wieder mehr Ruhe, in stiller Einsamkeit beinahe zu werden. Das deutsche Volk mußte ja in diesem Hasten und Treiben auf der arduen Heerstraße des Lebens, in diesem Lärm, Weifen und Schreien, in diesem Wettrennen nach mehr oder minder feineren sinnlichen Genüssen, in dieser ständigen Unruhe des Lebens materialistisch werden im Denken und Handeln. Nur wenigen, selbstbewußt religiös Eingestellten gelang es, niemals dem Materialismus Tribut zu zahlen.

Je mehr der Mensch sich abgibt mit der äußeren Welt, desto mehr verliert er meist auch an der inneren Welt seiner Seele. Nur ganz Großen, nur den Seligen ist es möglich, stets die äußere Welt zu überwinden. Leicht legt sich Alltagsdruß auf unsere Seele. Und je mehr ein Mensch sich aufgibt in den trüben, schlammigen Fluten irdischen Lebens, um so weniger hat es Verständnis für eine andere, höhere Welt, um so seltener befreit es, daß es noch eine

Der Spielplan der Woche.

Eschbacher Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

Und dem Vereinfachen.

* Der „Evang. Arbeiterverein Wiesbaden“ (E. V., gegr. 1896) veranstaltet am 2. Pfingstfeiertag ein Picknik am Speiershof am Koch-Deinthal im Nerothal.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Bierstädter Gemeindervertretung.

2. Bierstadt, 6. Juni. In der ersten Sitzung der Gemeindevertretung waren die neuen Männer vollständig erschienen, doch fehlte von den alten Schöffen fast die Hälfte. Das neue Ortsparlament wird in Zukunft vier Parteien umfassen, die die 10 Vertreter der vereinigten bürgerlichen Liste unterscheiden, da eine Einigung betreffend Aufstellung der Schöffensliste, nicht zu erzielen war. Die Parteien verteilten sich wie folgt: 1. Landwirte 3 Vertreter, denen sich die 20 Vertreter der Bierstadter Höhe anschlossen, also 5; die Grundbesitzer der Gewerbetreibenden und Haus- und Grundbesitzer 4 Vertreter, denen sich ein Beamter anschloß; 5 Vertreter der Mehrheitssozialisten und 3 Kommunisten. Die am 4. März vollzogene Wahl der Gemeindevertreter wurde einstimmig für gültig erklärt. Daraufhin wurden die Vertreter durch den Bürgermeister in ihr Amt eingeführt und durch Hansschlag verpflichtet. Auf belohnenden Antrag wurden folgende Kommissionen gebildet: 1. Finanzkommission 9 Mitglieder, Direktor Franz Landwirt, A. Kaiser, Inspektor H. Dührn, Taxierermmeister W. Stiehl, Inspektor V. Möbus, Steuereur Chr. Hall, Wägereibesitzer A. Sulzbach, Barlier Chr. Bauer und Oberkattner F. Böcher. 2. Verkehrskommission Landwirt Aug. Kaiser, W. Stiehl, Schneidermeister L. Piebrauer, Bauunternehmer W. Schreiner, Kaufmann A. Schmidt und Telegraphenarbeiter K. Anslor. 3. Baukommission Landwirt W. Rihel, Taxierermmeister W. Stiehl, W. Schreiner, W. Schreiner und K. Anslor. Friedhofskommission Aug. Kaiser, Joh. Biel, L. Möbus, W. Schreiner und F. Böcher. Als Vorgesänger zum Niedeinigungsamt wurden der Kreisauschuß vorgeschlagen: Heinz Krauß und als Stellvertreter C. Minola.

= Mainz, 6. Juni. Die Stadtverordneten-Verammlung beschloß die Aufhebung der Fremdensteuer.

Sport.

ԶոհբաՆ.

Sportverein Wiesbaden — Sportverein Mainz 05 2:1 (1:0)

Nach einjähriger Pause fanden sich am Mittwoch die beiden alten harnadigen Gegner wieder einmal in Mainz im Freundschaftsspiel gegenüber. Mainz mußte bekanntlich das letzte Jahr in der Kreisklasse aubringen und nimmt zum nächsten es im Rhein-Kreisfreis die Meisterschaft erzunnen an den Spielen um den Aufstieg in die Bezirksliga teil. Hoffentlich mit gutem Erfolge! Wenn die Mannschaft auf ihrem Gegner vom Mittwoch in Bezug auf Technik und durchdachtes Zusammenpiel nicht gewichen war, so machte ihm doch durch ihre Schnelligkeit und ihren Eifer schwer. Lediglich die bessere Väterreihe Wiesbadens entschied das Spiel für die Kurstadt. Die Verteidigungen waren auf beiden Seiten auf der Höhe, während es im Sturm beider Gegnern noch nicht teillos klappte. Das Tor der ersten Halbzeit fiel durch scharfen Schuß des Mittelfürmers; nach der Pause vergrößerte Wiesbaden nach schöner Innenkombination durch den Halbrechten zunächst seinen Vorherrschaft. während Mainz unmittelbar vor Schluß durch direkte Verwertung einer Flanke noch rechts ein Tor aufholte.

Für die Feiertage hat Sportverein Wiesbaden wieder zwei erstklassige Gegner gewonnen: bereits am Vinsittianstag, abends 8½ Uhr, erscheinen die von früher her bekann-

* **Handball.** Am vergangenen Samstag trat die 1. Mannschaft des Turnvereins Raftel (Gaumelter Rheinhessen) der gleichen Mannschaft des Turnvereins Wiesbaden zum fälligen Rückspiel gegenüber. Nach schönem flotten Spiel konnte Wiesbaden einen 7:2 Sieg für sich buchen. Am vergangenen Sonntag weiste die 1. Elf des Turnvereins in Schierstein, um gegen den Kreisweitzer (Turngemeinde Schierstein) ein Freundschaftsspiel auszutragen. Schierstein hegte mit 4:1. Die 2. und Jugendmannschaft spielten am gleichen Tage gegen die gleichen Mannschaften des Turnvereins Bierstadt. Resultat: 6:0 für Jugendmannschaft Turnerbund 3:0 für 2. Mannschaft Bierstadt. — Am Pfingstmontag empfängt die 1. Mannschaft des Turnvereins Wiesbaden den Meister des defekten Gebietes, Turnverein Koblenz-Netterich, zum fälligen Rückspiel. Das Vorspiel endete in Netterich 3:2 für Netterich. Amwurf 11 Uhr vormittags. — Vor diesem Treffen trägt die Jugendmannschaft ein Freundschaftsspiel gegen die gleiche Mannschaft des Turnvereins Langenlonsbach aus. — Das Spiel „Eintracht“ Wiesbaden 1. gegen den Meister des defekten Gebietes, To. Koblenz-Netterich, findet am Pfingstmontag, 4 Uhr, auf dem Platz an der Waldstrasse statt. Um 3 Uhr tragen die 2. Mannschaften von „Eintracht“ und To. 1817 Mainz ein Freundschaftsspiel aus. Die 1. Jugendmannschaft von „Eintracht“ spielt am Samstag abend 6½ Uhr in Bierstadt gegen die 2. Mannschaft des dortigen Turnvereins.

Fränkisches Reit- und Fahrturnier. Wie alljährlich findet auch jetzt wieder, und zwar am 8., 9., 11., 12., 14. und 15. Juni in Mainz auf der idealen Sportinsel Maaraa bei Kallert ein großes Reit- und Fahrturnier statt. Neben der Vorführung vom Gespanne wird der Sportsmann das Weisereingen der Jagdverder interessieren. Einer großen Anzahl fränkischer Springverder stehen diesmal sehr gute enalliche und belgische Verder gegenüber. In den Sonntagen, den 8. und 15. Juni, werden Karussellreiten der Mainzer Kürassierbrigade vorgeführt. Die Vorführung vom Verder und Gespanne beginnt vormittags von 8.30 Uhr, das Hürdenlörn nachmittags von 2 Uhr ab. Die beste Verbindung von Wiesbaden aus ist mit der elektrischen Bahn bis Brückenkopf Ralte (Linie Mainz-Biedrich) oder bis zur Gabelung. Ferner ist von der Stadthalle Mainz eine Dampfheizungsverbindung nach der Sportinsel eingerichtet.

Neues aus aller Welt.

Das Kreuz auf der Selbstmörderbrücke. Die Grokhelle
löcher Brücke im Martal bei München, von deren
schwimmbelnder Höhe sich jährlich, jährlich viele Lebensmüde in
die Nar stürzen, ist daher allgemein unter dem Namen
„Selbstmörderbrücke“ bekannt. Eine Reihe von Menichen
freunden unter geistlicher Führung hat sich nunmehr aus
sammengeschlossen und ein großes Kreuz errichtet, das in
der Mitte der Brücke zur Aufstellung gekommen ist. Es soll
den Zweck haben, den Menichen, die den Mut zum Weiter-
leben verloren haben, neue Zuversicht und Kraft für den
Kampf ums Dasein zu geben und versuchen, wenigstens den
einen oder anderen der Lebensflüchtlinge vom Selbstmor-
d abzuhalten.

Zu den **Schmelzbetrügereien am Münchener Schiedamt** er-
 fahren die „Münchener Neuesten Nachrichten“, daß außer dem
 am Garbade Verhafteten und dem Boßhillsbeamten, der nun
 selbst der Polizei stellte, ein Münchener Kaufmann an den
 Veruntreinungen beteiligt ist, der inzwischen ebenfalls ver-
 haftet wurde. Die italienische Behörde beschlagnahmte
 Müllers Verläsch für den deutschen Staat, so daß der
 größte Teil des Schadens gut gemacht werden kann. Müll-
 er wurde nach Verona gebracht, von wo er nach Münch-
 en ausgeliefert werden soll.

Ausgehobenes Hälldmünzern. Die Berliner Kriminalpolizei hat eine Gelbfälscherbande von 10 Mann ausgehoben, die in zwei größeren Hälldmünzstätten Sammlungen aus 1 Billion herstellten. Die eine der Hälldmünzstätten lag unmittelbar neben der Reichsdruckerei, in der die echten Reichsmünzen gedruckt wurden.

Der Magen des Goldfälschers. Aus Gaei wird berichtet: Ein Teilnehmer der Groglier Antiquitäten-Gesellschaft wollte um jeden Preis die Überführung aus der Gefangenenhaus in Gaei erzwingen. In dieser Absicht verschloß er eine Anzahl von Scherben einer zerbrochenen Glaschale und eine Reihe von Metallgegenständen. Durch einen Brief wurde aber bekannt, daß die Überführung in das öffentliche Krankenhaus nur in der Absicht erzwingen werden sollte, um von dort aus die Flucht leichter zu bewerkstelligen. Infolgedessen blieb er acht Wochen auf der Krankenabteilung des Gefangenenhauses. Als ihm sein Zustand aber in erheblicher Weise verschlimmerte, wurde er endlich doch zur Operation ins Krankenhaus gebracht. Diese wurde allsüdt durchgeführt und förderte folgenden Mageninhalt: 25 karatige Glascherben bis zur Größe einer Krone, vier Stück eines zerbrochenen Metallöffels, ein Stück des hohlen Drahtes, eines Holzeisens, vier Nadeln und zwei Korbstübe.

Zwei Morde bei Vork. Am Himmelfahrtstag ist in
Regow bei Vork der dortige Nachtklubbeamt von einem
Kadiaber erschossen worden. Ein zweiter Mord ereigte
sich in Vork selbst. Hier fand man den 20jährigen La-
biersöhren Johnfield erschossen auf. Als Täter wur-
de der 16jährige Knacht Sabel aus Großbism ermittelt und
verhaftet. Er legte ein Geständnis ab. Sabel hat den Kol-
feld aus geringfügiger Ursache wegen einer kleinen A-
reimerei erschossen.

Abkühlung des lappländischen Wasserflusses. Nach einer Meldung der „Böföfönska Tidningen“ aus Köpingsberg in Luleå in Lappland, ein lappländischer Wasserfluss, der in einem kurzen Abfluss ab und an in Trümmern. Die beiden in den letzten zwei Tagen, waren sofort tot. Zwei Landflüsse der Gegend, die in den letzten Tagen beim Gehen. Der Flussführer des ersten Apparates wurde schwer verletzt, die anderen drei, die letzten Verletzungen davon.

Diaceza erlante sich eine furchtbare Bluttat. Der Hypothekensolennator Aiteno hatte keine Familie verfallen und unterhielt ein Verhältnis mit einem seiner Schwestern. Der er sein Vermögen und sein Haus vermachte. Sein Sohn, der Student ist, suchte ihn auf um ihn zur Hilfe seiner Mutter zu bewegen. Die Aiteno unwillig a

Brand eines Voßflugzeuges. Auf der Fahrt von Braunschweig nach Brehburg ist ein Voßflugzeug in Brand geraten. Der Pilot und ein Passagier aus Karlsruhe wurden sofort getötet.

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Der Mai-Ultimo ist vorübergegangen, ohne daß schwerere Erdtitterungen eingetreten sind. Aber die Nachmittags- und der vertheilten Franteninflationen werden trotzdem noch lange Zeit zu hören sein. Die Börse steht auch im neuen Monat unter dem Druck der Inflationen und fast noch mehr der Inflationsergüsse. Die erhoffte Kurserholung ist bisher nicht eingetreten. Im Gegenteil, die Effektenbörse ist noch matter und geldstiller geworden, obwohl umfangreiche Zwangsverkäufe nicht mehr stattfinden. Es läßt sich nicht leugnen, daß die langdauernde Kreditkrise die deutsche Wirtschaft schwer in Mitleidenchaft gezogen hat. Das Handelsbilanz hat sich weiter verschlechtert, der Import hat im April den Export um nicht weniger als 321 Millionen Goldmark überschritten. Die Arbeitslosigkeit hat sich infolge zahlreicher Betriebsstilllegungen und Betriebsreduzierungen erheblich vermehrt. In dem Geldkreisbericht der Commercials und Privatbank (um mindestens ein Beispiel anzuführen) wird mitgeteilt, daß die Beamtenschaft von 26 000 auf 16 000 vermindert worden ist, daß 50 Geldstellen geschlossen worden sind und daß aber der Abbau des inflationistischen Verwaltungss apparates noch fortgesetzt werden müsse.

Man begrüßt es unter diesen Umständen, daß sich in der Wirtschaftskreisen, bei Arbeitgebern wie bei Arbeitnehmern allmählich Zweifel zeigen, ob die Opfer, die für die Geltung unserer Wirtschaft und die Stabilisierung unserer Währung gebracht werden müssen, nicht doch zu groß sind. Gegen die Leitung unserer Reichsbank ist von vielen Seiten die Vorwurf erhoben worden, daß sie mit ihren Kreditrestitutionen zu sehr vornehme, daß sie mit ihrer Eisenhartkur die Wirtschaft ruiniere. Man kann diese Vorwürfe, die bereits auf einem besonders von der Schwerindustrie organisierten Sturmlauf gegen die Reichsbankleitung geführt haben, durch aus verstehen, auch wenn man sie aus schärfste mißbilligen muß. Der Reichsbankleiter, Herr Dr. Schacht, kann dem gegenüber auf den nicht hoch genug einzuschätzenden Erfolg hinweisen, der dadurch errungen worden ist, daß die Devisenrepatriierungen endlich unnötig geworden sind, daß es jetzt möglich ist, alle ausländischen Zahlungsmittel den Anforderungen entsprechend voll zuzuteilen. Was diese Sanierung des Devisenmarktes praktisch bedeutet, kann nur derjenige ermessen, der aus praktischen Erfahrungen weiß, wieviel Arbeit, Kosten und Differenzen die ungenügende Zuteilung der Devisen den Wirtschaftskreisen bereitet hat. Mit dem Bewußt, daß die Devisenrepatriierungen der hoffentlich ein wenig glücklicher sein kann, ist eines der größten Hindernisse eines Preisabbaus beseitigt worden, denn die mit der Bekämpfung der Devisen zum Rohstoffeinkauf verbundenen Kosten an Zinsverluste wurden stets als Hauptursache der überemmarktpreisigen deutscher Erzeugnisse angeführt. Die Senkung des deutschen Preisniveaus wird sich nun hoffentlich leichter als bisher durchsetzen lassen, und nur von ihr kann, wie die Dinge heute liegen, eine Wiederbelebung des Exportgeschäftes und damit eine Gesundung der ganzen deutschen Wirtschaft ausgehen.

Das Verlahren der Reichsbankleitung gleicht dem eines geschickten Operateurs, der die faulen und kranken Teile des Körpers durch schmerzhaftes Eingriffe entfernt, um das Leben des Patienten zu retten. Mit Recht ist deshalb von der Schacht in der letzten Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gefordert worden, daß die Geldstauffauffsichtsbewerndung, durch die das Absterben frantzer Wirtschaftsaltes verbindeert oder statz verzögert wird, schleunigst beilehiet werden muß und daß man sich mit einer Milderung nicht mel begnügen dürste. In geistlichen Kreislenseiten, wie wir es gegenwärtig durchleben, kann der Wirtschaftsreformator, wer er Erfolgs haben will, garnicht radikal genug vorgehen, was natürlich nicht ausschließt, daß lebensfähige Gleeber der Wirtschaft nach Möglichkeit gesohnt werden. Man sollte nie endlich in allen Kreisen unseres Volkes darüber klar werden, daß es bis zur Erlangung auswärtiger Kredite und der Schaffung einer wirtschlichen Goldwährung nur einen Weg gibt, um eine neue Inflation zu vermeiden nämlich die schärfster Krediteinschränkungen, den die Reichsbank bisher nicht hat.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W.T.-R. Berrin, 7. Juni. Drastische Auszahlungen für				
	5. Juni 1934		6. Juni 1934	
	Gold	Brief	Gold	Brief
Buenos Aires 1 Pes.	1.34	1.35	1.34	1.35
Japan . . . 1 Yen	1.66	1.67	1.66	1.67
London . . 18 Sch.	18.05	18.14	18.05	18.14
New-York . 1 Doll.	4.19	4.21	4.19	4.21
Rio de Jan. . 1 Milr.	0.42	0.43	0.42	0.43
Holland . 100 Gld.	186.51	187.28	186.51	187.33
Belgien . . 100 Fra.	18.36	18.45	18.45	18.53
Norwegen . 100 Kr.	56.36	56.64	56.36	56.64
Danzig . . 100 Gld.	72.12	72.58	72.22	72.58
Finnland 100 fin. M.	10.47	10.53	10.47	10.53
Italien . . 100 Lire	18.17	18.27	18.17	18.27
Belgrad . 100 Din.	5.04	5.06	5.04	5.06
Dänemark . 100 Kr.	70.57	70.93	70.57	70.93
Lissabon 100 Escudo	11.97	12.03	11.97	12.03
Paris . . . 100 Fra.	22.22	22.22	21.05	21.10
Frankr. . . 100 Fra.	12.22	12.22	12.22	12.22
Sofia . . . 100 Leva	73.52	73.88	73.52	73.88
Spanien . . 100 Pes.	2.99	3.01	2.85	2.91
Schweden . 100 Kr.	56.11	56.59	56.11	56.33
Budapest 100000 Kr.	110.72	111.38	110.72	111.23
Wien . . . 100000 Kr.	4.59	4.61	4.59	4.61
	5.89	5.91	5.89	5.91

Frankfurter Börse

= Frankfurt a. M., 6. Juni. Tendenz kaum behauptet. Der Verkehr stand heute vollkommen unter dem Einfluss der bevorstehenden dreitägigen Unterbrechung durch die Bismarckfeiertage. Von einem normalen Geschäft kann schon deshalb nicht die Rede werden, weil nicht 50 Brod, der gewöhnlichen Verkaufszahl annehmend waren. Man benutzte im allgemeinen

RIQUET
Mammut-Kakao
DER FETTREICHE

Ladenpreise:
500 g Dose extra
(etwa 27% Fett) **M 2.80**
500 g Paket fein
(etwa 25% Fett) **M 2.00**

Einzig ist Riquet Mammut-Kakao, einzig wie seit 1743 die Tee-Mark: R I Q U E T.



Nur in Original-Packungen, niemals lose

den heutigen Börse, nur um Glättungen vorzunehmen, um der Entwicklung aller Schwebenden inner- und außenpolitischen Fragen über die Feiertage in Ruhe zuwenden zu können. Die Kursbewegung war daher auch äußerst gering und die meisten Papiere konnten wohl ihren gestrigen Stand behaupten. Die allgemeine Grundstimmung ist aber weiter nach unten, denn dies geht daraus hervor, daß die Aktien gestern veränderten Kurse ausgiebig niedriger waren. Namentlich noch etwas höher im Werte stehende Papiere wurden weiter angedrückt und waren schwächer, doch sind die Kursrückgänge ganz gering. Einzig Vantabille konnte sich gegen gestern etwas erholen. Im Freierferre wurden fast keine Abwärtsbewegungen bemerkt. Man nannte 10. Juni 1924. Besser Stahl 2%, Besser Kohle 4%, Benz 1%, Brown Boveri 1.1, Grawag 0.150, Petroleum 10.11, Hansa 3%, Ganz ruhig war es auf dem Devisenmarkt. Der französische Franken ist immer noch von der Währungsdrift in Mitleidenschaft gezogen. Man nannte Paris gegen London 85%.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Bank-Aktien	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
Bk. f. Brauindustrie	1.15	1.15	1.15	1.25
Bayerische Bankverein	1.15	1.15	1.15	1.25
Berlin. Handelsbank	1.15	1.15	1.15	1.25
C. m. m. u. Privatb.	3.63	3.75	3.63	3.75
Darmst. Nationalb.	5.88	6.00	5.88	6.00
Deutsche Bank	7.75	7.80	7.75	7.80
D. Eff. u. Wechselb.	2.75	2.80	2.75	2.80
Deut. Vereinsbank	0.45	0.45	0.45	0.45
Diskontogesellschaft	7.13	7.20	7.13	7.20
Dresdener Bank	4.13	4.20	4.13	4.20
Frankfurter Bank	1.09	1.10	1.09	1.10
Frankf. Hyp.-Bank	1.70	1.70	1.70	1.70
Metallbank	11.50	11.60	11.50	11.60
Mittel. Creditbank	1.35	1.35	1.35	1.35
Oest. Credit-Anst.	0.38	0.38	0.38	0.38
Reichsbank	18.50	18.50	18.50	18.50
Rhein. Creditbank	1.50	1.50	1.50	1.50
Südd. Diskontob.	0.32	0.32	0.32	0.32
Westbank	0.28	0.28	0.28	0.28
Wiener Bankverein	16.25	16.50	16.25	16.50

Bergw.-Aktien	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
Bergbau	4.25	4.50
Bergbau-Ges.	4.25	4.50
Bergbau-Luxemb.	4.10	4.25
Bergbau-Westf.	4.10	4.25
Bergbau-Zentr.	4.10	4.25
Bergbau-Zentr.	4.10	4.25
Bergbau-Zentr.	4.10	4.25
Bergbau-Zentr.	4.10	4.25

Transport-Aktien	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
Schiffahrt	19.90	19.95
Schiffahrt	19.90	19.95
Schiffahrt	19.90	19.95
Schiffahrt	19.90	19.95
Schiffahrt	19.90	19.95

Industrie-Aktien	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
Accumulatoren	65.00	65.00
Adler Oppenheimer	1.35	1.35
Adlerwerke Kleyer	7.40	7.40
A. E. G. (Stamm)	7.40	7.40
Anglo Guano	7.40	7.40
Aschaff. Buntsp.	15.30	15.30
Aschaff. Zellstoff	1.30	1.30
Baden	12.75	12.75
Bad. Anilin u. Soda	10.00	10.00
Badische Anilin	3.50	3.50
Bayer. Spiegelglas	1.80	1.80
Beck & Henkel	10.00	10.00
Bergmann-Elekt.	2.00	2.00
Bing Metall	2.00	2.00
Bier u. Selt. Brau.	4.60	4.60
Bräuer (Stamm)	7.75	7.75
Brookhaus	4.20	4.20
Brown Boveri & Co.	7.75	7.75
Cement f. Heidelberg	4.20	4.20
Chem.	35.00	35.00
Albert	34.00	34.00
Goldenberg	34.00	34.00
Griesheim	8.25	8.25
Weiler	8.25	8.25

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
a) Deutsche	73.80	73.50
Dollar - Schatzanw.	0.06	0.06
5% D. Reichsanl. 1-4	0.38	0.38
5% D. Reichsanl. 1-4	0.17	0.17
5% D. Reichsanl. 1-4	0.60	0.60
5% D. Reichsanl. 1-4	0.60	0.60
5% D. Reichsanl. 1-4	0.60	0.60
5% D. Reichsanl. 1-4	0.60	0.60
5% D. Reichsanl. 1-4	0.60	0.60

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
b) Ausländische	73.80	73.50
5% Oest. Goldrente	0.06	0.06
5% Oest. Goldrente	0.38	0.38
5% Oest. Goldrente	0.17	0.17
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
c) Ausländische	73.80	73.50
5% Oest. Goldrente	0.06	0.06
5% Oest. Goldrente	0.38	0.38
5% Oest. Goldrente	0.17	0.17
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
d) Ausländische	73.80	73.50
5% Oest. Goldrente	0.06	0.06
5% Oest. Goldrente	0.38	0.38
5% Oest. Goldrente	0.17	0.17
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
e) Ausländische	73.80	73.50
5% Oest. Goldrente	0.06	0.06
5% Oest. Goldrente	0.38	0.38
5% Oest. Goldrente	0.17	0.17
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
f) Ausländische	73.80	73.50
5% Oest. Goldrente	0.06	0.06
5% Oest. Goldrente	0.38	0.38
5% Oest. Goldrente	0.17	0.17
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
g) Ausländische	73.80	73.50
5% Oest. Goldrente	0.06	0.06
5% Oest. Goldrente	0.38	0.38
5% Oest. Goldrente	0.17	0.17
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
h) Ausländische	73.80	73.50
5% Oest. Goldrente	0.06	0.06
5% Oest. Goldrente	0.38	0.38
5% Oest. Goldrente	0.17	0.17
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
i) Ausländische	73.80	73.50
5% Oest. Goldrente	0.06	0.06
5% Oest. Goldrente	0.38	0.38
5% Oest. Goldrente	0.17	0.17
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
j) Ausländische	73.80	73.50
5% Oest. Goldrente	0.06	0.06
5% Oest. Goldrente	0.38	0.38
5% Oest. Goldrente	0.17	0.17
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
k) Ausländische	73.80	73.50
5% Oest. Goldrente	0.06	0.06
5% Oest. Goldrente	0.38	0.38
5% Oest. Goldrente	0.17	0.17
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
l) Ausländische	73.80	73.50
5% Oest. Goldrente	0.06	0.06
5% Oest. Goldrente	0.38	0.38
5% Oest. Goldrente	0.17	0.17
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
m) Ausländische	73.80	73.50
5% Oest. Goldrente	0.06	0.06
5% Oest. Goldrente	0.38	0.38
5% Oest. Goldrente	0.17	0.17
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
n) Ausländische	73.80	73.50
5% Oest. Goldrente	0.06	0.06
5% Oest. Goldrente	0.38	0.38
5% Oest. Goldrente	0.17	0.17
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
o) Ausländische	73.80	73.50
5% Oest. Goldrente	0.06	0.06
5% Oest. Goldrente	0.38	0.38
5% Oest. Goldrente	0.17	0.17
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60

Staatssapiere	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
p) Ausländische	73.80	73.50
5% Oest. Goldrente	0.06	0.06
5% Oest. Goldrente	0.38	0.38
5% Oest. Goldrente	0.17	0.17
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60
5% Oest. Goldrente	0.60	0.60

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
Staatssapiere	73.80	73.50
5% D. Reichsanl. 1-4	0.38	0.38
5% D. Reichsanl. 1-4	0.17	0.17
5% D. Reichsanl. 1-4	0.60	0.60
5% D. Reichsanl. 1-4	0.60	0.60
5% D. Reichsanl. 1-4	0.60	0.60
5% D. Reichsanl. 1-4	0.60	0.60
5% D. Reichsanl. 1-4	0.60	0.60
5% D. Reichsanl. 1-4	0.60	0.60
5% D. Reichsanl. 1-4	0.60	0.60

Bank-Aktien	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
Bk. f. Brauindustrie	1.15	1.15
Bayerische Bankverein	1.15	1.15
Berlin. Handelsbank	1.15	1.15
C. m. m. u. Privatb.	3.63	3.75
Darmst. Nationalb.	5.88	6.00
Deutsche Bank	7.75	7.80
D. Eff. u. Wechselb.	2.75	2.80
Deut. Vereinsbank	0.45	0.45
Diskontogesellschaft	7.13	7.20
Dresdener Bank	4.13	4.20
Frankfurter Bank	1.09	1.10
Frankf. Hyp.-Bank	1.70	1.70
Metallbank	11.50	11.60
Mittel. Creditbank	1.35	1.35
Oest. Credit-Anst.	0.38	0.38
Reichsbank	18.50	18.50
Rhein. Creditbank	1.50	1.50
Südd. Diskontob.	0.32	0.32
Westbank	0.28	0.28
Wiener Bankverein	16.25	16.50

Bank-Aktien	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
Bk. f. Brauindustrie	1.15	1.15
Bayerische Bankverein	1.15	1.15
Berlin. Handelsbank	1.15	1.15
C. m. m. u. Privatb.	3.63	3.75
Darmst. Nationalb.	5.88	6.00
Deutsche Bank	7.75	7.80
D. Eff. u. Wechselb.	2.75	2.80
Deut. Vereinsbank	0.45	0.45
Diskontogesellschaft	7.13	7.20
Dresdener Bank	4.13	4.20
Frankfurter Bank	1.09	1.10
Frankf. Hyp.-Bank	1.70	1.70
Metallbank	11.50	11.60
Mittel. Creditbank	1.35	1.35
Oest. Credit-Anst.	0.38	0.38
Reichsbank	18.50	18.50
Rhein. Creditbank	1.50	1.50
Südd. Diskontob.	0.32	0.32
Westbank	0.28	0.28
Wiener Bankverein	16.25	16.50

Bank-Aktien	Donnerst. 6. 24	Freitag 6. 24
Bk. f. Brauindustrie	1.15	1.15
Bayerische Bankverein	1.15	1.15
Berlin. Handelsbank	1.15	1.15
C. m. m. u. Privatb.	3.63	3.75
Darmst. Nationalb.	5.88	6.00
Deutsche Bank	7.75	7.80
D. Eff. u. Wechselb.	2.75	2.80
Deut. Vereinsbank	0.45	0.45
Diskontogesellschaft	7.13	7.20
Dresdener Bank	4.13	4.20
Frankfurter Bank	1.09	1.10
Frankf. Hyp.-Bank	1.70	1.70
Metallbank	11.50	11.60
Mittel. Creditbank	1.35	1.35
Oest. Credit-Anst.	0.38	0.38
Reichsbank	18.50	18.50
Rhein. Creditbank	1.50	1.50
Südd. Diskontob.	0.32	0.32
Westbank	0.28	0.28
Wiener Bankverein	16.25	16.50

Reinigt alles **REXAL** **Scheuert alles** **REXAL** **Putzt alles**

Zum Küchen-Putz **Rexal benutz.**

Enameline-Hochst. Werke GmbH am Main.

Hotel-Rest. „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Samstag abend ab 6 Uhr:
Spezialität: Rippchen, garniert.
Menü für den 1. Pfingsttag à 70 Pf.
 Ochsenchwanz-Suppe
 Schweinekotelett mit Kopfsalat
 und Schmorkartoffeln
 Obst-Törtchen.
Ab 6 Uhr:
Spezialitäten: Rumpsteak bordelaise
Riesenkaltbshachsen — gem. Salat.
Menü für den 2. Pfingsttag à 70 Pf.
 Frühlings-Suppe
 Filetbraten mit Spargelgemüse und Salzkartoffeln
 Spanischer Reis mit Fruchtsauce.
Ab 6 Uhr:
Spezialität: Paprika-Schnitzel, garniert
 Im Ausschank: **Kulmbacher Reichelbräu**
Germania hell — Weine erster Firmen
Angenehm kühles Lokal.

Café-Restaurant „Waldhäuschen“

Schönst. Ausflugspunkt Wiesbadens
 Warme und kalte Speisen
 zu jeder Tageszeit
 Kaffee, Tee, Schokolade, Bier, Wein usw.
 Selbstgebackener Kuchen
 :-: in grosser Auswahl :-:

Restaurant Muderhöhle

Goldgasse 21.

Samstag, den 7. Juni, abends 7 Uhr ab, sowie an den beiden Pfingstfeiertagen:
Frühshoppen- u. Abendkonzert.
Gute bürgerliche Küche
 zu billigen Preisen.
 Gut gepflegte Tiere.
 Prima Ausschank- und Flaschentöne.
 Angenehmer Aufenthalt im renovierten schattigen Garten.

Wo gehen wir zu Pfingsten hin?

In den Neuen Friedrichshof

Ecke Herder- und Dranienstraße
 Da bekommt man das gute
Schöfferhof hell und dunkel 0,20
Apfelwein per Glas . . . 0,15
Wein per Glas 0,25 u. 0,30
 Es ladet freundlichst ein **Peter Schütt.**

Weinstube Krug

Ecke Rhein- und Karlstraße.
 Von heute ab
1921er Guntersblumer
 im Ausschank.
Heinrich Krug.

Restaurant Klosterpfente, Alarenthal

Schöner Ausflugsort.
 Eigene Kellerei. Eigene Schlachtung.
 Von heute ab täglich frische Milch.
 Am 2. Feiertag von 3 Uhr ab Tanz- und
 W. Klapper. Besizer: W. Söhler.

Reichspost - Restaurant

Nikolassstraße 16/18.

Pfingstsonntag, den 8. Juni 1924
Mittag-Essen à 1.80 Mark
 Kraftbrühe mit Einlage
 Geflügelcroquettes
 mit Spargelgemüse
 Roastbeef bordelaise
 Pariser Kartoffeln
 Erdbeereis
Pfingstmontag, den 9. Juni 1924
Mittag-Essen à 1.80 Mark
 Mock turtle
 Rotzunge gebacken
 Kräutertunke
 Kalbskeule
 nach Trianon
 Vanille-Eis
 F24
 Vorzügliche Biere. H. Zorn jun. Wein im Ausschank.

Ratskeller-Restaurant

Am Schloßplatz. u. Telefon 6313.

Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei München.
 Anstich von
St. Florian
 das süffige
Frühjahrs-Spezial-Starkbier
 der Pschorr-Brauerei.

Während der Dauer des Starkbier-Ausschanks:
 1922er Walporzheimer Spätburgunder . . . 1.00 inkl. Steuer
 1921er Dexheimer Doctor (Gew. Ferd. Immel) . . . 3.00 inkl. Steuer
 1921er Erbacher Steinmorgen (Gew. Krämer) . . . 3.00 inkl. Steuer
Jeden Morgen von 9 Uhr ab:
 Bratwurst in Starkbier mit Kartoffelbrei 0.40
 Weißfleisch mit Sauerkraut und Kartoffeln 0.40
 Eier auf Pschorrbräu-Art 0.40
Jeden Abend von 6 Uhr ab:
 Kalbskopf in Starkbier auf Münchner-Art 0.85
 Kalbsfleisch in Starkbier auf Ratskeller-Art 0.85

Restaurant „Thüringer Hof“

Schwalbacher Str. 14. Inh. Paul Otto. Telefon 6051.

Pfingst-Feiertage: Mittag-Essen
Sonntag: 700 Milliarden. **Montag: 700 Milliarden.**
 Reisuppe / Kalbsnierenbraten od. rohen Bouillon-Suppe / Schweinsrücken oder
 Schinken mit Spargel und Kartoffeln. Wiener Roastbraten mit Blumenkohl u.
 Vanille-Eis. Kartoffeln / Schokoladen-Creme.
 1922er Landenheimer per Glas 25 Pfg. Erdbeer-Bowle per Glas 30 Pfg.
 Im Ausschank das bekannte Schöfferhofbier, hell und dunkel.

Kurhotel Taunusblick

Restaurant Chausseehaus.
 Über die **Pfingstfeiertage** noch einige
 Zimmer frei. Volle Pension 5.50 Mk.
Im Restaurant:
 Mittagessen zu 1.25 und 1.75 Mk.
 Außerdem reichhalt. Speisekarte.

Regina-Hotel

Sonnenberger Strasse

Herrliches Garten-Restaurant
 direkt am Kurhaus
 Diners und Soupers
 von 2 G.-M. an
 Für Kaffee- und Tee-Gesellschaften
 besonders geeignet.
 Telefon 669 Telefon 669

Kaffee-Restaurant Blumenwiese

bei den Tennisplätzen der Kurverwaltung
 Eiskaffee, Schokoladen, Kaffee, Kuchen.
 Heute sowie die Pfingsttage:
Tennis-Turniere.
 Eintritt frei für jedermann.



VOX-MUSIKINSTRUMENTE

VOX-MUSIKHAUS
 Taunusstraße 27.
 VERLEIHUNG VON MUSIKINSTRUMENTEN
 VERKAUF AUCH BEI TEILZAHLUNGEN.

Restaurant „Germania“

Blatter Straße 172.

Samstag u. Pfingst-Sonntag:
Schlachtfest.
 Unter bürgerlicher Mittagstisch.
 Es ladet freundlichst ein
Fr. Albert Rihel.

Wirtschaft „Zur Lokomotive“

Dohheimer Straße 98.
 Empfehle ein ausgezeichnetes Glas garantiert naturreiner
Wein zu 25 Pfg.
 Ein Versuch überzeugt. Wilhelm Schaub.

Rolläden, Jalousien u. Rollschuhwände

repariert u. liefert
Spezial-Werkstätte Wihl. Krombach
 Frankenstraße 19. Telefon 2156.



Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

276



Neu-Eröffnung Weinhaus Pflug

Telephon 543 **Bärenstraße 5** Telephon 543

Hotel Prinz Heinrich

Der gute Wein

Die gute Küche

Das gute Pilsener Urquell



General-Vertretung und Niederlage:

F24

Carl Eggers, Wiesbaden

Kaiser-Friedrich-Ring 84. — Fernruf 4738.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Hotel Bristol

Geisbergstrasse 3

::

Am Kochbrunnen

Pfingst-Sonntag

Kraftbrühe m. Eierstich

×

Spargel mit Schinken

×

Glasierte Kalbsnuß, gefüllte Tomaten

×

Schokoladen-Eis

Pfingst-Montag

Mocturlesauce

×

Schwedenplatte

×

Tournedo à la Bristol

×

Ananas mit Schlagsahne

Pfingsten in Eltville im Hotel Reisenbach

am Bahnhof. — Telephon 112.

Angenehmer Familien-Aufenthalt. — Erklassige Verpflegung. — Eigene Autoverbindung.



Mainzer Aktien-Bierbrauerei

Mainz

Für die Pfingst-Feiertage

!Johannis-Bräu!

(von ganz heller Farbe)

Niederlage Wiesbaden, Mauergasse Nr. 6. Telephon 577

778

Strandbad Biebrich Eröffnung

Samstag, den 7. Juni 1924.

Reichelbräu-Extra

sowie

Wicküler-Pilsener

das hervorragende Deutsch-Pilsener

Spezial-Ausschank

Bobbeschänkelche

39 Röderstraße 39.

In Flaschen u. Selbstschänkern

Lieferung frei Haus.



Freidenker-
Verein

Wiesbaden E.V.

Freitag, 13. Juni,

abends 8 Uhr, Rheinstraße 63

Jahres-Hauptversammlung.

T.O.: Jahres- u. Kassenbericht,

Wahl des Ausschusses.

Der Vorstand.



Hotel Gaststätte 1920.

Spez. prima Apfelwein.

Gute Küche, mäss. Preise.

Seal f. Vereine, Vergünstigung

Einstellraum f. Autos.

Des. Fritz Kleinhaus.

Straußwirtschaft

in Schierstein

Ludwig Link,

Lehrstraße 24, Toreingang

SIMPLICISSIMUS

CAFÉ-VARIÉTÉ

TANZ-CABARET

Täglich 8—1 Uhr

Aufreten namhafter

Künstler

EINTRITT FREI!

Getränke n. Belieben

Wein, Bier, Mokka usw.

von Mk. 2.— an

TROCADERO I. ETAGE

TANZPALAST-BAR

Reihengemäßen

fertigt an und repariert

Guigo Müller,

Gneisenaustr. 13, Laden.

Luftkurort Niederrhausen i. T.

Pension „Schöne Aussicht“.

Am Walde gelegen. Bedeulich eingerichtete Zimmer in beschränkter Anzahl, mit und ohne Pension. Güte u. reichliche Verpflegung. Bad, elektr. Licht i. Hause. Das ganze Jahr geöffnet.

Wegen Ausbau unserer Fabrikationsräume und dadurch bedingter zeitweiser Einschränkung der Lageräume geben wir von unseren Ausstellungenswagen zu Vorzugspreisen ab:

1 6/20 PS. Brennabor-Phaeton

4sitzig.

1 8/24 PS. Brennabor, 4sitzig

mit Allwetter-Karosserie.

Kruck Werke Wiesbaden G. m. b. H.

Wiesbaden

Schiersteiner Str. 21 b. Tel. 5969.

Eine köstliche Erfrischung
bereit

Dr. M. Albersheims
Kölnisch Wasser.

Es ist den Kölner Marken vollkommen ebenbürtig.

1/2 Flasche Mk. 1.—

1/4 " " 1.75

Doppel- " " 3.—

1/2 Liter- " " 6.50

1/4 Liter- " " 12.—

Kölnisch Wasser Seife

97 Mk. 0.20, 0.70, 1.5.

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wiesbaden

Wilhelmstraße 38. Fernruf 3007.

Versand gegen Nachnahme.

K178

DEUTSCHE BANK.

Geschäftsbericht für das Jahr 1923.

Intem wir den Bericht für das 54. Geschäftsjahr unserer Bank vorlegen, sei es uns gestattet, die kurzen Ausführungen, die wir diesmal zu machen haben — das Jahr 1923 brachte in der Hauptsache die äußerste Zuspitzung der charakteristischen Merkmale des vorangegangenen — an den Satz anzuknüpfen, der den allgemeinen Teil unseres vorjährigen Berichtes schloß. Wir sagten damals:

„Durch den Einbruch der Franzosen und Belgier ins Ruhrgebiet ist eine Lage geschaffen, deren unheilvolle Auswirkung auf die Entwicklung unserer Wirtschaft selbst heute (im Monat Juni 1923) auch noch nicht annähernd überblickt werden kann.“

Tatsächlich waren die Auswirkungen die allererschlimmtesten. Der Zerfall der Währung und damit auch der Wirtschaft war ohne Halt. Anfang und Ende des Jahres miteinander verglichen, sank nach der amtlichen Notierung die Mark vom 1728 Teil bis auf den billionierten Teil ihres Wertes. In derselben Zeit stieg die Zahl der Voll-Erwerbslosen, die öffentliche Unterstützungen empfangen mußten, von ungefähr 85 400 im ganzen Reich auf rund 1 533 500 Kopie im unbesetzten Gebiet und mit Einrechnung des besetzten Gebietes auf ungefähr 3 1/2 Millionen.

Die Rettung kam von der Rentenmark. Nur im Rückblick auf das rasende Tempo, das die verhängnisvolle Entwicklung des Jahres 1923 zuletzt einschlug und zweifellos noch länger fortgesetzt hätte, gewinnt man ein zutreffendes Urteil über die Größe, die die Schaffung der Rentenmark für die deutsche Wirtschaft bedeutet.

Nur so war es in Verbindung mit einer Geldverknappungspolitik der Reichsbank möglich, die beginnende Zirkulation der Rentenmark zu hemmen, den Warenverkehr aufrecht zu erhalten und die eben eingefahrene Ernte für den Verbrauch verfügbar zu machen. Und mindestens ebenso groß war die Wirkung der Rentenmark auf unsere innere politische Lage. Durch sie wurde der im Süden und Westen weit vorgeschrittenen Tendenz zur Schaffung eines eigenen Geldes der Fäden entzogen und dadurch der Zusammenhalt des Reiches gewahrt.

Das Größte der Zustände, die sich vor der Schaffung der Rentenmark im Geldverkehr entwickelt hatten, ließ es weiterhin nicht mehr zu, daß Staat und Wirtschaft noch länger an dem trotz wachsenden Widerstands befolaten Grundsatze, daß Mark gleich Mark sei, festhielten. Weder der Staat noch der Einzelne konnten sich damit abfinden, bereits fällig gewordene Zahlungen an späteren Terminen mit Wertverminderungen anzunehmen, die dem völligen Verluste der Zahlung gleichkamen.

Diese Entwicklung hat zur Folge, daß die Bilanzen der Handels- und Industriegesellschaften und insbesondere die Bilanzen der Banken für das Jahr 1923, die nach der noch geltenden Papiermarkwährung abgefaßt werden müssen, in deren Ziffern also sehr wertvolle verschiedene Mark zusammengefaßt sind, kein Bild über den Geschäftsgang des abgelaufenen Jahres oder über den Stand eines Unternehmens bieten. Die Aufstellung unserer Eröffnungsbilanz in Goldmark auf

den 1. Januar 1924 wird zu gegebener Zeit erfolgen. Inzwischen erfüllen wir mit der Veröffentlichung der Papiermark-Bilanz auf den 31. Dezember 1923 lediglich eine formale gesetzliche Vorschrift.

Die im März 1923 vorgenommene Erhöhung unseres Aktienkapitals von 800 Millionen Mark auf 1500 Millionen Mark, die wir im vorjährigen Bericht bereits in ihren Einzelheiten behandelt haben, brachte unseren Reserven einen Zuwachs von rund 600 Millionen Mark. Die aus dieser Kapitalerhöhung an die Deutsche Treuhand-Gesellschaft begebenen, zunächst nur mit 25 % eingezahlten 400 Millionen Mark Aktien sind noch im Laufe des vergangenen Jahres voll eingezahlt worden.

Seit der vorerwähnten Erhöhung unseres Aktienkapitals ist der Betrag des letzteren ebenso wie die Summe unserer Reserven durch den fortgeschrittenen und fast reiblosen Zusammenbruch unserer Währung bedeutungslos geworden. Die von uns im Berichtsjahr erzielten Einnahmen blieben natürlich nicht annähernd einen Ausgleich für den durch die Inflation erlittenen Substanzverlust. Der auf dem Gewinn- und Verlust-Konto ausgewiesene rechnermäßige Ueberschuß auf den Ertragskonten gleicht die Erfordernisse für Kosten- und Abschreibungen aus. Von Vorschlägen einer Gewinn- und Dividendenverteilung müssen wir demnach absehen.

Die Deutsche Bank hat gegenwärtig Niederlassungen an 146 Plätzen.

Unsere Filiale Amsterdam hat sich weiter nach unseren Wünschen entwickelt und erhebt uns unsere lequitierten Niederlassungen in London und Brüssel.

Gegen Ende des Berichtsjahres hat unsere Filiale Konstantinopel ihre Geschäftstätigkeit wieder aufnehmen können, nachdem die Behinderungen, die seit 1918 vorlagen, behoben waren; sie wird sich vorwiegend darauf beschränken, die noch schwebenden Angelegenheiten zur Abwicklung zu bringen.

In unserem letzten Jahresbericht ausgesprochenen Hoffnungen, daß die Liquidation unserer Londoner Filiale im abgelaufenen Jahre zu Ende geführt werden könnte, haben sich nicht erfüllt.

Seit der Ruhrbesetzung sind wir vom Verkehr mit unserer Filiale in Brüssel völlig abgeschlossen. Wir konnten bisher nicht feststellen, inwieweit die Zwangsliquidation inzwischen durchgeführt worden ist.

Es ist tief betrüblich, daß die Abwicklung unserer Filialen in London und Brüssel sich so lang hinzieht, obwohl an beiden Stellen ausreichende liquide Mittel vorhanden gewesen sind, um daraus die fälligen Forderungen voll und befriedigend zu befriedigen. Durch diese Verschleppung wird der frühere Ueberschuß immer weiter herabgemindert.

Die Zahl der Angestellten der Bank belief sich Ende 1923 auf 32 979 gegen 26 286 im Vorjahre, nachdem sie verfallend, der Inflation folgend, bis auf 34 000 angewachsen war. Die in den letzten Monaten des Jahres 1923 eingetretene und selbst noch weiter fortschreitende Verringerung des Geschäftsumfanges hat uns bedauerlicherweise

im laufenden Jahre in die Notwendigkeit versetzt, uns weiterhin von Angestellten zu trennen, so daß sich der Gesamtbestand von Angestellten zurzeit auf 23 000 beläuft. Auch diese Zahl ist noch reichlich das Doppelte des Personalbestandes vor dem Kriege, und zwar mit Einschluß aller in zwischen von uns aufgenommenen Institute. Es wird sich, natürlich unter weitgehender Berücksichtigung der sozialen Gesichtspunkte, ein weiterer Abbau leider nicht vermeiden lassen. Nur so werden wir in der Lage bleiben, tüchtigen Angestellten die Fortzahlung angemessener Bezüge zu gewährleisten.

Im Zusammenhang mit dem Abbau durch Entlassungen steht der Uebertritt älterer Beamter in den Ruhestand.

Die früher aus dem Dr. Georg von Siemens-Fonds und dem Jubiläumsfonds bestrittenen Ausgaben werden einschließlich der Pensionen einseitig dem Handlungsunkosten-Konto entnommen. Wir behalten uns vor, den Dr. Georg von Siemens-Fonds bei der Umstellung auf Gold neu zu dotieren.

Für den Uebergang zur Rentenmarkrechnung erfuhren die Tarifbezüge unserer Angestellten eine wesentliche Erhöhung. Weiter tarifliche Aufbesserungen, die trotz gleichbleibender Lebenshaltungskosten im Laufe des Jahres 1924 eintreten, brachten neue Belastungen unseres Gehaltskontos, so daß bisher keine wesentliche Ersparnis erzielt wurde.

Im Laufe des Geschäftsjahres 1923 haben wir ein Haus in Berlin auf Rügen erworben, um es als weiteres Erholungsheim für unsere Beamten neben „Johannaberg“ im Teutoburger Walde und dem „Arthur von Gwinner-Erholungsheim“ in Caputh einzurichten. Es ist uns hierdurch ermöglicht, schon im Laufe dieses Jahres einer größeren Anzahl unserer Angestellten auch an der See einen Erholungs-aufenthalt zu gewähren.

Die Deutsche Uebersseeische Bank hat wieder mit gutem Erfolge gearbeitet und ihre Bilanzierung an den Plätzen ihrer Tätigkeit nicht unwesentlich erweitern können.

Die Interessengemeinschaft Deutsche Petroleum-Aktien-Gesellschaft-Rüterswerke Aktien-gesellschaft, über deren Begründung wir im Vorjahre berichteten, hat sich im persönlichen Zusammenarbeiten der beiden Organisationen aufs Beste bewährt und den beiden Unternehmen ermöglicht, unter so schweren Verhältnissen in der Betriebsführung erhebliche Ersparnisse zu erzielen.

Mit den gleichen Zielen und auf der gleichen Grundlage in den letzten Wochen die Interessengemeinschaft der beiden größten deutschen Automobilfabriken, der Daimler-Motoren-Gesellschaft und der Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik A.-G., unter unserer führenden Mitwirkung zustande gekommen.

Berlin, im Juni 1924.

F302a

Der Vorstand der Deutschen Bank

A. Blazig S. Fehr C. Michalowsky Dr. P. Millington-Herrmann O. Schlüter G. Schröter Dr. E. G. v. Stauff O. Wassermann.

Kaufen Sie keine

Schuhwaren

bevor Sie nicht mein Lager Parterre und I. Stock

gesehen und meine Preise gehört haben. Sämtliche Neuheiten für Herren, Damen und Kinder am Lager. Was Sie im Fenster nicht sehen, finden Sie in meinen Verkaufsräumen.

506

Schuhhaus Drachmann, Neugasse 22

Parterre und I. Stock. Bekannt für gut u. billig.

Günstige Kaufgelegenheit

Möbeln

Speisezimmer

Herrenzimmer

Schlafzimmer

Küchen

Bettstellen in Holz u. Metall

Patentrahmen u. Matratzen.

Polstermöbeln

Einzelmöbeln aller Art

Weißlack-Möbeln

Garten-, Dielen- u.

Verandamöbeln.

Sehr niedrige Preise.

Alsbewährte gute Qualitäten.

Große Auswahl.

Ferd. Marx Nachf.

22 Kirchgasse 22

Gegründet 1872.

Telephon 3670.

Pfingstfahrten

Niederländer Dampfschiffahrt.

Fahrplan

830 v.m. ab Biebrich	an 840 nch.
845 " Eltville	815 "
905 " Oestrich-Winkel	745 "
915 " Geisenheim	735 "
930 " Rüdesheim	705 "
1000 " Bingen	635 "
1030 " Altmannshausen	605 "
1040 " Lorch	610 "
1050 " Caub	540 "
1050 " Oberwesel	510 "
1110 " St. Goarshausen	445 "
1145 " Boppard	335 "
1200 nch. Oberlahnstein	235 "
100 " Coblenz	200 "
500 " Bonn	830 v.m.
830 " an Köln	ab 600 "

Kinder von 4—12 Jahren zahlen halbe Fahrpreise.

Kinder unter 4 Jahren und Fahrräder als Pas agiergut sind frei.

F 350

Fahrpreise

Einzelreise		Hin- u. Rückreise	
Fremdnad-Deck	Vorkajüte	Promenad-Deck	Vorkajüte
in Pfennigen		in Pfennigen	
50	30	70	40
90	60	130	80
110	70	160	100
130	90	200	120
130	90	200	120
—	—	200	120
180	120	280	160
200	130	300	200
220	140	350	220
250	150	400	250
300	200	500	300
360	240	600	380
360	240	600	380
650	430	1020	650
750	500	1200	750

Auto-Omnibusverkehr nach Schierstein.

Tägliche Fahrten:	7.15 +, 1.15, 6.15	ab Lützenplatz
(bei jedem Wetter)	7.40 +, 1.40, 6.40	ab Schierstein
Babefahrten bei gutem Wetter am Mittwoch und Samstag	7.15 +, 1.15, 2.15, 3.15, 6.15, 7.15	ab Lützenplatz
	7.40 +, 1.40, 2.40, 3.40, 6.40, 7.40	ab Schierstein
Babefahrten an Sonn- und Feiertagen	8.15, 9.15, 10.15, ab 12.15 bis 7.15 stündl.	ab Lützenplatz
	8.40, 9.40, 10.40, ab 12.40 bis 7.40 stündl.	ab Schierstein

+ (nur werktags)

F347a

Wiesbaden, den 6. Juni 1924.

Städt. Maschinenbauamt.

Wiesbadener Straßenbahnen.

1. Am 1. und 2. Pfingstfeiertag verkehrt: Linie 1 viertelstündlich bis Kerolab ab Rheinufer von morgens 701 bis abends 911 und 102, ab Kerolab von 708 bis 1033 nach Rheinufer. Linie 4 viertelstündlich bis „Unter den Eichen“ ab Hauptbahnhof von 640 bis 1023, ab „Unter den Eichen“ von 702 bis 1047. Linie 9 viertelstündlich ab Mainz Stadthalle von 208 bis 908 bis Schierstein, 920, 920 bis Biebrich; von Schierstein von 145 bis 915 nach Mainz Stadthalle.

2. Werktagsverkehr der Linie 1: Ab 10. ds. Wts. nachmittags wie an Sonntagen, sämtliche Wagen viertelstündlich bis Kerolab von 121 ab Rhein bis 821, 901, 921, 1021, ab Kerolab viertelstündlich von 208 bis 923, 943, 1023, 1033.

Die Betriebsverwaltung.

Willy Roßmann Dentist

WIESBADEN — Wellritzstraße 22

Sprechstunden: nachm. 3—7, Sonntags 10—12

Künstl. Zahnersatz

Spezialfach: Kronen- und Brückenarbeiten, Plombierungen in Gold, Porzellan usw.

Neue Italiener Kartoffeln,

Gelbfleischige Pfd. 18 Pfg.

Weißfleischige „ 16 „

Carl Kirchner,

Rheingauer Straße 2. Telephon 4779.

Projektiertung und Errichtung von Landhäusern u. Siedlungsbauten. Ausführung von Umbauten, Garagen usw. Instandsetzungen. Auf Wunsch schlüsselfertige Uebernahme.

Wilh. Weygandt, Architekt

Albrechtstraße 21. Telephon 3146.

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal****Superfällige Schreibhilfe**

Dauerstellung, sofort gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschr. erb. an Friedr. Wers. Str. 20, Dambachstr. 20.

Jüng. Fräulein

aus achtbarer Familie für Verkauf und schriftliche Arbeiten v. angenehmen Köchinnen und Fahr- rad-Gehilfen sofort gesucht. Ausführliche Angebote u. U. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal**Solide Frauen und Mädchen**

f. Trinthallen gesucht. Hoch, Dambachstr. 109.

Hauspersonal**Tüchtige Kinderpflegerin oder Kindergärtnerin**

mit nur prima Zeugnissen gesucht. Gehalt v. Monat M. 60.—. Angebote unter B. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Privat British Family wishes to receive as guest and companion refined British or American Lady of cheerful pleasant disposition, serious and open character age 25 to 30 references given and required. Offers u. U. 451 an Tagbl.-Verlag.

Hausdame

oder Wirtschaftlerin berufsfreudig und tüchtig, unabh., verträglich, für vornehmen, kleinen Haushalt eines Einzelhändlers gesucht. Eigenes Wohn- u. Schlafz. u. Küche bedingt. Ausführl. Bewerbungen mit Gehaltsanforderungen unter A. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. alt. selbständ. Dampferer, evgl. sucht zur Führung eines Haushalts eine anständ. Frau oder Fräul. Betrag nicht ausgeschlossen. Off. mit Ang. der genauen Verb. u. M. 454 Tagbl.-Verlag.

Suche für baldigst oder später eine sehr gute hürgerliche

Köchin

die langjährige Zeugnisse aufweisen kann. Rubine Stellung in klein. Wirtschaftshaus. Keine Zimmerarbeit. Lohn 40 Markmonat.

Willa Leberberg 15.

Zuverl. Herrschaftsdienst

wird sel. Ndb. Sonnenberger Str. 37. Zu meld. vorm. bis 11. nachm. 2.

Zum 15. Juni od. später eine einfache hürgerliche

Köchin

gesucht. Offerten unter G. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Achtlehrmädchen

in 11. besseres Hotel sel. Hotel Löwenburg. Bad Langenscheidt. Tücht. Alleinmädchen gegen hohen Lohn sof. gef. Lehm, Rautenb. Str. 62. Ein älteres zuverlässiges

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit findet gute Stellung bei eine Dame. Stausmädchen vorhanden.

Biebricher Str. 22. Gauberg. solid. ebel.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen zum 15. oder 1. in kleinen ruh. Privathaus gesucht. Goethestr. 1. 3. r.

Alleinmädchen

nicht unter 25 J. zur Ausbille auf 4 Wochen per 15. ds. gesucht. Paul. Pismarstraße 41.

Zur Hilfe im Haus. ein Fräulein

melches etwas Französisch spricht. sofort gesucht. Fortschaffen bei

Muc. Bachou, 6. Bahnhofstr. 8.

Wer hilft Hausfrau alle Arb. gegen Vergl. u. fl. Honorar aussuf. Off. u. U. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen**Kaufmännisches Personal**

Branchen- u. Verkäufer, Auslandskorrespondent, Oberkellner, Chef de Rang, Commis, Kassiere Köche, Kuchner, Metzger, u. Wagenschmiede, Eisenbieger, Buchdrucker, Damen-Griseure

sucht Arbeitsamt, öffentl. Arbeitsnachweis für die Stadt Wiesbaden.

Für sofort gesucht

Büroangestellter

versteht in Korrespondenz, Buchführung, Stenographie, und Maschinen schreiben. Franz. Kenntnisse erw. Ausführliche Offerten mit Bild u. Gehaltsanforder. u. B. 442 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Volontär (in)

zur Ausbildung in der Feinstoffbranche gesucht. Edward Stange, Moritzstraße 3. Tel. 1929.

Gewerbliches Personal**15-20 Stuckateure u. Tüncher**

gesucht. Joh. Bauly jr.

Sohn achtbarer Eltern kann die

Konditorei

erlernen. Offerten unter U. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal****Ordnungsm. Mädchen**

18 Jahre alt, st. Figur, sucht Stelle tagsüber als Verkäuferin

Verkäuferin

oder Bedient. der Kunden in Café oder Konditorei; geht auch tagsüber oder vorm. für Hausarbeit u. nagm. wo anders als Kinderfräulein. Off. mit Bild u. Lohnangabe unter J. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal**Fräulein**

sucht Stell. als Erzieherin, Reisebegleit. oder dergl. Gute Referenz. Gutman, Dambachstr. 43.

Kinderpflegerin

mit Gramen und Praxis. 21 J. sucht Stellung zu Kindern. Off. u. E. M. vorklagernd Bingen a. Rh.

Fräulein v. Lande

möchte das Kochen erlernen, am liebsten in Hotel od. Restaurant. Angebote u. U. 63 an den Tagbl.-Verlag.

Aktiengesellschaft

der Fett und Wachs verarbeitenden Industrie,
Mainz, sucht für ihr chemisches Laboratorium eine

Laborantin.

Bewerberinnen, die schon praktisch in der Fett verarbeitenden Industrie tätig waren, wollen Offerte einreichen mit folgenden Unterlagen: handgeschriebenen lückenlosen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Berufs-Referenzen unter

Z. 98 an den Tagblatt-Verlag. F397

Für unsere feinsten Herren-Maß-Abteilung

suchen wir einen

hervorragend befähigten Zuschneider.

Es handelt sich um eine angenehme Lebensstellung.

mit einer den Leistungen entsprechenden Bezahlung.

In Frage kommen allerdings nur Herren, die sehr verwöhnte Ansprüche restlos zu befriedigen vermögen und bitten wir solche Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften und möglichst Bild einzureichen.

S. & R. Wahl, Barmen.

Gebildete Dame

Anf. 30. perf. im Kochen u. Haushaltsführ., mul., kinderlieb., i. Wirtsch. freis. in Ref. Offerten u. U. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Hausdame

am liebsten in gutem, frauenl. Haushalt mit Kindern, zu deren Erziehung sie ebenf. die nötige Qualifikation besitzt. Off. u. R. 453 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Gebildetes Fräulein

aus guter Familie, mittl. Alters, sucht pos. Stelle in gutem Hause, a. liebt. b. Führung d. ruh. Haushalts bei Herrn oder Dame zu übernehmen. Off. unter D. 456 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere jewel. Köchin

und Hausmädchen suchen Stelle, geben auch zur Ausbille od. allein. Gute Bezug. Off. R. 453 T.-Bl.

Höb. Beamter

sucht für seine Tochter, 17½ J. ev., gesund, arbeitsfreudig, kinderlieb., musikalisch, zur weiteren Ausbille, Aufnahme als Hausmutter, wo Dienstmädchen vorhanden. Beding.: Wohlst. Familien-Anschl. Koblet, Mann-heim, Ramestr. 17.

Ältere Köchin

sucht sofort Stelle. Off. u. D. 455 Tagbl.-Verlag.

Ältere Köchin

sucht i. Stelle. 10-2 od. 4. ev. zur Ausbille. Ndb. bei Kreis. Kirchengasse 29. 3.

Ältere Köchin

mit aut. Bezug. sucht von 9 bis 12. Mittags Stelle. Off. u. R. 453 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen**Kaufmännisches Personal**

Franz, engl. span. Korrespondent, gewillens. kaufm. Organisator, sog. sucht Nebenbeschäft. Off. u. D. 453 Tagbl.-Verlag.

Junger Eisenhändler

23 Jahre, branchenf. in Stabellen u. Kleinf. Eisenwaren und Baubeschlägen, sucht Stell. auf Büro oder Lager. Off. u. R. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht**zwei Mädchen für Dampfwascherei****Hotel Staatl. Kurhaus Bad Ems.**

Dieselben müssen mit der Waschmaschine vertraut sein. Offerten mit Gehaltsanforderungen erbeten.

20-30 Mk. täglich

können redigewandte Herren verdienen durch den Verkauf eines neuen patent. Artikels. Keine Zeit-schriften; jeder Telefonbesitzer ist Käufer. Näheres Sonntag und Montag bis 12 Uhr vormittags

Albrechtstraße 33, 2.

Für die Versandabteilung eines größeren Unternehmens wird zum sofortigen Eintritt ein

junger Kaufmann

mit höherer Schulbildung gesucht, der schon ähnliche Tätigkeit ausgeübt, Erfahrung in der Speditionsbranche hat und flott stenographiert und die Schreibmaschine bedient. Gute Sprachkenntnisse erwünscht. Nur auf gute Empfehlung gestützte Angebote unter H. 455 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Leonhard Sietz A.G. Mainz

Suchen für sofort

Schauenster-Dekorateur

zur Aushilfe. F164

Herren, die selbständig Zeitgemäßes leisten, bitten wir um gef. Offerte.

Leistungsfähiges Haus der Versorgungsgüter-Branchen sucht für Hefen-Raffin-Darmstadt bei der Verbrauchslandwirtschaft bestes einführten

tüchtigen Vertreter

gegen hohe Provision. Ausführl. Zuschriften mit Angabe bisheriger Tätigkeit, des Reisgebietes und möglichst mit Lichtbild unter R. U. 6592 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Alte Schweiz. Vers.-Gesellschaft

(Unfall-, Haft-, E., D., Kasko-Versicherung) sucht für den Platz Wiesbaden und Umgebung geeignete tüchtige

Persönlichkeit als Vertreter

gegen zeitgemäße Vergütung. Off. u. F. T. 10818 an Ala-Haasenstein und Bogler, Frankfurt a. M. F66

Feuerversicherung

mit familiären anderen Branchen sucht für Wiesbaden und Umgegend

tüchtigen Vertreter

gegen höchste Provisionen. Auch Lebensversicherung kann beigegeben werden. Gef. Offerten unter E. 453 an den Tagblatt-Verlag.

Größere Fabrik bei Biebrich am Rhein sucht**tücht. Einkäufer**

mit Erfahrung zum baldigen Eintritt. Ausführliche Angebote mit Angabe von Referenzen unter J. 99 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F401

Bermietungen**Möblierte Wohnungen.**

Möbl. Wohnungen, Zimm. Möbl. Mauthe, Langg. 28, 2.

Möbl. Zimmer, Main. 12.

Schön möblierte und leere Zimmer

auch mit separ. Eingang, am Kurhaus u. Bahnhof zu verm. d. Wohnungsnachweis

Mainzer Str. 86, 1.

Göbenstr. 10, 1. r. m. 3. Gr. eleg. möbl. Zim. mit 1-2 Bett. frei. Pension. Tel. Damb. Str. 31. 1.

Möbliertes Zimmer mit und ohne Verstell. Ravelstr. 58.

Möbl. Zimmer in Gartenvilla, 1 oder 2 Betten von 150 Mk. an sofort zu vermieten Leberberg 6.

Gut möbl. Zimmer

mit elektr. Licht an solib. Herrn zu verm. Ketzstr. 46, 1. links.

Schön möbl. Zimmer zum 1. Juni an Herrn zu verm. Ketzstr. 22, 1.

Gut möbl. Zimmer

in der Nähe des Kurh. von 150 G.-Mk. an. R. Sonnenberger Str. 24.

Zwei möbl. ineinandergeh. Zimmer, 2 Betten, an nur solib. Gäste sofort zu vergeben. Ecke Wilhelmstr. Rheinstr. 15. 3. Stod. Nähe Bahnhof. Haltestelle der Elektr.

Bahnhofsnähe**1 sehr schön möbl. Zimmer**

(1 od. 2 Betten) bei eins. Dame zu vermieten. Off. unter E. 455 an den Tagbl.-Verlag

Wir haben eine Voll-General-Agentur

für sämtliche Versicherungssparten unter günstigsten Bedingungen für den südlichen Teil des Regierungsbezirkes Wiesbaden, mit Sitz in Wiesbaden, zu vergeben.

Anfragen an

HOVAD-KONZERN

Direktionsstelle Frankfurt a. Main, Gallusanlage Nr. 2.

Wohnungsnachweis-Büro
Bahnhofstr. 8. **Lion & Co.** Fernruf 708.
Immobilien
Vermietungen
Möblierte Zimmer.

Im Untertaunus
an herrl. Waldungen und
Bahn.

4-5 möbl. Zimmer

mit Küchenbenutzung für
Saison 1924 w. Bel.
über n. eptl. einzelt. w.
der Neuzeit entspr.
Bleicher, Michelbach,
Hauptstr. 42.

Größerer Lagerraum
nahe Schiff- und Bahnstation
sollt zu vermieten.
Offerten unter P. 431 an den Tagblatt-Verlag.

Mietgefühle

Beamter sucht
3-Zimmer-Wohnung.
Prinzipalitätschein vorh.
Auf Dauerwohnungs wird
gerechnet. Miete zeitlich-
mäßig. Offerten unter P. 448
an den Tagblatt-Verlag.

3-4 Zimmer
sollt alt. Ehepaar in
Villa gegen Abfind. Off.
u. P. 456 Tagblatt-Verlag.

2-3 möblierte Zimmer

mit Küche, möbl. abgeseh.
im Zentrum, sweds. Ein-
richtung eines Damen-
Modellsalon gesucht. Gef.
Angebote unter P. 456 an
den Tagblatt-Verlag.

2 eleg. möbl. Zimmer

mit Kochgelegenheit oder
Küchenbenutz. Geschirre u.
Bäde vorhanden. Ange-
bote unter P. 452 an
den Tagblatt-Verlag.

2 eleg. möbl. Zimmer

mit separ. Eingang, im
Zentrum sollt gesucht.
Offerten unter P. 454 an
den Tagblatt-Verlag.

2 möbl. Zimmer

bei einer Dame. Offerten
u. P. 451 Tagblatt-Verlag.

2 möbl. Zimmer

beide berufstätig. sucht
2 leere sonnige Zimmer.
möbl. Westendietel. Off.
u. P. 451 Tagblatt-Verlag.

Junges gediegenes Ehepaar (Fachleute)
sucht
besseres Wein- oder Bierrestaurant
zu mieten oder zu kaufen. Offerten unter
J. 438 an den Tagblatt-Verlag.

Vordringlich vorgemerkt: kleine Familie
(3 Erw.) mit sicherem mon. Einkommen sucht
leere 3-Zim.-Wohnung
Offerten unter G. 452 an den Tagblatt-Verlag.

Junges Ehepaar (Kinderlos) sucht
2 hübsche Zimmer
(leer oder möbliert) mit Alkoven oder
Küchenbenutzung. Angebote unter P. 454 an
den Tagblatt-Verlag erbeten.

Großer Laden mit Nebenräumen
oder sonstige große Räume für Geschäfts-
zwecke sollt gesucht. Abhandl. wird nicht be-
zahlt, dafür Gewinnbeteiligung. Offerten unter
P. 455 an den Tagblatt-Verlag.

Auto-Garage
Gegend Emmer Straße, Bismarckring, per sofort von
Dauermieter
gesucht.
Gef. Angebote unter D. 449 an den Tagblatt-Verlag.

Trodner Raum

zum Unterstellen von
Möbeln. 3 Zimmer und
Küche per sofort gesucht.
Offerten unter M. 452 an
den Tagblatt-Verlag.

Al. Weinteller
von Dauermieter gesucht.
Off. u. P. 447 Tagblatt-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

Neu renovierte 2-Zim.-
Wohn. gegen 3 Zim. zu
tauschen gesucht. Scheil,
Blücherstr. 38, Wob. 1.
Hübsche sonnige

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche in Sonnenberg
gegen Wohnung gleicher
Größe in Wiesbaden zu
tauschen gesucht. Offerten
u. P. 453 Tagblatt-Verlag.

Abgeseh. 3-Zim.-Wohn.
mit Zubehör, 1. Et. in
freier ebener Lage. Nähe
Kriegerdenkmal (Grund-
miete 850 Mk.) wird ab-
gegeben gegen eine 5-3-
Wohnung in guter freier
Lage. Off. mit Ang. der
Grundmiete unter D. 455
an den Tagblatt-Verlag.

Wohnungstausch.

Biete 3-4 Zim., Balkon,
Bad, Manarde, in sonnig.
freier Lage. Anf. Kretzel.
Mietpreis 1250 Mk. Suche
3-4 Zimmer in guter
Lage. Offerten u. P. 452
an den Tagblatt-Verlag.

Tausche

preiswerte 4-Zim.-Wohn.,
2 Min. vom Kretzel. aea.
3-5-Zim.-Wohn. in nur
bester Kurlage. Umtausch
wird veranlaßt. Offerten u.
P. 452 an den Tagblatt-Verlag.

Gebe 4-5-3-Zim.

Hoch. in herrlich. freier
Lage. Panzerstr. am Kretzel.
sollt gegen 6-7-Zim.-Wohn.
Zentr. mögl. Hochpart.
oder in Villa. Offert. u.
P. 446 Tagblatt-Verl. oder
Tel. 2728 von 9-12.

Geldverlehr

Kapitalien-Angebote

Gelder an Private und
Geschäfte gegen Sicherheit
vermitt. Andrae, Viebrich,
Weibergstr. 17, S. 1.

Mit 500 G.-Mk. habe
ich mich an reellstem Unter-
nehmen tätig zu beteiligen.
Auch nehme Vertrauens-
posten an. Off. u. P. 455
an den Tagblatt-Verlag.

Geld

zu günstigen Beding. 11.
u. größere Beträge. aus-
zuweisen Verm. verheiratet.
Offerten unter T. 453 an
den Tagblatt-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

Markt 500

gegen Zinsen u. Sicherheit
von einem durch Kran-
heit in Not geraten. Be-
amten auf 1/2 Jahr von
Selbstgebet zu leihen ge-
sucht. Offerten u. P. 456
an den Tagblatt-Verlag.

600 Mk.

od. Gegenm. a. a. Sicher-
heit und Zinsen gesucht.
Offerten unter D. 454 an
den Tagblatt-Verlag.

Teilhaber

tätig oder still. für Kisten-
fabrik (Nähe Wiesbaden)
gesucht. Ang. d. verfab.
Kapital erb. Offerten u.
P. 443 an den Tagblatt-Verlag.

Teilhaber

mit etwas Kapital sweds.
Gründung eines Landes-
produktions-Engros-Ges-
chäfts. Erlaubnis vorh.
Offerten unter M. 451 an
den Tagblatt-Verlag.

KAPITAL

in jeder Höhe kurz- und langfristig
Siegfried Levi
Frankfurt am Main, Liebigstraße 58
Taurus 3567. Älteste h.e. Spezialfinanz-Fa. F111

Arzt

findet Gelegenheit zur Niederlassung in rheinischer
Großstadt, mit sofortiger Praxis, durch Affozierung
mit Dermatologen. Da Wohnung vorhanden, Kapital
erforderlich. Gef. Angebote unter D. 453 an den
Tagblatt-Verlag.

5000 Mark

kurzfristig
von größerem Geschäftsmann gesucht gegen zeit-
gemäße hohe Zinsen. Erstklassige Sicherheit.
Offerten unter A 60 an den Tagblatt-Verlag.

Welcher Privatmann

diskontiert angesehener Großhandelsfirma
Kundenakzente in mittleren Beträgen
bis zu G.-Mk. 20000.

gegen hohe Vergütung.
Offerten unter M. 455 an den Tagblatt-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Häuser, Villen, Büro,
Läden, Geschäfte
vt. Manthe, Langg. 28, 2.

Hochherrschaffl. Villa

Nähe Kurl., mod.
Komfort, tabellof.
Zust., gr. Terrasse,
sch. Gart., äußerst
preiswert zu verk.

Villen

in best. Kurlagen,
ev. auch m. Möbeln.

**Einfamilien-
Landhäuser**

bei Wiesbaden,
Rheingau u. Taun.

**Hotel und
Badhaus**

all. neu eingerichtet,
prima Lage, sehr
gutes Geschäft, sof.
äußerst preiswert zu verkaufen.

Etagenvilla

3x6 Zimmer und
Zubehör, Garten,
Nähe Bahnhof,
22 000 G.-Mk.

Etagenhäuser

in allen Stadtteilg.,
wegzugshalber sehr
günstig zu verkauf.

Th. Mayer

Weisbergstr. 20, P.
Telephon 1410.

Villa

in
erster Kurlage

wegzugshalber
für 52000 G.-Mk.
zu verkaufen
durch
Sperht & Co.
Rheinstraße 27
Tel. 1880

IMMOBILIEN

Nerostr. 46 **J. Christ** Tel. 3291

Gross. Geschäftshaus
im Zentrum

mit Laden, Toreinfahrt, Werkstätten
und Wohnungen.

Fr. Mieta ca. 900 Mk. Preis 25000 Mk.

Sehr günstige Angebote in
Läden, Pensionen, Hotels, Villen

HYPOTHEKEN, VERWALTUNGEN

Befehlagnahmefreie, neuzeitliche, herrschaffl.

Villa

in allererster Kurhöhenlage Wiesbadens, mit pracht-
vollem Rund- und weitem Fernblick, 12 Räume und
Zubehör, wegzugshalber zu verkaufen und 14 Tage
nach Kauf beziehbar. — Autogarage für zwei Wagen
vorhanden. Zukünftigen von Interessenten unter
T. 455 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Elegante Villa

10 Zimmer, mit jedem Komfort, mit 1400 Qutr.
großem Garten, direkt am Stadtwald Köln gelegen,
ist wegen Verzug nach Bayern für 175 000 Mark zu
verkaufen. Objekt eignet sich auch für Sanator. uim.

Bodewig,

Immobilien u. Hypotheken, Köln, Christophstr. 38.
Große Auswahl in Villen, Geschäftshäusern uim.

Ia Geschäftshaus

bei, unter „Soan. Weintube“, Michaelsberg 7, in
tadellos. Zustand, Zentralheiz., gut verzinslich, nach
1 Jahr freies Wirtschaftsräume (bittl. Ertrags), ist
unter günstigen Zahlungsbedingungen für 200 000
Grundmark (Friedenspreis ca. 250 000 Mk.)

zu verkaufen.

Näb. durch Bert. Kollinger im Hause selbst, 3. Stad.,
zwischen 8 Uhr vormittags und 3 Uhr nachmittags.

Sofort beziehbares Landhäuschen

im Kurviertel eines Badeplatzes Helsen-Rassaus,
Preis 18 000 G.-Mk. zu verkaufen durch
Wolff, Moos u. Co., G. m. b. H., Bensheim (Hess.).

Neues Haus

Laden, 14 Zim., 6 Küchen,
an der Stadt, zu 9000 G.-
Mk. zu verk. Goethe-
straße 26, J.

Herrschaffshaus

in schöner Lage, f. 20 000
Goldmark zu verk. Näb.
G. Bernmann,
Häfenstraße 12.

Einfamilienhaus

in Klein. Wohnviertel,
7 Zim., reichl. Zubehör,
Gart., Zentralheiz., electr.
Nicht zu verk. Verm. aus-
geschlossen. Anfr. an den
Verk. der „Kleineren Sta.“
Reich. einzuleben in der
Kunststoffsbl. Stöppler,
Wiesbad., Rheinstr. F199

Achtung!

Günst. Kapitalanlagen
u. loyalt. bill. verläßl.
6% Morg. neu einge-
kauft. Grundstück
nebst villenart. Land-
haus u. ca. 275 aroh.
Obstbäumen uim. ge-
legen Wartestraße 15,
Bierstadt. Grenze, 1/4
Std. vom Kurhaus
Wiesbaden, verk. auch
teilw. pr. Baufläche.
Zu erst. b. Eigentüm.
Wanant, Rheinstr. 15,
3. Et., b. Bollenkötter,
Wiesbad., 8-9 morg.

Garten

a. d. Bahnstr. 26 Ruten,
15 Obstbäume, f. 4000 Mk.
zu verk. Näb. Seeroben-
straße 28, Bart. rechts.

Gartengrundstück

ca. 20 Rut. mit Wasser-
anlaß bill. zu verk.
Offerten unter M. 435
an den Tagblatt-Verlag.

Bess. Etagenhaus

zu kaufen gesucht. Off. u.
P. 449 an den Tagblatt-Verlag.

Geschäftshaus

nicht zu groß, mit guten
Vorraum, in guter
Lage, zu kaufen gesucht.
Offerten unter B. 449 an
den Tagblatt-Verlag.

An- u. Verkauf

von Haus- und
Grundbesitz jeder Art
durch Immobilienbüro
Direktor a. D.
Cramer
Bahnhofstr. 9.
Tel. 5162.

Al. Einfamilien-Haus

beziehbar, von Selbstkau-
f. zu kaufen gef. Off. mit
Ang. des Preises. Lage
uim. u. P. 451 Tagblatt-Verl.

Groß. Haus od. Villa

Off. u. P. 453 Tagblatt-Verl.

Bess. Etagenhaus

zu kaufen gesucht. Off. u.
P. 449 an den Tagblatt-Verlag.

Geschäftshaus

nicht zu groß, mit guten
Vorraum, in guter
Lage, zu kaufen gesucht.
Offerten unter B. 449 an
den Tagblatt-Verlag.

Zur gute

Druckmaschinen fertigt
in kurzer Zeit
L. Schellberg'sche
Buchdruckerei
Wiesbaden

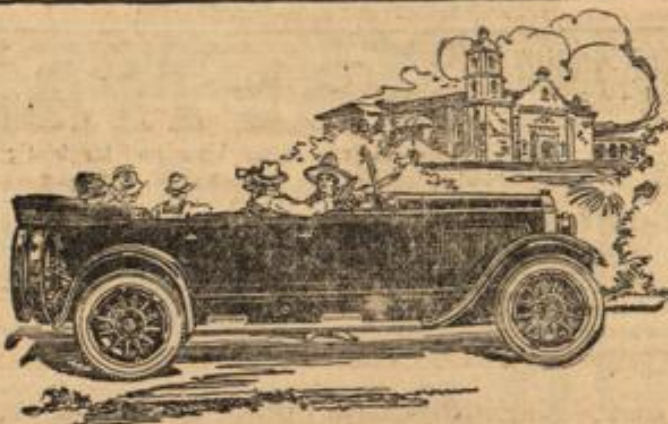
Amerikanische

Buick-Automobile

Wunder der Technik u. schönsten Wagen der Welt.

Vier Zylinder	2-Sitzer, offen	sirka	7350 Mk.
	4-Sitzer, Coupé		10500 "
	5-Sitzer, offen		7500 "
Sechs Zylinder	5-Sitzer, Limousine		10920 "
	3-Sitzer, offen		9800 "
	4-Sitzer, Sport-Touring		11550 "
	5-Sitzer, offen		9870 "
	7-Sitzer, offen		10710 "
	5-Sitzer, Limousine		14070 "
	7-Sitzer, "		15120 "

mit allen Schikanen und 4 Radbremsen.



inkl. Zoll- und Luxussteuer, sofort lieferbar.

Amerikanische

Chevrolet - Automobile

billigster Qualitätswagen der Welt.

Vier Zylinder	2-Sitzer, offen	sirka	4515 Mk.
	5-Sitzer, offen		4820 "
	5-Sitzer, Limousine		6615 "

Lieferungswagen für 1800 kg in versch. Ausführungen sirka 4820 Mk.

Sämtl. Wagen prima Bergsteiger.

Probefahrten gern gestattet.

Bezirks-Vertreter: Ing. Louis Pfeil, Wiesbaden, Friedrichstraße 44. Tel. 6201.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Vett. Arbeitspferd zu verl. Viehbr. a. Rh. Friedrichstraße 25.

Eine Milchziege Schafstamm u. gute Zuchtst. zu verkaufen. Pfaffenstraße 172.

Einen Wurf junge Jagdhunde Vorstehende, von besten Eltern stammend, billig abzugeben.

Fürster Kramer, Hüringen.

Zwei schöne Foren Kanarienvogel, Aquarium, See u. Seiler-Käfig bill. abzug. Hermannstr. 6, 3.

Zwergdadel beste Abtamm. 8 Mon. alt, zu verl. Stemmler, Wielandstraße 11.

Truthühner Junge Schlachttaube u. Zuchttaube, jungen Enten, junge Hühner, Tauben v. Kramer, Geflügelhandl., Rheingauer Straße 24.

Zwei Gluden je 7 Küden, zu verkaufen. Hagerich, Dohleimer Straße 62.

Küden u. reinrass. Rhodoländern zu verl. Sant, Mainzer Straße 160a.

Kanarien-Hähne (alte Sänger) zu verl. Krause, Schmalbacher Str. 29.

Elegante Silberne Rembrandt-Uhr zu verl. Laurent, Herrngartenstraße 13.

Hellerauer unter Ausua, mit 1. Gr. Schlachttaube, zu verl. Schentendorf, Straße 3, 2. Hof.

Hellerauer, fast neuer Sommer-Anzug, (Makart) preisw. zu verkaufen. Viehbr., Wiesbadener Allee 27.

Ein Paar elegante Sommerhüte (braun-weiß), Gr. 38, zu verl. Noh, Tagbl.-Bl. 1a.

Schreibmaschine für 6. u. 125. im Auftrag abzug., auch zu verm. Neugasse 5, 1.

Dipl.-Schreibst. Standuhr, ehäufte sowie Möbel zu jedem Zimmer pass. besonders preiswert.

Möbelschreinerei Arag, Eberheim, Frankfurter Straße 15.

Jöhn zu verl. Jahnstr. 36, 5, 1.

2 photoar. Appat. 45, Feile-Rezepte, Raster, App. u. Meiler, Spazierhose, alles neu, sportbill. zu verl. Neugasse 5, 1.

Blasine u. Deimalwagen zu verl. Weinburgstr. 10, 3.

Speisezimmer, naturlas. Küche günstig zu verl. Bauer, Jahnstraße 10, Schrein.

Zu verkaufen: Wohnzimmer, antike Möbel (Stil Louis XV.), 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Trum, Spiegel, Spiegelständer, Tisch, Stuhl, täglich 3-7 Uhr nachm. Kerolal 41, 1. Etage.

Zu verkaufen:

1 Esszimmer, 1 Schlafz. zimmer, 1 Küche, Schreibst. u. Bad, Vorhänge, Luster, Teppich, Uhr usw. Zu bes. sehen von 10-8 Uhr bei E. Vehn, Klarenthaler Str. 17, 3.

Wegen Abreise ein eich. Esszimmer und 2 kleinere orient. Teppiche zu verkaufen. Schöne Aussicht 36.

Wegen Wegzugs! Günstig für Brautleute. Neues eleg. angef. Kirchbaum-Schlafzimmer mit Matratzen u. Steppdecken sehr preiswert zu verl. Taunusstraße 6, Laden.

Gelegenheitskauf! Schweres eich. Schlafz. mit Spiegel u. Marmor zu 475.- G. M. event. Teilzahlung, zu verkaufen. G. M. Holz, Viehbr., Dohleimer Straße 12.

Schöne alte Möbel weg. Domstillerstr. sehr preiswert zu verkaufen. Schreiber, Sonnenberg, Wiesbadener Str. 30, 1.

Herrschastliche Küche massiv, gut erhalt., preiswert abzug. Gröndt. 1, 12 bis 4 Uhr.

Eine prachtvolle Küchen-Einrichtung mit Facettverglasung und Tonnen-Einrichtung, naturlackiert, preiswert zu verl. Dohleimer, Querstraße 1, 1. Etage.

Fabrikneue Hausalt- u. Schmelzer.

Nähmaschine gegen wöchentl. Ratenzahlung von 4-5 Mk. Lieferbar auch nach auswärts. Off. u. R. 17103 an Ann.-Exp. D. Grenz, G. m. b. H., Wiesbaden.

Kleinstraßenrad 1 1/2 PS, m. 2-Ganggetriebe billig abzugeben; freier u. ohne Führerschein. Hugo Grün, Taunusstraße 7.

Leichtmotorrad! 2 PS, 2 Gänge, Leerlauf, Kickstarter, fast neu, lot. preiswert zu verl. Anzug, leben abends von 6-8 u. morgens von 9-11 Uhr. Schornhorststraße 44, Gb. Part. rechts.

Herren - Fahrrad Nähmangel mit eich. Gefäß, Verstellvorrichtung, Apparat, Ovalegraph m. Marmorplatte, 12 Meter Kettenscheibe, all. sehr gut erhalten, billig zu verl. Klarenthaler Str. 11, 4.

Herren-Rad neu, preisw. zu verl. Dohleimer Straße 44, 3. 1.

Sehr gutes aehr. Herren-Fahrrad für aus. 30 Mk. v. Rüdesh. Str. 31, 1.

Jahrrad gut erh. billig zu verl. Stemmler, Dohleimer Str. 122, 5, 1.

1 neues Fahrrad, 1 Meiler-Geige, 1 phot. Vergrößer.-Apparat zu verkaufen bei St. Caude, Wielandstraße 16, 1. Et.

Herren-Fahrrad, gut erhalten, bill. zu verkaufen. Seerobenstraße 9, 1.

Leichte Federrolle und Jagdwagen preiswert zu verl. Anzul. Friedrichstraße 12, 1.

Landauer für ein u. zweispännig, gut erh. zu verl. Weimer, Ludwigstraße 6.

Zwei Kinder Kle. Nähe Wiesbad. zu verl. Karl Stiehl, Bierkadt, Schwarzastraße 5.

Grasnutzung eines Baumstüdes zu verl. Noh, Rheinstraße 100, 3.

Dändler-Verkäufe Schlafzimmer (weiß), Spiegelständer u. laubend. Marmor, komplett, für nur 380 Bill.

zu verkaufen. E. Haei, 11 Selenenstraße 11, 3.

Eleg. Herren-Rad (neu), 110, gute Dürkopp-Maschine 65 Bill, zu verl. Holland, Sedanstr. 5.

Kleiderwagen zu verkaufen bei Schell, Blücherstraße 38, 1.

Kinder-Klappwagen (Brennabor), gut erhalt., billig zu verl. Herbk. Adelheidstraße 61, Gb. 3.

Kinder-Klappwagen a. Berd., Kinderstühlen, beides wie neu, Kleider Knaben-Anzug für 10jähr. bill. zu verkaufen. Meier, Dohleimer Straße 44, 2.

Weiß. Kinderklappwagen mit Berd. 20 Mk. zu verl. Seerobenstr. 27, Gb. 2.

Elektr. Zucklampe mit Seidenschirm bill. zu verl. Könia, Dreizeidenstraße 7, 3.

Alte, gut erhalt. kleine Doppelleitern billig zu verkaufen. Heinert, Moritzstr. 7.

Wunderschöne Weindiele eifrig eingerichtet, mit Gartenwohnung, allerbeste Aurlage, sofort abzugeben. Offerten an Taunus-Hotel, Bad Langenschwalbach.

Arbeitspferd (12j.) zu verkaufen.

Ernst Ries, Bleichstraße 42.

Automobil Citroën Cabriolet

nur 1500 km gefahren, umständl. zu 2800 Goldm. (einschl. allem) zu verkaufen. Wagen steht in Lorch, kann auch in Wiesbaden vorgeführt werden. Offerten unter N. 61 an den Tagbl.-Verlag.

1 N.A.G. Phaethon Luxusausführung, Kruck-Karosserie, fünfsitzig mit hochmodernem Coupé-Aufsatz, 10/30 PS. letztes Modell.

Motor und Karosserie vollständig überholt, preiswert abzugeben.

Zu besichtigen: Kruck Werke Wiesbaden G. m. b. H. Wiesbaden, Schiersteiner Straße 21b.

8/22 PS. Opel Phaethon, 6-Sitzer, 6fach bereift, K. P. Z.-Räder, elektr. Licht und Horn, prima Lederpolster, guter Laufer, fahrbereit, sehr preiswert zu verkaufen. Becker, Sonnenberg, Endstation Elektrische

Eiserne Treppe Eichenholz-Tritte 26 Stufen, einschließlich Ziergeländer billig zu verkaufen

Frank & Marx.

Kaufgejuche

Elegantes Reitpferd an Damen u. Herren zu verleihen. Offerten unter N. 454 an den Tagbl.-Bl.

Reit-Wagenpferd langschwanz, fehlerfrei, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. 451 an den Tagbl.-Bl.

Lebende Zigel und Hamster zu kaufen gesucht. Dr. Heymann, Städtisches Krankenhaus, Wiesbaden.

Damen-Beleuchtung nur erhalt. apart. Stüd. aus Privatband zu kauf. gesucht. Offert. m. Preisangabe unter N. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Briefmarkenfammlung auch Einzelmarten, von Privat zu kaufen gesucht. Off. u. R. 452 Tagbl.-Bl.

Briefmarken alte Sammlung u. hochwertige Einzelmarten, a. auf Briefen.

Angebote unter N. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Drilling (Jandarm) lot. zu kauf. gesucht. Offert. mit Preis u. C. 456 Tagbl.-Verlag.

Piano für ein Schweikernheim gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. R. 456 Tagbl.-Bl.

Wir suchen zu kaufen 1 Piano weniger schönes Neuherr, aber tonlich aut. und ein Flügel

(H. Normal) gegen bar. Gebitten bis spätestens Mittwoch nachmittags (ab Donnerstag verzeilt) Offerten unter N. 456 an den Tagbl.-Verlag.

Tennis Zimmerturner. Bohnenbein, aber aut. und erhalt. zu kaufen gesucht. Off. mit Mindestpreis u. R. 456 Tagbl.-Verlag.

Waschmaschine mit Spülkasten zu f. gesucht. Leberberg 6, 3.

Küchenhelfer in Vitia, modern, zu kaufen gesucht. Off. u. C. 453 Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht Auto 4- oder 6-Sitzer o. Cabriolet (als 1. Lieferwagen verwendbar). Nur pr. Motoren kommen in Betracht. Karl W. Reiter, Hofheim a. T. Tel. 112.

Gebr. Damenrad gut erh. zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 445 an den Tagbl.-Verlag.

1 Herren- und 1 Damenrad mit Freilauf, zu kaufen ges. Marie W. Wender oder "Victoria" bevorzugt. Nur aut. Räder f. in Frage. Noh, Buchdrud. Paul Weisenfeld, Selenenstraße 19, Hof.

Mischwagen (evtl. mit leichtem Wurf) zu kaufen gesucht. Off. u. R. 454 Tagbl.-Verlag.

Altkupfer u. Altmessing zum Einschmelzen wird angekauft.

Ph. Hauser, Metallgießerei, Friedrichstraße 10. Telefon 1983.

Sobellant zu kauf. gel. Off. u. R. 455 Tagbl.-Bl.

Zu kaufen gesucht je eine Tonne besten Hafer und Brei-Sen. Offerten mit Preisangabe u. S. 451 an d. Tagbl.-Bl.

Verpachtungen Pagarplatz, nahe dem Hauptbahnhof, an der Mainzer Str., ca. 60 Ruten, entl. 120 Ruten der 1. 10. d. 3. zu verpachten. Näheres bei R. Meier, Kaiser-Friedr.-Ring 48.

Bachtgejuche Al. Pension zu pacht. od. zu kauf. gel. Off. u. R. 451 Tagbl.-Bl.

Unterricht Berlitz-Schule gegr. 1878

Deutsch Französisch Englisch Italienisch Spanisch Holländisch Portugiesisch Russisch usw. Sprachlehrinstitut Rheinstr. 32

Telephon 6593. Geöffnet von 9-9.

Ido, Dtsch., Frz. u. a. Spr., Stunde 1 Mk. St.-Assess. Grün

Schützenhof, Zimmer 16. Anzutr. wochentägl. 11, 4, 7 Uhr.

Hemmens, Neugasse 5 (Englisch), nur 30 St. Französl. / a 1 Mk. Stenographie, Buchführung, verleiht Schreibmasch.

Geb. junger Ausländer sucht die Bekanntschaft e. jungen gebild. Dame für Konversation. Off. u. R. 454 Tagbl.-Bl.

Englischer Unterricht Konvers. u. Grammatik von gebild. Dame zu verl. Briefe. Off. D. 450 T. 4.

Franzose (Jubilant) sucht Bekanntschaft einer jungen Dame zw. deutsch-franz. Sprachenaustausch. Offerten unter D. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Jungere Deutsche sucht zwecks Sprachenaustausch. Off. u. R. 455 Tagbl.-Bl.

Spanische Konversation zur Verbesserung in dieser Sprache gesucht. Angebote unter N. 448 an den Tagbl.-Verlag.

Benannt neuer Voll-Kurse und Einzelfächer. Sonderkurse für Stenographie und Maschinenschreiben. Form., Nachm. und Abendunterricht. Herm. u. Clara Wein. Dipl. Kaufm. u. dipl. Handelsl. Kirch. 22.

Stenotypisten erteilt tägl. a. Einzel- u. Gruppenunterricht. Tanzschule M. Alapper, Al. Schwalbacher Str. 10

Geschäftl. Empfehlungen Al. Umzüge leichte Fahrten aller Art werden billig ausgeführt. Walramstraße 1, Part.

Intasio Häuserverwaltung Bewachung von Villen, Ordnen der Bücher übernimmt gewissen. Kaufmann gegen Sicherheit. Offerten unter B. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypisten flott, m. eig. Schreibm. 10 J. Praxis. I. Schriftl. Arbeiten jeder Art. Adele Meier, Dohleimer Straße 44, 2.

Alle maschinenschreibliche Arbeiten werden prompt und diskret erledigt. Adele Meier, Dohleimer Straße 44, 2.

Al. Ziermöbel auch eingelegt, in jedem Stil, werd. bill. angefert. auch Reparaturen an best. Möbeln aller Art, von B. Schuag, Höchststr. 42, Kunitzstr. 42.

Aufarbeiten von Matratzen, Polstermöbeln, Tapezierarbeiten bill. Dresdenstr. 37, 1.

Tapezieren, Aufarbeiten von Matratzen u. Polstermöbeln zu äußerst. Preisen bei sachmann. Ausfüh. H. Pfennerbach, Dohleimer Str. 21, S. 21.



Dr. THOMPSON'S SEIFENPULVER Schwan

Marke:

vorzügliches Waschmittel · reinigt Wäsche · Geschirr und Haus



Dr. Thompsons Seifenpulver
(Marke Schwan), das Paket
300 Milligramm.

F 190

Wäsche zum Waschen
in Bügeln wird noch ana-
Tabellöse Behandl. reelle
Breite. Gebühre 1. 1 r.

Wäsche jeder Art
sowie Kleider, Hüsen
werden stets zum Waschen
und Bügeln angenommen.

Eine kleine Innensteuer- Limousine 6/20 PS.

mit Ausstellungs-Karosserie Krud
in Spezialausführung, so gut wie
neu, wegen Anschaffung eines
stärkeren Wagens preiswert
abzugeben. Zu besichtigen:

Krud Werke Wiesbaden

G. m. b. H.

Wiesbaden, Schiersteiner Str. 21.

Reginaschaltung

ges. gesch.
zu Doppeltorpedo passend, läßt
sich an jedem Damen- und
Herren-Fahrrad anbringen und
ist bequem an der Lenkstange
zum Umschalten.

Friedrich Mayer

gegr. 1908
Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
Wellritzstraße 27, Hof.



Verschiedenes

Jagd

oder Anteil von weidge-
rechtem Jäger gesucht.
Off. u. M. 450 an den
Taabl.-Verlag.

Heirats-Ankündigung

klein. Kaufm., 59 J.,
i. gemeinl. Haush. od.
Geschäftsbetrieb mit Weib.
Dame, ev. spätere Heirat.
Offerten unt. E. 433 an
den Taabl.-Verlag.

Für Radtouren!

Gute Fahrräder billig
zu verkaufen Schiersteiner
Straße 3, 4.

Tausch!

Briefmarken-Sammlung
in 2 neu. Schaubel-Alben
geg. Motorrad zu tauch.
gesucht. Angebote unter
D. 454 Taabl.-Verlag.

Es ist Ihnen sofortige reelle Gelegenheit geboten
eine wirklich gute Partie ganz nach Ihren Wünschen
entsprechend zu bekommen zwecks Ehe.

Ehe,

Liebe, Lebensglück, Erfolg erleben viele. Darüber
ausf. Auskunft nach astral. Berechn. i. J. 1924. Ge-
burtstag u. 220 einenden. Stimmenerregend find
unf. ausführl. trefflich. Charakterbeschreib. nach 15
Jahr. Tintenschrift. Gemüt, Temperament, Moral,
Tätigkeit, häusl. Eigenschaften, eingehende Seelen-
analyse für 2,50 M. Probebestimmung, geführt 1,20 M.
Adr.: Grab. Institut, Höchst a. M., Postfach 136.

Herzenswunsch!

Zwei Freundinen. Ende
20er Jahre, eva., gemü-
tlich und luntentänzig.
wünschen mit ebenbürtigen
Herren, 35-40 J., mit ge-
schickter Existenz bekannt
zu werden.

zwecks Heirat.

Anonym zwecks. Nur
ernstgemeinte Offerten u.
E. 455 Taabl.-Verlag.

Junge Witwe, 34 Jahre,

ideal geformt, sucht einen
pass. Lebenskameraden in
höherer Position zwecks
Heirat. Offerten unter
H. 454 an den Taabl.-Vl.

Solides alleinsteh. Kränl.

(berufstätig), eva., mittl.
Miers, gesund, sucht beil.
alt. Herrn (Witwer) zw.
Heirat kennen zu lernen.
Off. u. E. 454 Taabl.-Vl.

Drei

gebild. junge Herren zw.
20 u. 25 Jahren, denen
es an passendem Verkehr
fehlt, wünschen a. diesem
Wege die Bekanntschaft
von lebenslustigen jungen
Damen zu machen.

zwecks Heirat.

Gei. Offerten u. E. 451
an den Taabl.-Verlag.

Pfingst-Wunsch!

J. Mann, 24 J., unent-
wunden, sucht die Be-
kanntheit einer vermö-
genden Dame zwecks Heirat.
Zuschriften u. freigeit. Diskr.
u. M. 453 Taabl.-Verlag.

Suche einl. Mädchen od.

Fr. a. ob. Verm., natürl.
arbeitsfr., Sinn f. trauf.
Heim, zwecks Heirat. Bin
alleinsteh., geb. 50er, bei-
sch. kl. ländl. Anw. mit
Obst. Ernte, nichtan-
Zulchr. u. M. 449 J.-Vl.

Herr

Ende 30er Jahre, von 12.
stättl. Natur, in gehö-
rigem Ausmaß. Lebens-
stellung, sucht nett. Fr.
von auter Sin. a. häßliche
findelei. junge Witwe
mit Ausstattung u. etw.
loaf. Vermögen.

zwecks Heirat.

Off. u. M. 454 Taabl.-Vl.

Geschäftsmann

Junges-Me. kath., von
außerhalb, Ende 30er,
von sehr guter Erbsch.
sucht Dame
zwecks Heirat.
Off. u. M. 64 Taabl.-Vl.

Pfingstwunsch!

Tücht. Geschäftsmann,
mit eig. auten Egnas-
Geschäft. Mitte 30, arde
Statur, a. best. Familie,
mit best. Charakter und
tadelloser Vergangenheit.
w. junge Dame mit al.
Charaktereigenschaften f.
zu lernen.

zwecks Heirat.

Discretion Ehrent. Off.
mit Bild unter E. 454 an
den Taabl.-Verlag.

Handwerks- meister

Lebhaft, mit aut. Ge-
schäft. Wirt. Anfang 40,
evana, wünscht Fräulein
oder Witwe geistl. Alt.
die Liebe zu Kindern hat.
zwecks Heirat.

tennen au l. Geschäftst.
(oder etwas Vermögen)
bevorzugt. Gei. Offerten
u. M. 452 Taabl.-Verlag.

Schöner Staatsbeamter
49 J., ev. sucht die Be-
kanntheit eines ehrenw.
hauswirtschaftl. Fräuleins
zwecks Heirat. Wwe. ohne
Kinder nicht ausgeschl.
Discret. Ehrent. Off.
m. Ang. der Verhältn. u.
E. 454 an den Taabl.-Vl.

Ich bitte

großvermögende Dame, Millionarin, sich mit
mir an der Sache für Gott, allem „Wahren“,
„Schönen“ und „Edlen“ zu betätigen.

„Gnädigste Frau!“ oder
„Sehr geehrtes gnädiges Fräulein!“

die Sie dieses vor die Augen bekommen, bitte
schreiben Sie mir ein paar Worte, ich will Ihnen
mein Vorhaben, Tun und Denken mitteilen.

Zuschriften erbittet

Gustav Wiener, Cottbus
Klosterstraße 45, II.

Geb. Dame

51 Jahre alt, welche durch den Krieg viel verloren
hat, sucht, um Existenzmöglichkeit zu haben, aufst.
älteren Herrn zum Mitbewohnen einer 2-4-Zimmer-
Wohnung; zur Zeit bewohne 3-Zim.-Wohnung, die
ich tauschen möchte, auch bin „Vordringlich“ vor-
genommen. Briefe u. E. 453 an den Taabl.-Verlag.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 8. Juni (1. Pfingsttag).
Allgemeine Kirchenversammlung für das Rettungsbaus
Wiesbaden.

Marktkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Worter
Kundl. (Abendmahl.) Mitwirkung der Chor-Ver-
einigung d. Marktkirche. — Abendgottesdienst 8 Uhr:
Vtr. Schüller.

Verstirbt. Hauptgottesdienst vorm. 10 Uhr:
Defan D. Beckenmeyer. (Der Kirchengefang-Verein
wirkt mit.) — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Vtr.
Grein. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Vtr. Grein. —
Taufen u. Trauungen. Vtr. Grein. Beerdigungen:
Defan D. Beckenmeyer.

Kirchliche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Worter
Kundl. (Abendmahl.) Mitwirkung des Ringkirch-
Orchesters. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Vtr. Schmidt.
Kreuzthal. 10 Uhr: Gottesdienst. Vtr. Schmidt.

Lutherkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Konf.
Kat Fortheuer (Abendmahl.) Mitwirkung des Ring-
und Lutherkirchenchors. — 11.30 Uhr: Kindergottes-
dienst. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Vtr. Dr. Ott.

Paulinenkirche. Vorm. 10 Uhr: Vtr. Eichhoff. —
2. Pfingsttag. Vtr. Jung.

Katholische Kirche.

Seil. Pfingstfest. — 8. Juni 1924.
Pfingstsonntag ist Kollekte für den Bonifatius-Verein.
Quatemberwoche.

Bonifatiuskirche. Seilige Messen 6, 6.45 und
12 Uhr. Seil. Messe mit Predigt 7.30 Uhr. Kinder-
gottesdienst (Ami) 8.15 Uhr. Feiertagsmesse mit
Predigt und Lection 10.30 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr:
Feierliche Vesper. Abends 8 Uhr: Andacht. — Pfingst-
montag: Patronatsfest heil. Bonifatius. Der Gottes-
dienst ist wie an Sonntagen. — An den Wochenenden
find die heil. Messen um 6.30, 7.10 und 9 Uhr.
Beichtgelegenheit: Sonntag und Montag von 6 Uhr
morgens an, Sonntag, nachm. 6-7 u. nach 8 Uhr.
Samstag, nachm. 4-7 und nach 8 Uhr, an allen
Wochentagen nach der Frühmesse.

Mikathol. Gemeinde (Friedenskirche). Schwa-
bacher Str. 10 Uhr: Ami mit Predigt. Vtr. Eder.

Ev.-luth. Dreieinig-Gemeinde. Niedriger Str. 3.
Pfingstsonntag, vorm. 9.30 Uhr: Beichte. Vormittags
10 Uhr: Predigtgottesdienst u. heil. Abendmahl. Vtr.
Eckmeier. — Pfingstmontag, vorm. 10 Uhr: Predigt-
gottesdienst. Vtr. Müller.

**Ev.-luth. Gemeinde (der selbständ. evana.-luth.
Kirche in Breiden augehörig).** Donheimer Str. 4, 1.
Pfingstsonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pfingst-
montag, nachm. 5 Uhr: Predigt und heil. Abendmahl.
Vtr. Wagner.

Christliche Gemeinschaft. Aula der hdb. Töchter-
schule am Schloßplatz (Eingang Mühlengasse). Jeden
Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde. Oranienstraße 54.
Vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. — Mittwoch,
abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Freireligiöse Gemeinde. Vorm. 10 Uhr: Er-
bauung von Prediger Thurn im Rathaus.

Seilsarmee. Hermannstraße 22. Sonntag, abends
8.30 Uhr: Heilsversammlung. — Dienstag, abends
8.30 Uhr: Extra-Versammlung von Bria. Stankweil.
Berlin. — Donnerstag abends 8.30 Uhr: Heilungs-
versammlung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Heils-
versammlung.

Das amerikanische Automobil

Nash (38 PS.)

ist der billigste und wirtschaftlichste Wagen der letzten Zeit. Die größt-
möglichen Ansprüche des heutigen Fahrers sind durch diese vorzügliche
Konstruktion befriedigt.

Erstklassig ist:

Die Qualität (Chromvadium-Stahlwellen, Brasil-Stierleder,
7fache Blattfedern etc.)

Die Leistung (absolut geräuschloser Gang, Bergfahrten im
großen Gang, Anfahrt ohne Schaltung etc.,
gleichbleibende Dauerleistung.)

Die Bequemlichkeit (vollständige u. prakt. Ausrüstung,
Normal-Strassen-Ganz-Wendung
ohne zurückzusetzen, spielend leichte Steuerung,
langsame Schrittfahrt im hohen Gang usw.)

Die Nash-Fabrik hat die neueste Fabrik-Einrichtung und dadurch die letzten
Erfahrungen im Automobilbau zu verblüffenden Resultaten gemacht.
Unverbindliche Besichtigung u. Vorführung durch den direkten Importeur.

Transatlantischer Automobil-Import

Wiesbaden, Karlsstraße 20, Telefon 4299.

New-Yersey, Union-Hill.

Hoboken, 593 Central-Ave.

Germania-Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden

Renommierteste und bestellgerichtetste Brauerei am Platze.
Als hervorragenden **FESTTRUNK** empfehlen wir unser hochprozentiges

„Spezial-Hell“ und „Spezial-Dunkel“

Bekanntmachung.

Nachdem die Ehe der Frau Minne von Bederath, geb. Engelmann, zu Wiesbaden, Blücherstraße 27, 3, rechtskräftig geschieden und sie für den künftigen Teil erklärt worden ist, wird der Genannte gemäß § 1577 BGB. unterlagt, fernerhin den Namen

von Bederath

zu führen.
Wiesbaden, den 6. Juni 1924. F265a

Der Vertreter des Herrn K. v. Bederath
(gez.) Dr. Lebrecht, Justizrat.

Verdingung

Am 16. Juni 1924, vormittags 10 Uhr, findet beim Reichsvermögensamt Wiesbaden, Rheinbahnstraße Nr. 2, Zimmer Nr. 21, die öffentliche Verdingung der Installationsarbeiten für den Neubau der Kaserne in Schierstein statt.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können bei der Bauleitung des Reichsvermögensamts Wiesbaden, Bahnhofstraße 16, Zimmer Nr. 210, vormittags 7-1 Uhr, eingesehen und die Angebotsunterlagen dortselbst für 15 Grundmark, solange Vorrat, bezogen werden.
Wiesbaden, den 5. Juni 1924. F163

Reichsvermögensamt

Verdingung.

Zum Neubau der Kaserneanlage für die Besatzungstruppen in Königstein i. T. sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden:

1. die äußeren Verputzarbeiten in 1 Los;
2. die inneren Verputzarbeiten in 2 Losen.

Verdingungsunterlagen können, solange Vorrat, bei der Bauleitung des Reichsvermögensamts Wiesbaden, in Königstein i. T., Sophienstraße 16, gegen Erstattung der Herstellungskosten zum Preise von 2 Gm. in der für das Los bezogen werden.

Verschlüsse mit entwerfender Aufschrift vergebene Angebote sind bis zum Mittwoch, den 16. Juni 1924, vormittags 11 Uhr, an das Reichsvermögensamt Wiesbaden, Rheinbahnstr. 2, post- und bestellgeschlossenen, wofür die Öffnung der Angebote in Anwesenheit der Bewerber um 11 Uhr vormittags in Zimmer 17 erfolgt.

Zuschlagsfrist 10 Tage.
Wiesbaden, den 6. Juni 1924. F163

Reichsvermögensamt.

Berufsberater zur Berufsberatung u. Lehrstellenvermittlung sowie Arbeitsvermittlung für Jugendliche gesucht. Verlangt werden neben gebild. Allgemeinbildung, Sicherheit u. Gewandtheit im mündl. u. schriftl. Verkehr ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiete des Verwaltungsrechtes, des Arbeitsrechtes, der Berufsberatung u. Berufshilfe sowie die Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre. Anstellung erfolgt auf privatrechtlichen Dienstvertrag nach monatlicher Probezeit nach Gruppe VI der Reichs-Befoldungsordnung mit Aufstiegschancen. Ruhegehalt sowie Hinterbliebenenversorgung wird gewährt.

Bewerbungen erfordern wir bis 1. Juli 1924 bei uns einzureichen.
F290a

Arbeitsamt — öffentlicher Arbeitsnachweis —
für die Stadt Wiesbaden.

Familien, welche gegen angemessenen Entgelt Kinder in Pflege nehmen wollen, werden ersucht, dies bei der unterzeichneten Behörde, Rheinstraße 38, Zimmer 18, mündlich oder schriftlich anzugeben. Auch können dergleichen Adoptionen vermittelt werden.
Wiesbaden, den 3. Juni 1924. F347a

Jugendamt.

Hoteliers- und Gastwirte-Innungs-Krankenkasse

Marktstraße 26, 2. Tel. 6237.

Bekanntmachung.

Laut Beschluss des Vorstandes vom 6. d. Monats werden vom 1. Juni 1924 ab die Krankentafelbeiträge auf 6 Proz. des Grundlohnes herabgesetzt. Die Leistungen und Mitgliedschaften bleiben in der bisherigen Höhe bestehen.

An Beiträgen sind vom 1. 6. ab zu zahlen:

1. Kapitalerklasse wöchentlich	0.21 M.
2. "	0.42 "
3. "	0.75 "
4. "	1.17 "
5. "	1.44 "
6. "	1.65 "
7. "	2.10 "

Der Zusatzbeitrag für Familienhilfe beträgt wie bisher wöchentlich 25 Pf.

Die Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge bleiben mit 3 Proz. des Grundlohnes in der bisherigen Höhe bestehen.
F350a

Wiesbaden, den 6. Juni 1924.

Der Kassenvorstand:

Paul Drösch, stellvertret. Vorsitzender.

Sprechzimmer-Befragung

— täglich Wilhelmstraße —
sucht innerer Facharzt. Täglich 1-2 Stunden.
Offerten unter 2. 452 an den Tagblatt-Berl.

Mobiliar-Versteigerung

Fortsetzung

Mittwoch, den 11. Juni 1924

vormittags 9½ Uhr, durchgehend ohne Pause,
in meinem Versteigerungslotale

22 Wellrißstraße 22

Zum Ausgebot kommen:

1 moderne Eich.-Speisezimmer-Einrichtung

Büfett, Kredenz, Auszugstisch, 6 Stühle mit Gobelinsbezug.

1 elegante Nußb.-Bohnenzimmer-Einrichtung

Bertisch, Schreibtisch, Pfeilerspiegel mit Trumeau, Tisch, Sofa, 6 Stühle.

1 schwarze Salon-Einrichtung;

1 Schlafzimmer-Einrichtung;

1 Küchen-Einrichtung;

1- und 2fl. Spiegelschränke, nußb. Kofferschrank, Schreibbureau, Schreibtisch, kleiner Bücherschrank, Kleider- u. Weissenschränke, Waschkommod. mit Marmor- und Spiegelauflagen, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, weißlackierte Schlafzimmer-Möbel, eins. Betten, einzelne Matratzen, Auszug- und andere Tische, Stühle, Korbfessel, Spiegel, Etagere, Eschrank, Blumenkrippe, Biedermeier-Standuhr, Onyx-Büstenständer, sehr gute Nähmaschine, Smyrna-Teppich (4,20x5,20), bis andere Teppiche, große Partie Korkschläger, Kellern, sehr gute Portieren, 2 seidene Steppdecken, 1 seidene Daunens-Steppdecke für Doppelbett, Tischdecken, Deckenmatten und andere Bilder, große Anzahl sehr gute Bücher, Kristalle, Gläser, Kissen- und Aufstellgegenstände, elektr. Lüster u. Lampen, Lüftermaschinen, fast neue Rohrplattenkoffer, Rohrplatten-Hutkoffer, Damen-, Herren- und Kinderkleider, Stiefel, Kinderwagen, Gartentische, Stühle und Sessel, Flaschenschrank, Waschküche, Sparherd, Motor (¼ PS.), Zentrifuge, Butterpresse, Laden- u. Geschäftsschränke, Stuhl, Schreibpult u. v. mehr freiwillig meißelnd gegen Barzahlung.

Befichtigung während den Geschäftsstunden.

Georg Jäger

Exzessor, Beidist

und öffentlich angelegter Auktionator.

Wellrißstraße 22. Gegründet 1897. Telefon 2448.

Versteigerung.

Zu der am Freitag, den 13. Juni 1924, stattfindenden großen Mobiliar-Versteigerung werden noch manche Einrichtungen sowie Einzelmöbel und alle Gebrauchsgegenstände angenommen bei sof. Abrechnung.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator.

Geschäftslokal: Neugasse 22 — Telefon 3870.

Indian-

Motorräder, Mod. 24, kompl. für Spottpreis.

Direkter Import durch:

Transatlantischer Automobil-Import

Wiesbaden, Karlstraße 20. — Telefon 4299.

New-Yersey U. S. A., Union-Hill.

Schirmfabrik Renfer

32 Marktstraße 32.

Solide preiswerte Schirme

in jeder Preislage.

Reparaturen. — Ueberziehen.

Gute Kartoffeln

zu 60 Pf. per Bund
Zentner 5.50 M.
Alle Lebensmittel ebenso
billig.

Elviller Straße 18
Laden.

Abfall-Bombons

(Gefahrenfrei)
1 ganzes Bund 70 Pf.
„Zum Süßen Dinkel“.
Kirchstraße 44.

Didurzpflanzen

sehr kräftige, jed. Quant.,
1000 Stück 70 Pf.

Telephonruf 2952

Stuhlleichter, Stühle u.
a. v. Robt. gef. v. Roth-
gerber, Adolphstraße 91 M.

Alle Gartenarbeiten
werden prompt ausgeführt.
per Stunde 50 Pf. Dtl. u.
v. 455 an der Taubstr.

Kommen Sie jetzt!

Empf. mich zum Anfert.
von Herren-Anzügen nach
der neuesten Mode in
tadelloser Ausführung bei
billigster Berechnung. Ge-
lieftere Stoffe werden
bereitwillig verarbeitet.
Das Wenden u. Ausbess.
wird bestens besorgt.

Ditrich

Friedrichstraße 29, 2.

Uebernehme Unterlegung
sämtl. Anz.-Garderobe u.
Knaben-Kleider. Abt. im
Taubstr. 44.

Hausmeisterin u. noch
Kunden an. auch ¼ Tage.
Pauer, Karlstr. 38, 5. B.

Junge Frau empf. sich
in Monogramme, Loch- u.
Nadeln u. Stickerien zu
günst. billigen Preisen.
Körbstraße 47. Tel. 31.

Gardinenpannererei

Walter.

Möbelfabrik 3. Hof links.



Moderne

Gesichts-Plastik.

Durch nur eine Behand-
lung wird jedes entstellte
und alternde Gesicht ver-
jüngt und verjüngt. Er-
folgreiche Behandlung v.
allen Schönheitsfehlern
auf fachwissenschaftlicher
Grundlage.

Gewissenhafte Behand-
lung. prakt. Erfolge.
Frau Dr. Zehner & Co.

Erststr. 11-12 u. 3-5.
Auskunft kostenlos.

Panorama 2. zweiter Stock
(Eingang Nikolastraße).

Stadtesamt Wiesbaden

Steuerbefälle.
Am 4. Juni: Kind Karl
Sebastian, 1 J. 5.; Kind
Friedrich, 6. Mon.
Chefrau Luise Steeg, geb.
Lang, 46 J., Rütcher
Eduard Birkenbach, 36 J.

Gesangverein „Freier Männerchor“

PICKNICK

am 2. Feiertag auf dem Glasberg.



Kaufmännischer Verein Wiesbaden e.V.

Freitag, 13. Juni, 8 Uhr, Aula des Lyzeums am Bosenplatz

II. Fach-Vortrag

Herr Dr. Burgbacher-Mainz.

Syndikus der Dresdner Bank, Mainz

„Die neuen Steuern“

(auf Grund der nunmehr zugelassenen
Steuernotverordnung).

Eintrittspreis: 1 Mk.

Kartenverkauf in der Geschäftsstelle, bei
J. Ch. Glücklich, Wilhelmstr. 56, u. J. Schotten-
fels & Co., Theaterkolonnade 29/31, für Mit-
glieder die übliche Ermäßigung. F377a

Während der

Neues Schützenhaus

an der Fasanerie.

Konzert u. Tanz

— Tanz und Eintritt frei. —

Pfingstfeiertag:

Tanzschule

Pfingstmontag, den 9. Juni

ab 4 Uhr

im Café Ritter

Unter den Eichen:

BALL.

Donecker

Gesangverein „Liederblüte“

2. Pfingsttag:

Picknick

am alten Pulverhaus, Aarstraße.

Es ladet ein. Der Vorstand.

Gesangverein „Frohinn“

Gegr. 1875 — Wiesbaden.

Pfingstmontag, den 9. Juni:

Picknick

an den Herrneichen.

Freunde und Gönner des Vereins
sind willkommen.

Anfang vormittags 10 Uhr. Der Vorstand.

Evang. Arbeiter-Verein Wiesbaden

E. V., gegr. 1896.

Pfingst-Montag:

Großes Picknick

auf dem herrlich gelegenen Festplatz „Spierstopp“

(Herold — oberhalb Fochentmal)

wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner
freundschaftlich einladen.

Der Vorstand: H. Nagel.

Dresden Karlsruhe Königsberg

Rietschel & Henneberg, G. m. b. H.

Wiesbaden, Nikolastraße 21.

Wir betätigen uns seit 1872 ausschließlich
auf dem Gebiete der

Zentralheizungen u. Wärmetechnik.

Weitere Rufnummer 2310 nach Büroschluß,
sonst wie seither 1808.

Reit- und Fahr-Turnier

Mainz, Sportinsel Maaran (Kastel)

am 8., 9., 11., 12., 14., 15. Juni 1924

vorm. von 8½ Uhr ab, nachm. von 2 Uhr ab.

Kartenvorverkauf bei Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2.

Alles Weitere siehe Plakate.

F24

Achtung!

Auf zum Wartturm
Bierstadter Höhe

Achtung!

II. Pfingstfeiertag: **Große Volksbelustigung mit Tanz!**

Laux' elektr. Karussell (I. Feiertag auch in Betrieb)

8 Mann Musik. • Luftballon-Aufstieg • Bengalische Beleuchtung des Wartturms • Kinderspiele usw. • 8 Mann Musik.
Jazz-Band • Tanzleitung: Max Kaplan • Jazz-Band
Zum zahlreichen Besuche laden freundlichst ein Die Unternehmer.

Urania-Lichtspiele Bleich-
straße 30
Ab heute
Harry Hill
Der Hölle reiter
Großer Sensations-Abenteuer-Film in
6 Akten mit **Varly Arheim** und
Marga Lind in den Hauptrollen.
Ferner das herrliche Lustspiel
Er amüsiert sich

Odeon-Lichtspiele
Kirchgasse 18 Ecke Lulsenstraße.
Harry Piel's
letzter Sieg
der schönste Harry Piel-Film und der letzte in dieser Saison
Der Funkenruf der Riobamba
Großer Detektiv-Film in 5 Akten.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. = Tel. 6137.

Das hervorragende Pfingst-Programm!

Muttertränen

Ergreifendes und gemütsvolles
Lebensbild in 6 Akten mit House
Peters und Mary Philbin.

Quennie

das Wunderpferd als Tierarzt
mit seinen dressierten Patienten
(2 Akte).

Fatty in der Klemme
Lustspiel in 2 Akten.

Voranzeige für Pfingst-Dienstag.

Gastspiel der Berliner Filmopern-
Gesellschaft:

„Martha“

Lichtspieloper in 4 Aufzügen, unter
Leitung des Kapellmeisters Herrn
M. Lewin-München.

Hauptdarsteller:
Bernh. Botel (Lyonel) vom Deutschen
Opernhaus, Charlottenburg;
Rose Sebold (Nancy) vom National-
theater Mannheim;
Mizzi Fink (Lady Harriet) v. Deutschen
Opernhaus Charlottenburg.

Erstklassige Gesangskräfte.

Anfang wochentags 4, Feiertags 3 Uhr.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“
Pfingstmontag, den 9. Juni
nachmittags ab 4 Uhr:
Familien-Ausflug mit Tanz
nach Sonnenberg, Rest. „Kaisersaal“
(Bes. Köhler), wozu höf. einladet Der Vorstand.
Eintritt frei. — Eintritt frei. F260

PALAST-HOTEL

Pfingst-Montag, nachmittags:
TANZ-TEE.
American-Jazz-Band.

Abends:
TANZ-SOIREE.
Souper Grd.-Mk. 3.50.
Flaschenwein von Grd.-Mk. 1.50 an.
Eintritt frei.

**NIEDERWALLUF
JOHANNISBRUNNEN**

2. Feiertag:

Tanzmusik

Original-Jazz-Band. Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein Hugo Kolb.

**Gasthof „Drei Kronen“
Schierstein**

Am 2. Pfingstfeiertag:



Tanz!

Jazz-Band. -:- Jazz-Band.

Im Husschank
1922er per Glas 25 Pfg.

Tanzschule Krumm

Pfingstmontag ab 4 Uhr:
Rheingauer Hof
Schierstein.

Vorzügliche Jazz-Band-Kapelle.
Alle Schüler und Freunde unserer
Schule sind freundlichst eingeladen.
Bei schlechtem Wetter Fahrgelegenheit 2³
ab Bahnhof sowie mit der Straßenbahn.

ES IST MIR GELUNGEN

das berühmte
Salon-Orchester Adolphi

für kurze Zeit zu verpflichten.
CAFÉ VÖLKERBUND / RHEINSTR. 17
Täglich von 5-7 und 8-12 Uhr.

Wilhelma-Diele

Hotel Wilhelma A.-G.

Während der Pfingsttage

Samstag, Sonntag, Montag
abends ab 1/2 9 Uhr:

**Vornehme Pfingst-Unterhaltung
mit Tanz**

unter Mitwirkung erster Kräfte

Stimmung! Jazz-Band! Humor!

Der Zeit entsprechend mäßige Preise.
Weine von 3.— G.-Mk. an. — Barbetrieb.

Unsere verehrten Gäste zur gef. Kenntnis, daß der Betrieb „Wilhelma-Diele“
unter der alleinigen Leitung der Hotel Wilhelma A.-G. steht.

Taunus-Restaurant

Rheinstraße 21. Taunushotel neben Hauptpost.

**Beste Verpflegung
Angenehmer Aufenthalt
Künstler-Konzert**

Pokalausshank von ff. Weinen — Pilsner Urquell
An beiden Pfingsttagen: „Reunion“.

„Boccaccio“

Ecke Weber- und Häfnergasse. Telefon 2131.

Pfingst-Samstag, -Sonntag u. -Montag:

**Sommernachtsfest
im Birkenhain.**

Verlängerte Polizeistunde.

Fußball-Berein Germania G. V.
veranstaltet am 2. Pfingstfeiertag in der Lage
„Hohenzollern“, Adelsheidstraße 89, eine

Familienfeier mit Tanz

wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner
höflichst einladen.
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Wartburg
(Kristallpalast)

Schwalbacher Str. 51. Telefon 829.

Heute und an beiden Feiertagen:

Abend-Unterhaltung

mit
Karl Hays und Charly Chelmsford.

An beiden Feiertagen
nachmittags 4-7 Uhr:

Die beliebten
Mokkasunden.

Kaffee-Restaurant Neues Bahnhof

Jeden Sonntag ab 3 Uhr:
KONZERT

Eigene Konditorei. Spezialität: Obstsorten
mit Schlagsahne. Eigene Milchwirtschaft.

Wintergarten.

Bajazzo

Modeschau - Lustspiel.

Wie ein Film entsteht.
Anfang wochentags 4 Uhr.
Feiertags 2 Uhr.

Nach der gleichnamigen Oper.

KURHAUS WIESBADEN.

Dienstag, 10. Juni, 8 Uhr, kl. Saal:
Tournié-Herb (Gesang)
Lizzie Maudrik (Tanz)
Helga Alicé (Tanzkünstlerin)
Am Flügel: Kammermusiker A. Wendler.
Eintrittspreise: 1½, 2½, 3, 3½ Bill.

Mittwoch, 11. Juni, 8 Uhr, im Kurgarten
(bei ungeeigneter Witterung im großen Saal):
Richard Wagner-Abend
Leitung: **Alfred v. Pauer-Budahegy.**
Solist: Kammer Sänger

HEINRICH KNOTE
München (Tenor).
Orchester: Städtisches Kurorchestr.
Eintrittspreise: 1½, 3, 4, 5 Bill. Mk.

Donnerstag, 12. Juni, 8 Uhr, kl. Saal:
Experimental-Abend
FRED MARION
Der Weltmeister des Okkultismus!
Eintrittspreise: 1, 2, 3, 4 Bill. Mk. F337b

Täglich ab 5 Uhr: **Kasino-Spiel.**

Kurhaus-Kasino

Spielbeginn: **Dienstag, den 10. Juni**
nachmittags 5 Uhr.

Zutritt nur nach **2tägiger Voranmeldung.**

Listen zum Eintragen liegen ab heute
im Sekretariat des Kasinos vormittags
11-1 und nachmittags 4-6 Uhr auf.

Walhalla

Helena II. Teil: Der Untergang Trojas.

Das gigantischste Filmwerk
der Gegenwart.



Rhein- u. Taunus-Klub
Wiesbaden G. O.

Sonntag, 22. Juni

6. Hauptwanderung: Camberg—
Neuwiedau u. Zollhaus—Dietz in 4 Gruppen.
Listen zum persönlichen Einzeichnen liegen **nur**
offen von Dienstag mittag bis Donnerstag 12. Juni,
abends 6 Uhr, bei der Anmeldestelle, Herrn Zintgraf,
Neugasse 17, Tel. 239, woselbst Programme erhältlich.



münscht
allen eifrigen Besuchern
des Walhalla-Theaters

ein frohes
Pfingstfest



Pfingstsonntag, Pfingstmontag:

Ball

Eintritt u. Tanz frei.

Schwalbacher Hof

Jnh. R. Kolb

Emmer Straße 44. Telefon 875.

An beiden Feiertagen ab 8 Uhr:

Familien-Abend

mit künstlerischen Darbietungen.

Am Klavier:

Herr Kapellmeister **Max Schneider**
vom Stadttheater Eßlingen.

Angenehmster kühler Aufenthalt.

Wartburg - Lichtspiele

(Kristallpalast.)

Schwalbacher Str. 51. Telefon 879.

Der EFA-Paramount-Großfilm:

Das Piratenschiff

Schauspiel in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

Dorothy Dalton
Rudolf Valentino.

Lustiges Beiprogramm.

Ferner:

Die große Sensation:
Karl Hays, der beliebte rhein. Komiker.
Charly Chelmsford,
der beste amerikan. Steptänzer.
Charlie, Universalkünstler.

Beginn der Vorstellungen:
Wochentags 6, 8½ Uhr, Sonntags 5, 7, 8½ Uhr.

M. Stiller, Häfnergasse 18

Kunst- u. Porzellan

Steingut - Luxuswaren.

Assistenz-Magazin für

Kotels, Fensonen, R. staur.

Spez.: Brautausstattung.

Schirme

gr. Auswahl, Fabrikpreise.

Überziehl., Modernisieren,

Reparaturen.

Bender.**15 Roonstraße 15**

Kein Laden.

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, 8. Juni.

Bei aufgehoben. Stammlatten.

Die Reißerfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten v. R. Wagner.

Hans Sachs

Vogel

Nagel

Schneid

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Hans

Dienstag, 10. Juni.

12. Vorstellung Stammlatten E.

Macbeth.

Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen

(18 Bildern) von W. Shakespe.

König Duncan

Macbeth

Banquo

Macduff

Donalbain

Fleance

Malcolm

Siward

Yorick

Ein Arzt

Ein Soldat

Ein Bär

Ein Fährmann

Ein Bauer

Ein Knecht

Ein Page

Ein Diener

Ein Knecht

Ein Page

Ein Diener

Ein Knecht

Ein Page

Ein Diener

Ein Knecht

Ein Page

Ein Diener

Ein Knecht

Ein Page

Ein Diener

Ein Knecht

Ein Page

Ein Diener

Ein Knecht

Ein Page

Ein Diener

Ein Knecht

Ein Page

Ein Diener

Ein Knecht

Ein Page

Ein Diener

Ein Knecht

Ein Page

Ein Diener

Ein Knecht

Ein Page

Ein Diener

Ein Knecht

Ein Page

Ein Diener

Ein Knecht

Ein Page

Kleines Haus.

Sonntag, 8. Juni.

Unsere kleine Frau.

Lustspiel in 3 Aufzügen aus dem

Amerikanischen von Henry Wood.

Deutsch v. H. Vogler

In Szene gef. v. Dr. H. Saxbaum

Herbert Warren

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dodo

Dienstag, 10. Juni.

Stehendes und leichtes Kostüel

v. Sandbichler Baumgärtner.

Der Ameritafel.

Originelle Bauernkomödie in drei

Akten von H. Baumbach u.

Kontab Dreier.

Schauspiel: Dir. Sandbichler.

Sagenhafter

Zoni

Barbara

Bergmayer

Hrta

Der Ameritafel

Die tolle Sandbichler

Schneider

Bert

Christin

Rath

Resi

Nach dem

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Hrta

Café Ritter Unter den Eichen

Ab 4 Uhr: **Künstler-Konzert u. Unterhaltung im Freien**

Während der Feiertage besonders ausgewählte Menüs
von 12-2 Uhr. :: :: Reichhaltige Abendkarte.

Großer Saal
geöffnet



Dreiring-Sprühseife

G.V. 24

1 Paket
ersetzt 3 Pakete
hochwertiges
Seifenpulver

die einzige wasser- und
sodafreie Seife für die
Wäsche, zur Reinigung
von empfindlichen
Stoffen unentbehrlich.

Vertreter: **E. Linkenbach**, Wiesbaden
Rüdesheimer Straße 42. Telefon 709.

Geben Sie uns doch
bitte

Borries



RAHMKARAMELLEN

GEBR. V. BORRIES · SÜSSWARENWERKE · EUTIN I. HOLST.

Generalvertretung u. Fabrikniederlage: **J. Willeke**, Wiesbaden, Goethestraße 26.



„Das billige Eigenheim“

Fachwerkhaus, enth. Küche, 4-6 Zimmer und
Nebenträume, für 1 u. 2 Familien geeignet, in der
gesamten Holzarbeit. F 24

Sofort lieferbar. Sehr billiger Preis. Günstige Zahlungsweise.
Probehaus auf meinem Werk zur Besichtigung.
Gabriel A. Gerster, Mainz
Vorsprecher 4033/34 Abt. Holzbau Telogr.: Holzgerster.

Wäsche zu enorm bill. Preisen

Damen- und Herrenwäsche, Bettwäsche, Bianell,
Korset, Damentuch, Schürzenstoff, Kinderstoff,
Mousseline, Tricotagen wie auch Schneider-Artikel
sehr billig.

Reh, Bertramstraße 21, Mittelbau 1.

Je mehr die Welt

um uns ins Schwanken gerät,
desto höher, ja heiliger erhebt sich
die Bedeutung eines wohnlichen,
vertrauten, sonnigen Heimes.
Schmücken Sie Ihr Heim mit einer
geschmackvollen, bei mir gewählten

Tapete!

Sie kommen diesem Ziel näher.

Hermann Stenzel

Tapetenhaus — Schulgasse 6.

270

Reparaturen an Näh- und Sprechmaschinen
werden fachgemäß ausgeführt. Ersatzteile vorrätig.
Adam Emmermann, Saalgasse 34.

Heinrich Goebel, G. m. b. H.

Weidenstraße 40 — Fernspr. 1048.

Bestellen Sie Ihren Bedarf

in Brennstoffen während der Sommermonate bei
trockenem Wetter.

Vorteilhafte Preise.

Auf Wunsch Vertreterbesuch. 766



Höchster Komfort auf der Reise nach Amerika

Im Augenblick, wo Sie einen Dampfer der
United States Lines betreten, fühlen Sie
sich „zu Hause“. Bequemste Einrichtungen
in der dritten Klasse, zwei-, vier- und sechs-
bettige Kabinen, tadelloser rein, gut ventiliert.
Vorzügliche Verpflegung und reiche Ab-
wechslung. Grosser Deckraum für Spiele,
Übungen, Erholung. Musikkapelle. Die
Dampfer der United States Lines bieten
die angenehmste und sicherste Reisemög-
lichkeit. Verlangen Sie — kostenfrei —
den illustrierten Prospekt und Segellisten.

UNITED STATES LINES

BERLIN W 8 Unter den Linden 1
WIESBADEN Wilhelmstraße 66.
General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

Pausen sofort zum Mitnehmen

Elektrische Lichtpauserei

S. A. Röhrig, Papierhandlung
Hermannstraße 15, Telefon 3290.

1. Deutsche Automobilschule

Mainz — Fernspr. 940 —

Ausbildung als Herrenfahrer und F161

Berufs-Chauffeur

Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Beginn der Kurse am 1. u. 15. jeden Monats.

Sommerfrische Burg Hohenstein

(Rassau).

Öffentlicher Fernsprecher.
Verrlicher Aufenthalt, direkt
am Walde. Gute Pension
von 4 Mark an. Eigene
Küche- und Landwirtschaft.
Der Bes. **Carl Rehler**.
Gr. Sale. Gute Restauration.

Verkäufe

Säblier-Verkäufe

Mandolinen, Gitarren
Laute, Sopie alle
Musik-Instrumente
Ersatz- und Zubehörteile
Saiten, Leinwand, Zierbänder,
alles in reicher Auswahl
zu billigen Preisen verl.
Selbst. Bahnstraße 34.

Schlafzimmer

neu, mit Patentrahmen,
umständlich f. 265 Btl.
zu verl. Schmidt, Bertram-
straße 19, Wtb. 2 l.

Bücherstunt

off. Eich. prima Arbeit,
billig zu verl. Schmidt,
Bertramstr. 19, Wtb. 2 l.

Urdie 2-Takt- Motorrad

3 PS. mit Kuppelung und
2-Ganggetriebe im Aus-
traag preiswert abzugeben.
Hugo Grün,
Taunusstraße 7.

Eilt! Eilt!

Eleg. Herren-Rad
fabrikneu, erstl. Ausfüh.,
mit Freilauf u. extra pr.
Verf. 105 Mark
Webergasse 21, 2. Stod.,
Eingang um die Ede.

Herren-Fahrräder

mit guter Verfertigung,
Torpedo-Freilauf,
110 Billion.
Ansch. Geislerstraße 8.
Damenrad-Rahmen,
fabrikneu, für 65 M. u.
Kamin, Schulgasse 6 3.

Anderslappwagen!

Eleg., modern, wie neu,
dunkelblau, mit Verbed
(Brennabor). Niederlänge
u. Achsen, ganz mit prima
weiß Leder ausgekleidet
u. Polsterung umständ-
lich halber Sportbill. zu verl.
Bohl, Eleonorenstr. 7, 2.

Langenschwalbach Hotel Metropole

gegenüber dem Stahlbrunnen u. dem Kur-
haus. Haus I. Ranges.
Weinrestaurant — Café — Autogarage.
F22

Bad Langenschwalbach

Café Metropole und Konditorei

Täglich Künstler-Konzert

von 4 bis 6 Uhr nachmittags
und von 8 bis 11 Uhr abends.

F 24

Königstein

Perle des Taunus

Bahnverbindung mit
Frankfurt u. Wiesbaden

1 Stunde

Bedeutende Erfolge bei Nervosität,
Asthma, Schlaflosigkeit u. zur Nachkur.
Einreiseerlaubnis vermittelt die Kurverwaltung.
Keine Fremdensteuer. Keine Kurtaxe.

SANATORIEN:

Waldsanatorium San.-Bat Dr. Amelung

Sanatorium Dr. Kohnstamm, Ölmühlweg 12

HOTELS und PENSIONEN:

Grand Hotel - Königsteiner Hof, Sodenerstr.

Pension Zacharias, Elisabethenstrasse 4

Pension Lichtenhal, Limburgerstrasse 38

Pension Germania, Ölmühlweg 35

Pension Augusta, Altkönigsstrasse 8

Pension Quisisana, Ölmühlweg 4

Pension Alleehaus, Ölmühlweg 1

Pension Sans Souci, Herzog Adolfstrasse

Villa Anna, Ölmühlweg 8 F111

Vogelfutter

in größter Auswahl und besten Qualitäten empfiehlt
Samenhaus H. Mollath, Wiesbaden, 784
Nidelsberg 14. Telefon 2531.

Schuhsohlen

Herren 3.5 Billionen

Damen 2.8 Billionen

echtes Kernleder, fertig aufgemacht

12 Mauergasse 12

Hotel Lindeneck

Berlin W. 8. — Unter den Linden 26.

Ecke Friedrichstraße (3 Minuten vom Bahnhof Friedrichstraße).

Telephon Zentrum 1104, 2139 und 4607.

Mit allem Komfort eingerichtetes Familienhaus ersten Ranges.

Zimmer von Mark 5.— an.

F56



Außergewöhnlich preiswerte Bettwaren!



Bei sehr niedrigen Preisen werden nur beste Qualitäten in eigenen Betrieben verarbeitet.
Minderwertige Qualitäten gelangen nicht zum Verkauf.

Daunendecken	m. Zwischenfutter, g. Daunenf., Bill. Mk.	68 ⁰⁰
Daunendecken	la Seiden-Satin, la Daunenf., Bill. Mk.	105 ⁰⁰
Daunendecken	das Beste Bill. Mk.	120 ⁰⁰
Daunendecken in Zanella und Seide		
Steppdecken	doppelseitig Satin Bill. Mk. 24.—	18 ⁰⁰
Steppdecken	la Satin, la Füllung, Bill. Mk. 32.—	29 ⁰⁰
Steppdecken	Seidensatin, beste Wollfüllung, Bill. Mk. 45.—	39 ⁰⁰
Steppdecken	in Schafwolle - Einlage Bill. Mk. 63.—	48 ⁰⁰
Wolldecken	Bill. Mk. 45.—, 35.—, 29.—, 21.—	14 ⁵⁰
Aufarbeitung von Steppdecken und Daunendecken		

Deckbett	Federfüllung Bill. Mk. 24.50,	19 ⁰⁰
Deckbett	mit Halbdaunen gefüllt Bill. Mk.	29 ⁵⁰
Deckbett	mit besten Halbdaunen gefüllt Bill. Mk.	35 ⁵⁰
Kissen	Federfüllung Bill. Mk. 9.—, 8.—	6 ⁰⁰
Kissen	mit la Halbdaunen gefüllt Bill. Mk. 13.50,	11 ⁰⁰

Besonders preiswert		
la Halbdaunen	Pfund	3 ³⁰
Beste Halbdaunen	Pfund	4 ⁷⁵

Bettfedern und Daunen in allen Preislagen
Reinigung von Bettfedern und Daunen

Metalbetten	m. Zugf.-Matr., la Stahlrohr, Bill. Mk. 58, 44, 32,	26 ⁵⁰
Messingbetten	Bill. Mk. 190.—, 175.—	135 ⁰⁰
Kinderbetten	Holz u. Metall, Bill. Mk. 49.50, 42, 33 bis	19 ⁰⁰
Kinder-Wolldecken, Stepp-Decken Daunen-Decken		
Kinderwagen-Decken		
Matratzen	steilig, mit Keil, Seegrassfüll. Bill. Mk. 39.—, 31.—, 21.—	17 ⁷⁵
Matratzen	steilig, mit Keil, Wollfüll. Bill. Mk. 48.—, 42.—, 39.—	27 ⁰⁰
Matratzen	steilig, mit Keil, Kapokfüll. Bill. Mk. 108.—, 95.—	80 ⁰⁰
Matratzen	steilig, mit Keil, Roßhaarfüll. Bill. Mk. 160.—, 140.—	130 ⁰⁰
Aufarbeitung von Matratzen		

Betten-Spezialhaus Buchdahl, Langgasse 25. Zweigniederlassungen
Ludwigshafen/Rh. Köln/Rh.

Emma Seel
Adolf Pfeiffer
Verlobte.

Hennethal Wiesbaden
Pflingsten 1924.

Gretel Krauß
Emil Löber
Verlobte.

Wiesbaden Bielefeld a. Rh.
Pflingsten 1924.

Statt Karten.
Emma Kirsch, geb. Faust
Lorenz Fuchs
Verlobte.

Wiesbaden, Pflingsten 1924
Weilstraße 6 Lehrstraße 12

Lina Wörner
Willi Rau
Verlobte

Fidelheidstrasse 15 Hellmundstrasse 28

STATT KARTEN.
MINNA ROSSBACH
HERMANN SCHMITT

Ludwiger. 11 VERLOBTE Adolfstr. 8
PFINGSTEN 1924

Emmi Bouffier
Wilhelm Fischer
Verlobte

Pflingsten 1924

Margarethe Ott
Franz Reppert
Verlobte

Pflingsten 1924

Oranienstraße 42 Gnelsenaustraße 29

Statt Karten.
Ihre VERLOBUNG zeigen an

Lilly Klopstock Fritz Brüll
WIESBADEN, Dipl. Ing.
Raunthaler Straße 15 KONSTANZ
zu Hause: Montag, 9. Juni.

Ihre VERLOBUNG beehren sich anzuzeigen

Ida Michelsen
Dr. phil. Fritz Fischer
Physiker

BURGDORF (HANN.) BERLIN (WIESBADEN)
Pflingsten 1924

Lina Specht
Heinrich Blank

Verlobte
Wiesbaden Nürnberg
Körnerstr. 4. Pflingsten 1924

Dorothea Römer
Ernst Pelzer
Verlobte

Wiesbaden, Pflingsten 1924
Dotzheimer Straße 74 Dreifeldensstraße 3

Statt Karten.
SOFIE GERBIG
RICHARD STENGER

Verlobte
HANAU WIESBADEN
Philippensbergstrasse 35

Anni Diebold
Arnold Cramer
Verlobte

Pflingsten 1924

Lotte Becker
Heinrich Tepper
Verlobte.

Wiesbaden, Pflingsten 1924
Blücherstr. 15. Dotzheimer Str. 11.

MINNA MAURER
FRANZ HELM
VERLOBTE.

WIESBADEN MONTABAU
HELLMUNDSTR 22.

RUDI BEHRENS
SUSI BEHRENS
geb. KLAUSS
VERMÄHLTE

PFINGSTEN 1924
Trauung: Sonntag, 8. Juni, 3^u, Marktkirche.

Das größte Spezialhaus Mitteleuropas für
Leinen und Wäsche-Ausstattungen

EIGENE WÄSCHEFABRIKEN IN
WIESBADEN UND BIELEFELD

SPEZIALITÄT:
ANFERTIGUNG KOMPLETTER

Braut-Ausstattungen

VERWENDUNG NUR BEWÄHRT GUTER QUALITÄTEN
VORZÜGLICH IN WÄSCHE UND HALTBARKEIT

Auf Wunsch Vorlage unserer
Ausstattungs-Kollektion



Preislisten stets gerne
zu Diensten

EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

Beckhardt, Kaufmann & Co.

ECKE KIRCHGASSE UND FRIEDRICHSTRASSE

Telephon 854 und 4520
Telegramm-Adresse: Wäschefabrik

Meine Arbeit zum Wiederaufbau der deutschen Möbel-Industrie!

2 Wohnungs-Einrichtungen zu Ausnahmepreisen.

I: Mk. 1750

Modernes Schlafzimmer

echt Eichen mit Intarsien, 3-tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit echtem Marmor und Spiegel, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Betten.

Modernes Speisezimmer

schwarzbraun gebeizt, Eichenholz, schwere Ausführung, Buffet rund vorgebaut, Kredenz, Ausziehtisch, Lederstühle.

Diese zwei Einrichtungen bieten in ihrer Preislage das Vorteilhafteste in Bezug auf Qualität, Formschönheit und Preiswürdigkeit. Für Haltbarkeit leiste ich langjährige Garantie. 1 Grundmark 1 Billion.

Moderne Wohnküche

natur - poliert, Kacheleinlage und Linoleumbelag, Küchenbuffett, Kücheneinrichtung, Küchentisch, 2 Stühle.

II: Mk. 2650

Modernes Schlafzimmer

dunkel Mahagoni, mattiert, großer 3-tür. Spiegelschrank, Waschtoulette, echter Marmor und Spiegel, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Betten.

Modernes Speisezimmer

Eichen gebeizt, mit sehr reichen vornehm wirkenden Schnitzereien, Buffet rund vorgebaut, Kredenz, Ausziehtisch, Stühle, Eichenholz, Lederpolsterung.

Modernes Herrnzimmer

Eichen, aparte Beizung mit reicher Schnitzerei, 3-tür. Bibliothek, Diplomaten-Schreibtisch mit engl. Zügen, runder Tisch, Schreibstühle, 2 Lederstühle.

Moderne kompl. Wohnküche

mit reicher Schnitzerei, natur-poliert. Für Haltbarkeit leiste ich langjährige Garantie. 1 Grundmark 1 Billion.

Sehenswerte Ausstellung vollständiger Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herrnzimmer und Küchen-Einrichtungen.

Möbel-Spezial-Haus **Rosenkranz**, Wiesbaden, Blücherplatz 3.

Damen

finden freundliche Aufnahme: zwecks Entbindung. Frau W. Ott, Hebamme, Mainz, Rheinstr. 40. Telefon 3096. F 24

LANGE

23 LANGGASSE 23

AUSSTATTUNGS- WÄSCHE

BETTÜCHER . . .	8 ⁵⁰	7 ⁰⁰
KISSEN	2 ⁷⁵	2 ⁴⁵
DAMAST-BEZÜGE	12 ⁵⁰	10 ⁵⁰
HANDTÜCHER . .	1 ⁷⁵	1 ⁵⁰

DAMEN-HEMDEN	4 ³⁵	3 ⁰⁰
NACHT-HEMDEN	8 ⁵⁰	7 ⁵⁰
GARNITUREN . .	8 ⁹⁰	9 ⁰⁰
TAILLEN-RÖCKE	9 ⁵⁰	8 ⁹⁰

GRÖSSTE AUSWAHL
BESTE QUALITÄTEN

Immer gesund zu sein und ein hohes Alter zu erreichen, ist unser Herzen aller Wunsch!

Sertrante und an Arterienverkalkung leidende Mitmenschen gebe ich gegen Nidropo eine Auskunft wie sie durch ein Naturprodukt, so wie es unser Herrgott geschaffen hat, von ihrem schweren Leiden befreit werden, so daß auch Sie wie einer meiner Freunde in Kürze ausruhen können: „Kein Mensch auf Erden hat so ein gesundes Herz und ist so frei von Arterienverkalkung wie ich“.

Wib. Pfalz, Landau (Rheinpfalz).

Die Verlobung meiner Tochter MARIA mit Herrn

Dr. med. HELMUT ZORN
zeige ich hiermit ergebenst an.
Frau Consul CARL GLADE Wwe.
geb. Nelson

Gustav-Freytag-Str. 11a.

Meine Verlobung mit Fräulein

MARIA GLADE

beehre ich mich anzuzeigen.

Dr. med. HELMUT ZORN

St. Josephs-Hospital

WIESBADEN, PFINGSTEN 1924

Winterbrennstoffbedarf

Kohlen, Koks, Anthrazit, Briketts

H. Huggenberger & Co., Großhandlung
Gutenbergplatz 2. — Telefon 3232.



Für die Reise!

Mey's Kragen

mit feinem Wäschestoff
Leichtes Durchziehen des Selbst-
binders bei den Sorten

Standard, Gloria X
Für die warme Jahreszeit,
da besonders niedrig:

International
Amsterdam

1 Dutzend in Schachtel
M 1,50—1,80 je nach Form

Vorwiegend bei:
Georg Kochendörfer
Yorkstraße 9 und
Faulbrunnstraße 10.

Sämtliche Reparaturen an Sprechapparaten
werden sachmännlich und billigst ausgeführt.
Hugo Behrens, Nerostraße 34.

Wilhelm Abendschein

Ida Abendschein

geb. Mayer

Vermählte

Wiesbaden, Pfingsten 1924.

Bismarckring 43.

Trauung: Pfingstsonntag 2^{1/2} Uhr Ringkirche.

Statt Karten.

Erich Lück

Gertrud Lück, geb. Denzer

Vermählte

Pfingsten 1924

Trauung: Sonntag, 8. Juni, 2 Uhr, Lutherkirche.

Herzlichen Dank Allen

die uns in so überaus reichem Maße durch Blumen-
spenden und Aufmerksamkeiten jeglicher Art anlässlich
unserer Silbernen Hochzeit ehrten.

Hermann Buhrke und Frau.

Wiesbaden, den 6. Juni 1924.

Uhren, Gold-
u. Silberwaren

Trauringe

Reparatur-
werkstätte
für Uhren und
Schmucksachen.

Wiesbaden
Schaugasse 7,
neb. Bormass.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Nachricht, daß meine liebe gute Frau, unsere herzensgute
treuherzige Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Luise Steeg

geb. Lang

im Alter von 46 Jahren nach kurzem schweren Leiden Donnerstag,
abends 9 Uhr, sanft entschlafen ist.

In tiefem Schmerz:

Christian Steeg und Kinder.

Biebrich (Jägerstraße 8), den 5. Juni 1924.

Die Beerdigung findet am 2. Feiertag, den 9. Juni, mittags
12 Uhr, von der Leichenhalle des Biebricher Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 6. Juni, 9 Uhr vormittags, entschlief sanft
nach längerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere
herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karoline Grellert

geb. Pflanzler

im 62. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Hermann Grellert nebst Kindern.

Biebrich, Erbenheim, den 6. Juni 1924.

Dotzheimer Straße 83.

Die Beerdigung findet Montag, den 9. Juni, vor-
mittags 11^{1/2} Uhr, von der Leichenhalle des Biebricher
Friedhofes aus statt.



Kadler! Fahrräder

in erstklassiger Qualität und Ausstattung.

Spezialität: Dürkopp- leichte kettenlose Räder; ein
Triumph deutscher Technik.

Motorrad- und Fahrrad-Zubehörsartikel. — In Bereifungen in allen Größen
stets sehr preiswert.

Eduard Lübke

Wellritzstraße 39

Telephon Nr. 1834

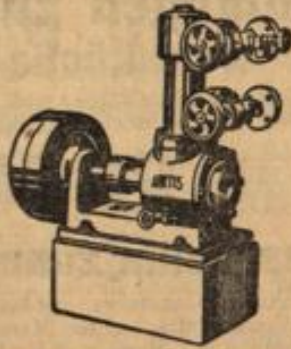
Alleinvertretung der Dürkopp-Fahrräder.

Reparaturen prompt.

« ARKTIS »

Für Metzgereien
und Konditoreien

KÜHLANLAGEN
für
RAUMKÜHLUNG
und
EISBEREITUNG



Für Gashöfe und
Lebensmittelgeschäfte

Glänzend bewährt und eingeführt / In kürzester
Zeit zahlreiche Anlagen verkauft / Modernste
Kompressortypen eigener Bauart / Ingenieur-
besuch und Angebote auf Wunsch
Ausführung von schlüsselfertigen Kühlräumen
durch eigene Facharbeiter
Kurzfristig lieferbar / Beste Referenzen F24

JULIUS RÖMHELD, A.-G., MAINZ

Gegründet 1859 / Rheinallee 92 / Fernsprecher 4260-61

Komme, was will!



Infolge der gesunkenen Kaufkraft haben wir uns
entschlossen, unser gesamtes Stofflager ohne
Rücksicht auf den Einkaufspreis
im Preise ganz bedeutend herabzusetzen.

Am Dienstag, den 10. Juni, beginnen wir mit
unserm großen

Extra - Verkauf.

Unser Lager enthält eine überaus große Auswahl
modernster erstklassiger Stoffe, wie Gabardine,
Kammgarn usw., welche zu fabelhaft billigen
Preisen zum Verkauf gelangen.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

Tuchhaus **Gebrüder Stern**
Aachener Tuchlager

Neugasse 13 (Ecke Ellenbogengasse) Neugasse 13. 777

Rheinländische Versicherungs-Aktiengesellschaft MAINZ

REISEGEPÄCK-
TRANSPORT-
KASKO-

AUTO-

FEUER-

EINBRUCH-DIEBSTAHL-

WASSERLEITUNGS-SCHÄDEN-

GLAS-

VERSICHERUNGEN.

DIREKTION:

MAINZ, Erthalstraße 1, schräg gegenüber dem Hauptbahnhof, Fernsprecher 4740/41.

GENERAL-VERTRETER:

Max Hiller, Wiesbaden, Emilienstraße 4. Fernsprecher 4283.

Alfred Vierordt, Wiesbaden, Uhlandstraße 15. Fernsprecher 4216.

Nach mehrjähriger fachärztlicher Ausbildung an ver-
schiedenen Kliniken: Univ.-Kinderklinik Heidelberg (Prof. Moro),
Städt. Krankenanstalten Mannheim (innere u. Röntgenabteilung),
Dr. Kissling, Universitätsklinik für Psychisch- und Nervenranke
in Bonn (Geheimrat Prof. Dr. Westphal), Städt. Krankenhaus
Wiesbaden (Dr. Géronne) habe ich mich hier als

Spezialarzt f. Nerven- u. Gemütsleiden

Arzt für innere Krankheiten

niedergelassen.

768

Dr. med. Felix Dührenheimer

Wilhelmstraße 34.

Sprechstunden: 9-10, 3-5 u. nach Vereinbarung. — Telephon 6434.

Psycho- (Analyse, Hypnose) u. Elektro-Therapie,
Röntgen-Diagnostik, Diathermie, Höhen-sonne.

Sommerprossen!

Ein einfaches wunder-
bares Mittel teile gern
jedem kostenlos mit. F196
Hr. M. Polent, Hannover.
B. 18, Edenstr. 30 A.

Bei Rheuma, Erkältung,
Zahn- u. Kopfschmerzen
hilft **Flucol.** 100%
sofort
Eucalyptus-Oel. Zu haben
Drogerie Machenheimer,
Ecke Bismarckring und
Dolzheimer Str. F196

Dr. med. W. Breidenbach homöopathischer Arzt

übt seine Praxis in dem Hause
Rheinstraße — Luisenplatz
(Eingang Luisenplatz 1, D), aus.

Sprechstunden: 9 bis 11 Uhr vormittags,
3 bis 5 Uhr nachmittags.

Adler-Schreibmaschinen

wieder eingetroffen, sofort lieferbar.

General-Vertreter.

654

Hugo Grün, Taunusstr. 7. — Telephon 501.

Auto-Zubehör

wie Licht- und Anlasser-Anlagen und einzelne Batterien, Sucher
mit Rückenspiegel, Uhren, Tachometer, Magnete und Ver-
gaser, Kugellager, Spezial-Autolampen für in- und ausl. Wagen,
Zigarrenanzünder, Handlampen und alles was das Auto braucht.

Für Reparaturen leiste ich als Fachmann volle Garantie.
Auskunft und Ratschläge bereitwilligst.

Spezial-Reparatur-Werkstätte

in Licht- und Startermaschinen, Batterien, Tachometern usw.

Gelegenheitskäufe in Motor- und Fahrrädern
von 60 Mk. an nur bei

Mechanik-Schulz,

Muriltusstrasse 9

Wiesbaden

Telephon 3275.

Wir garantieren die

Wertbeständigkeit

auch bei

täglich fälligen Sparkassenguthaben

und gewähren **15%** Zinsen.

Kündigungsgelder mit entsprechend höherer Verzinsung.

F355

Nassauische Landesbank — Nassauische Sparkasse.

Alberts hochkonzentriertes Pflanzennährsalz

(der reine Garten- u. Blumendünger
mit garantiertem Nährstoffgehalt)

hergestellt von den Chemischen Werken
vorm. H. & E. Albert, Bleibach a. Rhein,

Ist für jeden Gartenbesitzer unentbehrlich.

Zu beziehen durch alle hiesigen Drogen-,
Blumen- und Samenhandlungen. * * *

Pfingstfeuer.

Das Pfingstfeuer wird nicht für die Leuchtbarkeit er-
 zucht. Fast allen leicht, fast allen verlockend ist es. Menschen-
 lehrer auf die Kämpfe und Räte des Tages anzuwenden
 — als ob nur ein wenig Glaubensfähigkeit, nur etwas Be-
 geisterung dazu gehöre, den alten Ruch von den Menschen
 zu nehmen. Aber so oft von dem Wunder gesprochen wurde,
 so oft es sich sogar zu erneuern schien, war oft waren die
 Begeisterten unterleuchteter als die Zweifler. Und doch ist
 es wahr, was Altmüller Goethe sagt: „Kult und Liebe sind
 die Stütze zu großen Taten.“ Je und je haben Flammen
 über Menschenköpfen geblüht, aber nicht alle Jahrhunderte
 gekühlt es, daß diese Flammen nicht rauchen und nicht
 brennen, nur leuchten. Es scheint dem Menschen leicht,
 mit dem Göttlichen Zwiegespräch zu halten als mit dem
 anderen Menschen: selbst wenn dieser andere ebenfalls das
 Göttliche sucht. Versteht zwischen Mensch und Mensch und
 gar Versteht zwischen Völkern ist das Schönste auf Erden;
 es muß erarbeitet, es kann nicht in einer Stunde des Wunder-
 schreies selbst werden. Selbst die Jünger, die zu den
 Fremden kamen, „in Jünger reden“, fanden Verständnis
 nur für die Reinheit ihres Willens und Glaubens, nicht für
 den Inhalt einer Lehre, die erst in einer ihrem Ursprung
 sehr fernem Gestalt Millionen zusammenführen sollte.
 Hat erst die rasche Feuer, die seitdem mit den Pfingst-
 flammen vermischt wurden, haben stets nur tieferer Dunkel-
 heit zurückgelassen. Etwas Dingen, von Worten oder
 Gefühlen verurteilt wie von ihrem Wein, haben immer
 wieder verstanden zu sein geglaubt, während sie nicht ein-
 mal sich selbst verstanden und während ihre Zuhörer nur
 die Hine der Flamme hörten. Hier ist die Gefahr des
 ausbreitenden Erinnerns an das Pfingstwunder. Letztes
 Nichtverstehen wird mit leuchtendem Verstehen. Betäubung mit
 himmlischer Klarheit, menschlicher Dämon mit überirdischer
 Liebe verwechselt. Hat man doch das Pfingstwunder sogar
 zu Verleihen mit der Stimmung freigeistlicher Mächte

mitbraucht. Begeisterung aber hat bis jetzt in den günstigsten
 Fällen ein Volk auf kurze Zeit vereinigt, niemals die
 Völker untereinander, deren Todeinigkeit gerade der
 härteste Antrieb dieser Begeisterungen war. Gewiß!
 Nationen, Parteien, kämpfende Menschengemeinschaften jeder
 Art können der Flamme nicht entraten, die den Geanet ver-
 brennen soll. Eine solche Flamme kann schön, sie kann sogar
 heilsam sein, aber sie trägt kein Leuchten der Erkenntnis
 aus, und das Wort wird nicht zum Mittel des Fortschritts.

Gerade das deutsche Volk unserer Tage muß vor den
 Feuern die rings keine Nacht zu erhellen vorgehen, mehr
 gewarnt als zu ihnen aufzufordern werden. Heute wird an
 jeder Ecke „in Jünger reden“, und an einer mehr oder
 weniger großen Gemeinde derer, die kaum des Wortes, ge-
 schweige denn des nächsten erarbeitenden Gedankens zu be-
 haupten glauben, fehlt es nirgends. Aber im Pfingstwunder
 unterer oder kommender Tage, wenn es je werden sollte,
 darf nur Erfüllung und Abschlus, nicht Anfang sein; die
 Begeisterung darf, soll sie nicht vergeblich, sondern nur dem
 Erkennen, nicht dem unklaren Erleuchten oder befehlungslos
 Eingenommenen sein. „Im Anfang“ war eben doch nicht
 die Tat, denn Tat ist in Handlung umgewandelt. Erkenntnis.
 Man mag von der Vergesslichkeit aller Völkerverständ-
 nisse, wenigstens für unsere Zeit, überaus sein, und sich
 damit abfinden; aber man muß die harte Mühe auf sich
 nehmen, die Sprache der anderen zunächst verstehen zu
 lernen. Können wir das Wunder nicht schaffen, so werden
 wir es auch nicht erleben.

Die Pfingstauben fallen uns Kindern der Not nicht wie
 ein Geschenk aus heiterem Himmel in den Schoß. Sie wollen
 errungen, erkämpft und verdient sein. Weisheit, Verstand,
 Rat, Stärke, Willenshaft, Frömmigkeit, Ehrfurcht. Die
 heilige Liebesacht erhebt uns in dieser Gefahrenzeit
 unseres Volkes besonders bedeutungsvoll für Volkserziehung
 und Volksheiligkeit. Für den Ausbruch und die Verän-
 derung im Innern, für eine kluge Steuerung der Nation
 über die hochgehenden Wogen des politischen Ozeans. Ver-

lassen wir kein Wunder! Aber arbeiten wir an uns selbst,
 unseren Familien, unseren Organisationen, auf daß ein
 heiliger Geist durch unser Volk zieht und der Pfingstgeist
 in keinem Licht und keiner Wärme seiner Erkenntnis und
 seiner Liebe in jedes deutsche Männer- und Frauenherz
 einzieht!

Bemischtes.

* Augenlider aus Hornhaut. Zwei Augenlider sind in
 einem Krankenhaus zu Liverpool einem Mann angelegt wor-
 den, die aus der Haut eines seiner Arme geschnitten waren,
 und sogar Augenwimpern hat man ihm angeheftet. Diese
 Transplantation der Augenlider wird in englischen Blättern
 als eine besondere chirurgische Meisterleistung gerühmt. Die
 Augenlider öffnen und schließen sich in ganz natürlicher
 Weise, und der Kranke empfindet diese Operation wie eine
 Erlösung, denn er hat unter dem Fehlen der Augenlider
 außerordentlich gelitten. Es war ein Chemiker, der aus
 den Vereinigten Staaten kam und während des Kriegs
 nach England kam. Bei Verletzungen in einer Munitionsfabrik
 kam er im Juni 1917 infolge einer Explosion um seine
 Augenlider. Das linke Augenlid wurde vollständig ver-
 brannt, das andere zum größten Teil zerstört. Die Augen
 blieben wie durch ein Wunder unbeschädigt. „Seit diesem
 Unfall habe ich fürchterlich gelitten“, erklärte der Operierte.
 „Meine Augen waren immer trocken, und da sie durch keine
 Lider bedeckt waren, so waren sie beständig müde; ander-
 seits konnte ich sehr schlecht schlafen und befand mich in
 einem verzweifelten Zustand.“ Der Patient suchte in ver-
 schiedenen Krankenhäusern Englands und der Vereinigten
 Staaten Hilfe. Aber erst nach 6 Jahren ist es in Liverpool
 gelungen, ihm zwei neue Augenlider zu verpflanzen. Man
 sieht nur ganz wenig von der so glücklich gelungenen Ope-
 ration.

Wiesbadener Felsenkeller-Edel-Bier

aus Malz und Hopfen ist ein Festtrunk!

Ladebojen, Badeanzüge, Sporthemden,
 Sportkragen, Kragen, Gürtel, Damen- u. Kinder-
 Strümpfe, Socken, Herrenhemden, Hosenträger,
 Socken, Seidenbänder billig.

Carl J. Lang, 35 Reichstraße 35,
 Ecke Walramstraße.

ADOLF L. ERNST
 gegr. 1893

Musikalien- u.
 Instrumenten-Handlung
 Nerostr. 1. Telefon 6123
 am Kochbrunnen.

MANDOLINEN
 QUARTETTE

Opern-Operetten
 Walzer-Lieder
 Konzertstücke-Tänze

Verzeichnisse gratis

Papier-Lampen
 für Zimmer und Balkon in hochkünst-
 lischer Form und Farbenstellung.
 Japan-Geschäft, Wilhelmstraße 60.

Für Pfingsten!

Strümpfe

la Mako, schwarz, weiß, farbig 1.75,
 3 Paar 5.—
 feinsten Florswirn, alle Modifarben 3.25,
 3 Paar 9.25
 Tramselde, schwarz, weiß, farbig 4.75,
 3 Paar 13.50

Kindersöckchen

mit Wollrand, viele Farben . . . ab 0.50

Schlupfhosen

viele Farben M. 2.20

Hemdchsen

Flor, leicht M. 3.10



Spezialhaus Schirg
 Webergasse 1.

Ein zweiter Waggon

Leiterwagen eingetroffen.

26.— 28.— 30.— 33.— 37.— Billionen.

Ersatzräder in jeder Größe vorrätig.

A. Baer & Co., Wellritzstraße 51.

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte.



Blumen
 Gemüse
 Rasen
 Tabak

düngt man

besonders vorteilhaft

mit

Harnstoff B. A. S. F.

Erhältlich in Gärtnereien, Blumen- und Samenhandlungen
 sowie Drogerien. Wo nicht zu haben, wende man sich an die

Düngemittel-Abteilung
 der Badischen Anilin- u. Soda-Fabrik
 Ludwigshafen a. Rh.



Tag- und
 Nachtbetrieb

Tag- und
 Nachtbetrieb

Unser Anruf für

F 351

Autodroschken ist Nr. 4285.

Verein Wiesbadener Kraftdroschkenbesitzer E. V.

Eigenes Büro: Wilhelmstraße, neben der alten Kolonnade.

Eine Probe Lebensdeutung
 frei für Leser dieses Blattes.

Der wohlbekannte Astrologe Prof. Roxroy hat sich
 wieder entschlossen, für die Bewohner dieses Landes
 ganz kostenfreie Probe-Horoskope ihres Lebens
 auszuarbeiten.

Prof. Roxroys Ruhm ist so weit verbreitet, daß er
 wohl kaum mehr einer Einführung durch uns bedarf.
 Seine Fähigkeit, das Leben anderer zu deuten, einerlei
 wie weit entfernt sie auch von
 ihm wohnen mögen, soll an
 das Wunderbare grenzen.

Selbst Astrologen von ver-
 schiedenen Nationalitäten u.
 Ansehen in der ganzen Welt
 sehen in ihm ihren Meister u.
 folgen in seinen Fußstapfen.
 Er zählt Ihre Fähigkeiten auf,
 sagt Ihnen wie u. wo Sie Er-
 folge haben können und er-
 wähnt die günstigen u. un-
 günstig. Epochen Ihres Lebens.

Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger
 und zukünftiger Ereignisse wird Sie in Staunen ver-
 setzen und Ihnen helfen.

Herr Paul Stahlmann, ein erfahrener deutscher
 Astrologe, Ober-Neuadern, sagt:

„Die Horoskope, die Herr Prof. Roxroy für
 mich aufgestellt hat, sind ganz der Wahrheit
 entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches,
 wohlgeordnetes Stück Arbeit. Da ich selbst
 Astrologe bin, habe ich seine planetarischen
 Berechnungen u. Angaben genau untersucht
 und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzel-
 heiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft
 durchaus bewandert ist.“

Wenn Sie von dieser Sonderofferte Gebrauch
 machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden
 Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse
 ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt
 (alles deutlich geschrieben), sowie Angabe ob Herr,
 Frau oder Fräulein und nennen Sie den Namen dieser
 Zeitung. Geld ist nicht notwendig, Sie können aber,
 wenn Sie wollen, 50 Pfg. in Briefmarken oder Bank-
 noten Ihres Landes (keine Geldmünzen einschließen)
 mitsenden zur Bestreitung des Portos und der
 Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Prof.
 ROXROY, Dept. 594A, Emmastraat Nr. 42, Den Haag,
 Holland. Briefporto 30 Pfg. F111

Empfehle:

Matratzen- u. Markisendrelle
 prima Qualitäten billigst, erstklassige
 Seltenerwaren, Bindfaden, Kordel,
 kleine Wicklungen für Wiederverkäufer.
 Wäscheleinen, Rouleauschnur.
 Hängematten u. a. m.

Gebr. Erkel Inh. Ferd. Seelig
 Michelsberg 12.

Jede Dame will schlank erscheinen!

Sie erzielen in unsrem verstellbaren

Hüftgürtel „Venus“

eine tadellose Figur. Preis Mark 8.50.

Büstenhalter, gute Form, solange Vorrat, Mk. 1.20.

Corset-Haus „Robita“

25 Langgasse 25.

Staatl. Konzess. Wettannahme

für in- und ausländische Pferderennen

Hauptgeschäft

Heinrich Weiland, Rheingauer Straße 18. **Telephon 4693**

Nebenstellen

Wilh. Weiland, Kl. Schwalbacher Straße 4. **Telephon 4273**

Hermann Geyer, Grabenstraße 3, 1 St. **Telephon 403**

Lud. Klötz, Faulbrunnenstraße 10, 2 St.

KORBMÖBEL

äußerst preiswert.

LEO GOLDBACH

Herderstraße 24.

Reelles Möbelgeschäft!

Empfehle mein Lager in Schlafzimmern, Speise-
zimmern, Küchen, Kubb-Büfets, Schreibtischen usw.
in nur erstklassiger Arbeit. Langjährige Garantie.
Zahlungserleichterung nach Vereinbarung.
Möbel H. Maurer, vorm. Schreiner, H. Maurer,
Dohheimer Straße 49, Ecke Bismarckring.

Hausverwaltungen

übernimmt erfahrener zuverlässiger Hausbesitzer.
Offerten unter B. 453 an den Tagblatt-Verlag.

Idealspaten

Holzschalen, Senfen und Senfentwürfe
in großer Auswahl.

Eisenwaren, **Louis Zintgraff** Haus- und
Werkzeuge, Wiesbaden Küchengeräte.
Neugasse 17. Fernspr. 239.

Lastauto-Transporte

mit 5-Tonnen-Wagen
nach jedem Platz, auch Ein- und Ausfahren von
Waggons, übernimmt
Wald, Kellerstraße 16. — **Telephon 2611.**

Guthe Damen-Konfektion

zum Wiederverkauf, event. kommissionsweil. Offert.
unter H. 56 an den Tagblatt-Verlag.

Der moderne Führer

durch die Literatur aller Zeiten und Völker, aufsehenerregend in
seiner unwälzenden Methode, unentbehrlich für Lehrende und Ler-
nende, ist das soeben erschienene „Handbuch der Literaturwissenschaft“
herausgegeben in Verbindung mit ausgezeichneten Universitäts-
professoren von Professor Dr. Oskar Walzel — Bonn. Mit ca.
3000 Bildern in Doppeltondruck und vielen
Tafeln z. T. in Vierfarbendruck. **2.20**
Jede Lieferung nur **Goldmark** F109

Man verlange Ansichtssendung Nr. 10b.

**ARTIBUS et LITERIS, Gesellschaft für Kunst- und
Literaturwissenschaft m. b. H., POTSDAM.**

Rittanstalt

übernimmt jede Reparatur.
Hinter, Heroldstraße 39, Bad.

Körbe und Stühle

werden sauber geputzt.

Klavierstimmen

Schuhreparaturen.

Blindenanstalt

Bachmayerstraße 11.

Neu- und Umarbeiten
von Säulen billigst Markt-
straße 6, 1.

Steppdecken

in Wolle und Daunen w.
preiswert angefertigt und
repariert. Keine Schals-
wolle kann dazu geliefert
werden.

D. Apel,
Niedelstraße 7, 2. Hofs.

Gelegenheitsauf in

Küchen

natur- lackiert,
Rißb. 32 Steingasse 32.

Verlangen Sie meinen Rat-
geber zur Erkennung von

Geschlechts-

Langen-, Nieren-, Blasen-,
Haut- u. Gallensteinleiden
mit d. Beilage **Timm's**
Kräuterkuren u. deren
Wirkung o. Berufsstör.,
o. Quecks. u. Salv.-Einspr.
Vers. disk. g. Voreinsdg.
M. 0.50. Dr. Bl. Rauscher,
Hannover, Odeonstraße 3.

Wir unterhalten ein reichhaltiges
Lager und erhalten täglich neue
Sendungen in Gabardines, Kamm-
garnen in allen Farben, Regatta-
streifen, Hosenstreifen, weißen
Flanellen, Lüsterstoffen, Jagd-
leinen usw. Ein Lagerbesuch ist daher für
Schneider unbedingt lohnend.

H. Kiefer & Co.

Tuchgroßhandlung

Wiesbaden, Nikolastr. 6.

Bevor Sie abreisen

versichern Sie Ihre Wohnung gegen

Einbruch - Diebstahl

durch unsere beliebten **Kupon-
policeen**, sofort mitzunehmen.

Verlangen Sie unverbindlichen
Vertreterbesuch.

General-Agentur
der Vers.-Gesellschaft „Thuringia“

Robert Götz

Rheinstraße 91, I., Tel. 4840.

ENGLISH-TRIUMPH

Gewinnt
das
AVUS-
RENNEN
BERLIN

ENGLISH TRIUMPH

Das
beste
Pflingst-
Geschenk!

FAHRZEUGE
MOTORZEUGE
AUTOMOBILE

Sieg auf Sieg

überall!

DARMSTADT Rund um die Ludwigshöhe
18. 5. 24 Schnellste Zeit des Tages $3\frac{1}{2}$ HP. **TRIUMPH** **ERSTER**

ERFURT Rund um die Hainleite, 261 Kilometer
29. 5. 24 3 HP. **TRIUMPH** **ERSTER**

BERLIN-Avus 82 Kilometer im 102,5 Durchschnitts-Tempo
29. 5. 24 English-**TRIUMPH** in 50,15 Min. **ERSTER**

$3\frac{1}{2}$ HP. J.O.M. **TRIUMPH** schlägt in Berlin die gesamte in- u. Ausl.-Konkurrenz.

DRESDEN Großer Sachsenpreis
1. 6. 24. Privatfahrer **TRIUMPH** **ERSTER**
Zweiter u. Viertes.

Industriefahrer **TRIUMPH** **ERSTER**

Preisermäßigung

ab 1. Juni 1924:

Preise inkl. Fracht u. Zoll, fertig für die Straße:

4 HP. **TRIUMPH**, Type SD. 2140.— | 3 HP. **TRIUMPH**, Type LS. 1900.—
 $3\frac{1}{2}$ HP. **TRIUMPH**, Type R. 2240.— | $2\frac{1}{2}$ HP. **TRIUMPH**, Type LW. 1450.—

Sämtliche Modelle sind straßenfertig mit Magdyno elektr. Beleuchtung
und Signal-Cordbereifung. **Lieferzeiten sofort.**

English-TRIUMPH die beste und populärste Maschine.

Hunderttausende von zufriedenen **TRIUMPH**-Fahrern in allen Teilen der Welt bezeugen,
daß **TRIUMPH** für alle Zwecke das Zuverlässigste und Richtige ist.

Vertreter für Wiesbaden, Rheingau u. Taunus:

Telephon 501 **HUGO GRÜN** Telephon 501
7 Taunusstr. **WIESBADEN.** Taunusstr. 7

ENGLISH-TRIUMPH

ENGLISH-TRIUMPH

Gegen die Wohnungsnot!

Transportable Holz-Häuser in allen Größen und Stil-
arten, Siedlungs-Häuser, schon von 2 Zimmern und Küche,
in einfacher und moderner Ausführung nach eigenen und
gegebenen Entwürfen fertig an

Karl Scheibe

Karlstraße, gegenüber Waldd.

Bitte besichtigen Sie mein selbst gebautes Holz-Haus, Karlstraße,
gegenüber Waldd. Die inneren Räume und Einteilung können gegen
Zahlung 1 Grd.-Mark in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr
nachmittags, auch Sonntags, besichtigt werden. Dasselbst auch alles
Nähere über Einzelfragen.